



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

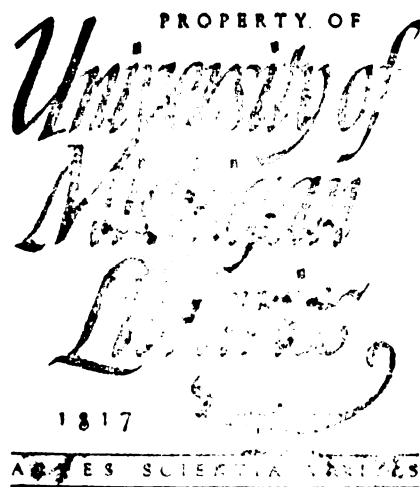
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XIII.

Der Große Alexander.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

Alexander the Great (Romances, etc.)
Der Grosse Alexander

aus der Wernigeroder Handschrift

herausgegeben

von

Gustav Guth.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

838
A375
G98

Dem Großen Alexander der Wernigeroder Handschrift hat, abgesehen von Erwähnungen bei Zacher, Zs. f. d. Ph. X 95 und W. Toischer, Wiener Sitzungsber. phil.-hist. Klasse 1880, XCVII p. 369 Anm., nur E. Neuling in den Beiträgen X 313 eine längere Abhandlung gewidmet, worin er über die lateinische Quelle, das Verhältnis des deutschen zu dem lateinischen Gedicht und über Dialekt und Alter des deutschen Gedichtes spricht.

Die Handschrift, die unser Gedicht enthält, gehört der Fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode an; die Signatur ist Zb 2 4^o. Holzdeckel, außen mit rotem, vielfach abgewetztem oder weggerissenem Leder überzogen. Am rückwärtigen Deckel zwei einfache Eisenbuckel. Der Rücken ist oben zerrissen und lose. Längs des Randes der Deckel und diagonal sind je zwei gerade, etwa 1 cm voneinander abstehende Linien eingepreßt. Am Rücken eine Zahl mit Tinte aufgeschrieben, 1*63, unten desgleichen die frühere Signatur 508. Das erste Blatt der ersten Lage scheint an der Innenseite des vorderen Deckels angeklebt zu sein, von seinem zugehörigen Blatte (10) losgerissen, das fast lose ist. Das jetzige erste Blatt ist als leer nicht gezählt (1'). Das Ende der Lagen war unten am letzten Blatt der Lage mit Ziffern gezeichnet, die aber meist ganz abgeschnitten sind; nur 6 ist erhalten. Lagenanfänge: 1'. 11. 23. 35. 47. 59. 71. 85. 97. 109. 121. 133.—134 und 135 sind die ersten Blätter der letzten Lage, deren übrige Blätter fehlen. Das Blatt, das innen am hinteren Deckel angeklebt ist, scheint auf der Rückseite beschrieben zu sein: ein Stück davon ist abgerissen und das Holz zeigt den Abklatsch einiger Buchstaben. Blattzahl 134 gezählt, da das erste leere Blatt nicht mitgezählt ist; tatsächlich 135.

Zweierlei Papier. 1.) 20 Rippen auf 39 mm, keine Stege erkennbar; Wasserzeichen Stierkopf mit Nasen, kurzen, auswärts gebogenen Hörnern; der Kopf trägt einen kurzen Kreuzstab. 2.) von Blatt 85 (Lagenanfang) anderes Papier, 20 Rippen auf 57 mm, 5 Stege auf dem Blatt, Entfernung der Stege 40, der bildeingrenzenden 38 mm. Wasserzeichen Ochsenkopf ohne Nasen, Hörner hoch, Enden nach oben; über den Hörnern (hoch) eine Kugel. Kein Mittelsteg zu sehen. Diesem Wasserzeichen entspricht ungefähr bei E. Kirchner, Die Papiere des 14. Jahrhunderts, No. 127 (Rippung 20 auf 29 mm, Stegentfernung 36 mm, Kugelentfernung der unseren entsprechend, vom Jahre 1393) und bei F. Keinz, Die Wasserzeichen des 14. Jahrhunderts, Abhandlungen der kgl. bayr. Akademie, philos.-philol. Klasse, 20. Band 1897, No. 259 (Rippung 10 auf 15 mm, Stegentfernung 37 mm, Kreis zwischen den aufwärts gebogenen Hörnern, kein Mittelsteg, vom Jahre 1397.) Für das erste Papier

fand sich bei den genannten, unter den bei C. M. Briquet, *Papiers et Filigranes des Archives de Gênes*, Genève 1888, unter den Nummern 538 bis 559 beigebrachten Ochsenköpfen für beide Papiere kein entsprechendes Bild. Die obigen Vergleiche, sowie die breite Rippung bestätigen aber, daß die Papiere sehr wohl der Zeit angehören können, wie sie die Subskription angibt.

Blattgröße 20:14·5, Schreibraum 13·5:7·6 cm. Der Schreibraum ist mit einfachen, mit blasser Tinte gezogenen Linien abgegrenzt; der linken läuft in 7–8 mm Abstand eine zweite parallel, zum Ansatz der eingerückten Zeile. Nur 1^r, 1^o und 1^r haben auch rechts eine Doppellinie. Auf dem am vordern Deckel eingeklebten Blatte ist oben als Federprobe das Alphabet (außer j und v) geschrieben. Das sind aber keineswegs, wie Neuling sagt, die Typen, wie sie auch im Text verwendet sind; die Federprobe ist viel jünger. Das am hinteren Deckel aufgeklebte Blatt ist liniert wie die Textblätter, oben steht die (gleichfalls jüngere) Federprobe:

Vbi sampson vir fortissim?
vbi salomon prudentissim?
vbi alexand^r magnanim?
aut vbi darius

Gebrauchsspuren: Auf dem dem vorderen Deckel aufgeklebten Blatte ist mit Bleistift groß und ungefüß 1068 geschrieben, das dem rückwärtigen Deckel aufgeklebte trägt rechts unten eine 4 am Kopfe stehend, mit Bleistift geschrieben. Auf der ersten Seite rechts unten mit Tinte: Justi Jacobi Leibnitz. Seite 134^r ist oben 1397 mit schwarzer Tinte geschrieben. Dieselbe Zahl im Text ist unterstrichen und neben den Zeilen rechts eine Klammer und ein NB angebracht, alles mit Bleistift. Auch die Numerierung der Seiten erfolgte mit Bleistift.

Die Anzahl der Zeilen auf einer Seite schwankt zwischen 22 und 26; 22 erscheint aber nur selten, auch 26 nicht sehr häufig.

Jeweils die zweite Zeile ist eingerückt. Der Anfangsbuchstabe der ersten Reimzeile ist groß und mit rotem Strich versehen, der der zweiten bald groß, bald klein und bald rot gestrichelt, bald nicht. Seite 101^r zum Beispiel sind alle geraden Zahlen mit einer einzigen Ausnahme rot gestrichelt und außer den d groß geschrieben. Ebenso Seite 97^r mit Ausnahme der zwei s. Um den Gebrauch des Schreibers hierin zu zeigen, verzeichne ich bis 400 diejenigen geraden Verszeilen, die Großschreibung oder rote Strichelung des Anfangsbuchstaben aufweisen, wobei Kursivziffern Rotstrichelung, grade Schrift außerdem Großschreibung bedeutet: 4. 6. 14. 16. 24. 30. 36. 38. 42. 46. 50. 52. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 72. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 92. 96. 98. 100. 104. 108. 112. 116. 118. 122. 124. 132. 134. 136. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 156. 164. 166. 172. 174. 180. 182. 194. 198. 220. 222. 224. 230. 236. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 256. 258. 260. 262. 268. 278. 284. 294. 298. 308. 310. 312. 314. 316. 322. 324. 336. 346. 348. 350. 360. 366. 372. 374. 376. 378. 384. 386. 396. 400.

Der Anfangsbuchstabe D ist größer und etwas rot verziert 2063. 2845. 2848.
Vor Anfangs-S steht ein J-ähnliches Zeichen 3495. 5605.

Der letzte Buchstabe am Zeilenende ist, besonders gegen das Ende der Handschrift hin, oft lang ausgezogen. Auch in der obersten und untersten Zeile der Seite sind die Buchstaben mitunter nach oben, respektive nach unten verlängert.

Die Überschrift und das Schlußgebet sind rot geschrieben, die vier lateinischen Zeilen 4447—4450 und die Schlußprosa des Schreibers rot umrandet und unterstrichen. 6456 ist bei amen das a und n rot gestrichelt. Die Worte e und o werden in der Schreibung ausgezeichnet. 2986 wird E geschrieben, aber ohne Rot; e mit schwarzem Vertikalstrich vorher und nachher steht 4818; e mit roten Vertikalstrichen rechts und links 5269, 5426; ee mit roten Vertikalstrichen vorher und nachher 4123. 4579; o 6170 wird rot gestrichelt und rechts und links mit schwarzen Vertikalstrichen versehen. — Hinter wir 4003 ein vertikaler roter Strich, ebenso hinter zu 4041.

Mit Rot sind Auslassungen eingefügt und Wörter gestrichen. An einer Reihe von kurzen Zeilen findet sich hinten eine rote Wellenlinie angehängt; es sind die folgenden: 1249. 4263. 4269. 6311. 6328. 6331. 6335. 6336. 6345. 6351. 6353. 6356. 6361. 6362. 6364. 6365. 6366. 6369. 6370. 6371. 6373. 6375. 6379. 6380. 6385. 6387. Besonders gegen Schluß der Handschrift finden sich neben der Zeile, ohne erkennbare Absicht oder Regel, rote oder blaue Paragraphenzeichen. Ich verzeichne sie, wobei r rot, b blau bedeutet: 2063^r. 2079^b. 2435^r. 4447^r. 4448^b. 4449^r. 4450^b. 6188^r. 6265^r. 6305^r. 6323^b. 6332^r. 6339^b.

Über die Schrift sei folgendes bemerkt. Zwischen i und j unterscheidet die Handschrift nicht. Wohl finden sich zweierlei Zeichen, doch gilt das lange, das meist auch rot gestrichelt erscheint, für den Anlaut ohne Unterschied von j und i. e und c sind einander sehr ähnlich. n und u sind gleich, und da auch der über u gesetzte Doppelpunkt oft keine Auskunft gibt, da er schwankend gesetzt oder auch von seinem Buchstaben versetzt wird, so habe ich oft selbst entscheiden müssen. Anlautendes und auslautendes u wird sehr häufig durch v gegeben; das umgekehrte, die Wiedergabe von v durch u, findet sich nur in folgenden Füllen: miszuallen 3360, geualt 4484, vnuer- (sait- czagt) 573. 2084. 2050. 2539. 3325. 3773, geuiert? 4674, beuillt 5996, Jouis 326, dazu 157 und deuic? 4449. Ganz singulär in der Handschrift ist die Wiedergabe des u durch w in stwrm; doch erscheint die Schreibung w häufig als zweites Diphthongelement. y trägt einen Punkt; nÿ hat dagegen deren zwei, wobei man vielleicht lautliche Geltung (ie) annehmen dürfte, wenn man die nur einmal vorkommende Schreibung nÿ 5972, sowie 835 die Schreibung knÿ, wo neben dem Doppelpunkt noch der einfache Punkt erscheint, danebenhält.

Die Handschrift unterscheidet im allgemeinen ei für altes î und ai für altes ei. Reime ei : ai finden sich nicht, die einzige Stelle, die Neuling dafür in Anspruch nimmt, beruht auf einem falschen Zitat. Neuling zitiert 1701 f:

Wir sullen dem loblichen
Künig presencz reichen.

Aber zum Satz gehört noch das folgende schicken. — Die wenigen Ausnahmefälle, in denen in der Handschrift ei für altes ei steht, sind zunächst die Endsilben -eit, -heit, -keit (sehr oft) und heil, heilig (oft), Fälle, in denen wohl tatsächliche lautliche Differenz anzunehmen ist; ferner die folgenden: allein 3044, beleib 5034, clein 4141, ein 102. 103. 130. 134. 156. 161. 225. 226. 295. 297. 490. 617. 684. 704. 1153. 1553. 1762. 1819. 3950. 4497. 4521. 4686. 4775 und Subscr., einander 3781. 3801, einhörn 5718, geyl 1456, heizen 3910, heizet 5532. 5718, geheizen 14. 511, keines 2875, keins 5354, kreisz 4929, leidez 5364, leit 4140, geleit 6329, preit 5481, schrei 3568, geschrey 5727, geseit 1730. 2184, sweisz 32, urteil 2001, weisz 4930, zeichen 3733, zwei 3499, zweinczig 5481.

Über ai statt ei siehe zu 1702. 5035. 5747.

Außerordentlich freigebig ist die Handschrift mit Doppelpunkten über den Vokalen und Diphthongen. Die Punkte sind sehr häufig verschoben und stehen über benachbarten Vokalen oder Konsonanten. Eine beabsichtigte Punktierung von Konsonanten, wie Neuling will, ist nicht anzunehmen. Öfter findet sich auch bloß ein Punkt. Am häufigsten sind die Punkte auf o und u. Dabei scheint für u ihre Setzung durch benachbartes l hintangehalten zu werden; bei o scheint r, s, t, d, n vor oder nach dem Vokal, m vor, z und g nach dem Vokal die Setzung zu befördern, l und c vor- und nachher dagegen sie zu hindern. Ich führe zunächst einige häufig gebrauchte Wörter mit o oder u an, in denen die Handschrift stets oder nie Punkte setzt; sodann folgt eine Tabelle der Fälle, in denen die überwiegende Majorität die Absicht des Schreibers deutlich erkennen läßt. Die Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl der vorkommenden Fälle, beziehungsweise die der überwiegenden Fälle zur Minorität; x bedeutet dabei eine sehr große Zahl, die eine Zählung überflüssig macht.

I. a) die Hs. setzt stets Punkte: dösz (Sbst. u. V.) [9], figür [7], küuig-(-lein, -in etc.) [x], müg, mügst, unmügend etc. [31], natür [15], sün (Sonne) [8], sünst, alsünsz, sünsz, umbsünst [20], (ver-) trüg [12], würm (-lein) [10].

b) die Hs. setzt nie Punkte: dor, dor- [x], golt, gold- [26], grozzen, -er etc. (nicht grozz!) [9], ich hon, hon inf. [x], morgen (-s) [9], Formen von soln außer sol und solt [x], solch, solich [x], volk [x], von [x], Formen von woln außer wol und wolt [x], worden [x], hub, uberhub- [12].

II. a) die Hs. bietet in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: frön [6:1], grözz [37:8], höch, -höch- [36:9], höh, höh- [10:1], (be)hörn [21:1] krön, bekrönet [22:8], möcht(en) [18:1], mösz (Maß), -mösz- [8:3], nöt(en) [21:2], rösz (Roß), rösz- [14:3], töchter(lein), Sing. u. Plur. [7:2], töd Sbst. u. Adj. [20:4], tör, tör- (hait etc.) [8:3], -töt- [35:4], trön [10:1], früht, -früht- [14:2], fünf [5:1], fürht(en) Sbst. u. V. [8:1], Formen von fürn [17:1], fürst, fürst- (princeps) [47:12], (un)künd [6:1], künig [x:7], kunder (Sg. u. Plur.) [10:2], alle Formen von müszen (müzzen etc.) [x:10], müt, -müt- [57:2], müter [24:4], (ge)rüch(en) Vb. [8:2], schüf [4:1], slüg(ent) Ind. u. Konj. [10:2], stwrm [6:1], sün (Sohn), sünlein [23:2], tün (nur diese Form) [21:3], würd Ind. u. Konj. [11:2].

b) in der Hs. fehlen in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: doch [x: 3], got, gothait, gotlich [x: 4], groszem, -en etc. (nicht grosz) [56: 3], hoffart [x: 1], host ('du hast') (x: 4), -lob- [18: 1], noch ('noch' und 'nôch') [x: 2], -nomen [x: 2], potschaft [10: 1], sol [x: 7], solt V. [x: 1], vol- [13: 3], vor [x: 2], wol ('bene') [x: 21], wolt V. [x: 1], zoch [x: 3], zorn [11: 3].

gut- (nicht einsilbig!) [12: 2], huld, -huld- (19: 1), jugent [5: 1] luczel [15: 3], Formen von suln mit u [x: 2].

Auf den übrigen Vokalen ist die Setzung der Punkte viel seltener. *ë* steht am häufigsten vor oder nach r, ferner vor oder nach n, m; *ä* am häufigsten vor oder nach n, m, r.

Die Hauptgründe für die Abweichungen des Schreibers von der beabsichtigten Form sind Beeinflussung durch den Reim sowie durch nebenstehende Formen.

Für s stehen zwei Zeichen zur Verfügung: das runde s und das lange Anlaut-f. Im Silbenauslaut steht langes f nur in folgenden Fällen: aufreuten 2321, aufsprechen 5358, anderfwa 3550, dyfhalb 1881, fraiflich 5707, grifgramt 4498, poßheit 341, pöfwiht 6070, weißheit, weißhait 753. 2803. 3355. 4118. 4123. 4125. 4131. 4139. 4145. 4149. 5816, weißlichen 3502.

w steht für b 373. 464. 2996. 3150, w für b 3763. 4960. 5197, p für w 3711? 4158.

Die Affricata z wird geschrieben: im Anlaut als z (zeit), im Inlaut und Auslaut, auch nach Konsonanten, als cz (yeczo, kurcz); nach Vorsilbe ist der Gebrauch schwankend (geczogt neben gezogen). Zu bemerken sind die ungewöhnlichen Schreibungen herczzen 2776, czeit 4271.

Die großen Anfangsbuchstaben sind gleich den kleinen bei den Buchstaben k, p, y, o, i (das lange Zeichen). Gleich den kleinen, nur vergrößert, gelten als große Buchstaben c, v (= u), z. Nur leicht von den kleinen unterschieden sind groß h und w. Durch Verdopplung wird der große Buchstabe angezeigt bei f. Meist, aber nicht immer sind die großen Buchstaben mit rotem Strich versehen.

Von der Großschreibung am Zeilenanfang wurde schon gesprochen. Der Buchstabe nach der Initiale ist immer groß geschrieben. Innerhalb der Zeile ist die Großschreibung und Rotstrichelung oder beides zusammen ohne Regel angewendet, nicht etwa bloß für Substantiva; doch herrscht ein gewisses Bestreben vor, die Eigennamen groß zu schreiben. Ich gebe als Probe die Großschreibungen und Rotstrichelungen der ersten 400 Verse (außer dem Zeilenanfang), wobei fetterer Druck des Anfangsbuchstaben bedeutet, daß er mit rotem Strich versehen ist: vaters 1, werlt 2, vnd 4, weit. vñ 5, vnd 8, E 9, vnd 13, waz 14, Turcken 23. 25, werlt 31, Römer 33, Römischer 39, Römisch 45, Jungsten 47, waz 50, Jarn 53, Judea 64, Jüng, vnd 66, Benyany 79, Juda 80, Babilom 81, darius 87, werlt 90, Egiptē 97, Astromia 99, Neptanabum 109, Neptanabus 111, puch 112, vernomē 114, yren 115, Serapis 116, Jung 121, Neptanabus 127, wer 142, wund 144, Ritterlich 145. 149, Jugēt 178, ge vār 199, wirt 200, den 211, wir 221, wurm 233, würm 238, wunderlich 241, vnd 271, Sels. Jaren 285, Ritterlicher 297, Rat 310, Neptanabus 312, Jouis 326,

Capadocia 347, Rös. Būcīfalus 349, Roszes 357, waz. Rosz 359, Rös. 364, oder 366, Reyh 367, wirs 374, weiszagen 376, Rös. 381, Jungelinch 393, Ritterschaft 395, orden 400.

Alle Initialen außer den im folgenden besonders bemerkten sind zwei Zeilen hoch und beginnen an der linken Schriftgrenze; die folgende Zeile ist infolgedessen eingerückt. Nur J steht links außerhalb des Schreibraumes und ist nach unten verlängert; der obere horizontale Strich unterstreicht die vorhergehende Zeile. Die Initiale der Überschrift ist blau. Die erste Initiale des Textes ist nach innen zu rot, nach außen blau ausgeführt; die kleinen Schnörkeln außen sind rot. Sonst verweise ich für diese Initiale auf das erste der beigegebenen Faksimile. Die Initialen des Textes sind in Blau oder Rot ausgeführt. Ich führe sie im folgenden an, wobei r rot, b blau bedeutet: 55^r, 63^b, 91^r, 127^b, 163^r, 181^b, 223^r, 239^b, 307^r, 347^b, 377^r, 393^b, 451^r, 509^b, 733^r, 741^b, 745^r, 1041^b, 1065^r, außen an 10 Zeilen herablaufend, 1127^b, 1225^r, 1241^b, 1247^r, 1271^r, 1313^r, 1431^b, 1503^r, 1591^b, 1713^r, 1851^b, 1921^r, 2013^b, 2127^r, 2157^b, 2239^r, 2263^b, 2283^r, 2329^b, 2455^r, 2491^r, 2513^b, 2599^r an 13 Zeilen vorüber, 2633^r, 2655^b, 2671^r, 2701^b, 2747^r, 2757^b, 2931^r, 2981^b, 3113^r, 3157^b, 3195^r, 3325^b, 3337^r an 8 Zeilen vorbei, 3351^b, 3447^b, 3477^r, 3627^b, 3749^r, 3835^b, 3905^r, 3920^b, 4009^r, 4025^b, 4107^r an 11 Zeilen vorbei, 4137^b an 8 Zeilen vorbei, 4351^r, 4427^r, 4463^r, 4520^b, 4777^r, 5512^b, 5547^r, 5567^b, 5761^r, 5819^b, 5985^r, 5997^b, 6165^r, 6375^b, rote Schnörkel; Seite 134a D rot, einzeilig, H blau.

Von Abkürzungen wendet die Handschrift an: den Balken über Vokalen zur Bezeichnung von n oder m: genomē, giē, yrē, Dariū, ymant; den Balken über n für en: gelingū; den -er-Haken: v'nym, h'ren, ein Zeichen für ra: sp̄ch (nur in diesem Fall); für ser ein geschweift durchstrichenen s: vnsm; die Konjunktion und wird sehr oft als vū geschrieben. Dazu in lateinischen Wörtern: für per ein p mit durchstrichenem Hauptstrich: psarum; pre: p̄sencz; ein Zeichen für prop: pp̄hetai; us: Didim⁹; rum: terraφ. Für die Abkürzungen der vier lateinischen Zeilen siehe zu 4447 ff.

Von dem Gebrauche der Handschrift bin ich in folgenden Fällen abgewichen, ohne die Abweichungen in den Lesarten zu vermerken:

1. Die Abkürzungen wurden aufgelöst.
2. Kleinerer Zwischenraum zwischen zwei Wörtern bedeutet ungewöhnliche Trennung, respektive Zusammenschreibung in der Hs.
3. Die Majuskeln innerhalb der Zeile wurden beseitigt, dagegen der Zeilenanfang sowie die Eigennamen durchwegs mit großen Anfangsbuchstaben versehen.
4. Das Einrücken der zweiten Reimzeile wurde nicht nachgeahmt. Dagegen wurden Sinnesabschnitte nach eigenem Gutdünken durch Einrücken der Zeile hervorgehoben.
5. u und v, ebenso i und j wurden nach moderner Weise verteilt, die Schreibung stürm jedoch belassen.
6. Der einfache Punkt über dem y ist nicht wiedergegeben.

7. Öfters habe ich die Doppelpunkte über den Vokal setzen müssen, wo sie die Hs. über Konsonanten bietet. Die vorkommenden einfachen Punkte sind durch doppelte ersetzt worden.

9. Das lange f wurde überall durch s ersetzt, fz als B gedruckt.

10. Rote Schreibung wurde durch gesperrten Druck im Text wiedergegeben.

Der Dialekt- und Zeitbestimmung Neulings (alemannisches Original des 14. Jahrhunderts, Schreiber ein Bayer, Niederschrift, wie die Subskription sagt, 1397 beendet) glaube ich mich anschließen zu dürfen.

Unser deutsches Gedicht ist eine mehr oder weniger freie Übersetzung des Alexander von Quilichinus. Eine Nebenquelle ist wohl kaum anzunehmen. Die Übersetzung ist oft so wörtlich, daß man die Quelle zur Textherstellung heranziehen kann; mitunter hellt sie auch dunkle Stellen unseres Gedichtes auf. In diesen Fällen habe ich die lateinische Quelle zitiert, wobei ich mich an die Untersuchungen Neulings hielt, der F, danach B für die unserem Gedicht nächststehenden Fassungen erklärt. (F = Bibliothek des kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, Hs. Nr. 19, B = Kgl. Bibliothek in Berlin, bibl. reg. theol. fol. 194.) Die Abkürzungen der lateinischen Handschriften sind dabei aufgelöst, ausgenommen die 4 Zeilen, welche 4447 ff. in unserem Text entsprechen, zu denen ich auch die orthographischen Varianten von F bringen wollte.

Eine sehr auffällige Erscheinung ist, daß im deutschen Gedicht die Erzählung in der dritten Person in einer Reihe von Stellen ganz unvermittelt durch eine Ich-Erzählung abgelöst wird. Bei 784 könnte dies allerdings fälschlich in Angleichung an das folgende ich der direkten Rede hineingekommen sein; nicht aber bei 4020—4021, 5500—5512 und insbesondere bei 4793—4860, 4865—4870, wo die Erzählungsart sogar innerhalb desselben Satzes wechselt. Die Erscheinung wäre am leichtesten damit zu erklären, daß die Quelle in Briefform geschrieben war, worauf auch vielleicht die direkte Ansprache 2704 hinweisen könnte. Nun zeigt aber eine Vergleichung der nächststehenden lateinischen Handschriften im übrigen ganz dieselbe Anordnung, ja dieselben Phrasen und Wörter wie das deutsche Gedicht, die vier zitierten Zeilen stimmen fast wörtlich überein, so daß man sich kaum vorstellen kann, wie diese Quelle in Briefform (im lateinischen Text von F und B fehlt jede Andeutung davon) aussehen sollte, was außerdem eine starke Umarbeitung durch den deutschen Übersetzer voraussetzte. Wir werden also in diesen Stellen wohl nur Erinnerungen an andere, in Briefform gegebene Alexanderepen zu sehen haben. Ich gebe sie im Text natürlich unverändert.

Die Wiedergabe des Gedichtes durch den Schreiber, beziehungsweise die Umschreibung des Alemannischen ins Bayrische scheint vertrauenswürdig. Die Hauptfehlerquellen dabei sind Beeinflussung durch Vorhergehendes oder Folgendes, besonders durch den Reim, Umordnung in die natürliche Wortstellung, Augenblickskonstruktionen, Wiederholung des gleichen Wortes und Auslassungen.

Weil die Eigennumen im Text, und ganz besonders im Reim, in uncrhört freier Weise behandelt und umgemodelt werden, so schien es geraten, dem Numenverzeichnis

die lateinischen Entsprechungen beizufügen. Die Namen sind mit allen orthographischen Eigentümlichkeiten der Handschrift wiedergegeben; die Form, die der lateinischen am nächsten kommt, geht voraus. Die Entsprechungen von F sind durchwegs gegeben, wo sie also fehlen, fehlt der Name im lateinischen Text; B ist nur fallweise herangezogen.

Reich ist die Liste der Herren, denen ich bei dieser Ausgabe außerordentlich verpflichtet bin. Zunächst und in allererster Linie schulde ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor K. von Kraus, wärmsten, aufrichtigsten Dank. Er hat mir die Arbeit nicht nur übertragen, sondern sie auch bei jeder Zeile mit seinem Rate begleitet, mit seinen Änderungen und Anmerkungen bereichert und mich, den Anfänger, über manche Klippe hinweggeleitet. So ist sein Anteil durch die „K“ in den Anmerkungen, durch die ich sein Eigentum bezeichnete, nicht entfernt erschöpfend kenntlich gemacht. — Ebenso bin ich Herrn Professor G. Roethe zu großem Dank verpflichtet für die weitgehende Hilfe, die er mir angedeihen ließ und für die zahlreichen Konjekturen und Anmerkungen, die er beisteuerte und die ich durch ein beigefügtes „R“ bezeichnete. Herr Professor Roethe und Herr Professor von Kraus hatten die große Liebenswürdigkeit, mit mir die Korrekturen zu lesen. — Endlich war auch Herr Professor E. Sievers so gütig, das Manuskript von Vers 2000 an durchzusehen und seine Anmerkungen mir mitzuteilen, die ich durch ein „S“ kenntlich machte und für die ich ihn nun meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen bitte. — Für die Bestimmung des Papiers und der Wasserzeichen bin ich Herrn Professor Ritter von Holzinger, der an der Prager Universität über dieses Thema arbeitet, sehr verpflichtet. Eine Anmerkung zu V. 5613 verdanke ich Herrn Professor P. Lessiak. Was ich von Neuling übernahm, ist mit „N“ bezeichnet.

Weiter bin ich zu großem Dank verpflichtet: der löbl. Direktion der Fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode, die in entgegenkommendster Weise die mehrmalige Zusendung und vielmonatliche Benützung der Handschrift erlaubte; den löbl. Direktionen des Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt a. d. Oder und der Kgl. Bibliothek in Berlin für die Überlassung der Codices; endlich der löbl. Direktion der Prager k. k. Universitätsbibliothek, die die Übersendung der Handschriften und ihre Benützung in den Bibliotheksräumen ermöglichte.

Budweis, im Dezember 1907.

G. G.

Der Große Alexander.

[1r] Hie hebet sich an daz puch der groß Allexander und
sagt gancz und gar wie er all werlt under sich zoch, und
wie er sie betwang, daz sie im zins müsten geben, und
wie er auch starb, und wo er auch sein ende nam.

Nach dez vaters Abraham
Zeit als die werlt kôm,
Warnd vier künigreich
Die grosten und auch sicherlich
5 An maht weit und brait.
Von dem ersten uns sait
Die geschrift: ez ist genant
Egyptinn, und weit erkant
Waz ez in der alten e.
10 Ich main daz ez nit ste
So in solcher macht.
Dez andern künigreichs aht
Waz groß und ist nicht sa,
Und waz geheissen Asyria.
15 Daz drit daz waz Kriechen:
Dez namen sach man riechen
[1r] Hie vor in alter zeit
Nachen und auch weit.
Daz ist nü als clain,
20 Als ich gelaub und main,
Daz sie habent kainen kaiser
mer,
Als sie gehabt hand piz her:
In haben die Turcken erslagen
Yecz in kurezen tagen,

25 Die Turcken, die nit gelaubig sind
Hayden: weib und kind
Mußent in sein undertan.
Daz vierd künigreich one wann
Ist römisch reych,
30 Daz man als gewalticleich
Sach hie vor der werlt kraiß
Betwingen mit vil großem sweiß
Der Römer und mit yrem plut,
Da mit sie vil er und gut
35 Erwurben: daz seyget nider,
Und fürht daz ez nymmer wider
Kom in solch grozz maht,
Wann dar nach nicht traht
Mer kain römischer vogt.
40 Sie haben vor oft geczogen
Zu betwingen land und leüt,
[2r] Daz sie laider nit tünd heüt.
Doch sagt die geschrift daz,
Als ich ez sach und laz,
45 Daz römisch reych sol beleiben,
Ob ez halt nit auf gewaltes
scheyben
Gat, piz on den jungsten tag.
Ez ist zeit daz ich zu stat

Lend und kom an daz
 50 Dürch daz daz puch funden waz.
 Daz ist von Allexander
 Von dem großen, der
 All diße werlt in zwelf jarn
 Tet under seinen gewalt parn.
 55 Ee ich nü kom dar an,
 So sag ich daz Pharon,
 König in dem ersten reych,
 Zwang gewalticleich
 Judischew diet.
 60 Moyses der schied
 Mit dem volk dürch daz mer,
 Dar ynn verdarb Pharo sein her.
 Von dem künig von Asyria
 Ward her nach Judea
 65 So getwungen mit gewalt
 (2*) Daz paide jüng und alt,
 Waz von den zwelf geslehten
 Kom, die braht er knehten,
 Daz er die zehen gesleht beslözz
 70 Mit ainem gepirg also grözz:
 Daz ain haisset Gog
 Und daz ander Magog:
 Dar ynn sie müßent ewiglich
 Sein, als daz mich
 75 Die geschrift weyset.
 Also ward verbreiset
 Jerusalem die stat groß
 Ward von volk alle blözz.
 Daz gesleht Benyany
 80 Und Juda ward da hin
 Gefürt gen Babilöm
 Und müst da sein under der
 krön,
 Bizz sie der künig von Persya
 Ledigt, dem sie zins da
 85 Müsten lang zeit geben,

Die man vor sach in freyhait
 leben,
 Bizz auf den tag daz Darius
 Der künig starb. alsus
 Ward Allexander ain
 90 Gewaltig in der werlt gemain.
 (3*) Als ich nü müt han ze sagen
 Von Allexandro, nit verdagen
 Mag ich, und müzz sein gesleht
 Sagen, von dem er kom reht,
 95 Als ez hat angefangen.
 Land euch der red nit blangen!
 Ez warnd in Egipten land
 Vor alter maister vil erkand
 In astronomia der künst,
 100 Die ubten sie vast mit günst.
 Nü waz ir künig Neptanabus
 Zu der zeit ein astronomius
 Und ein nygromaticus,
 Daz in teutsch spricht alsus:
 105 Ain maister in der zauberey.
 Ain künig waz bey
 In Persya, Archaxerses
 So dez künigs namen waz.
 Der zoch auf Neptanabum
 110 Mit gewalt in Egiptüm:
 Dem entwaich Neptanabus
 Haymlich, sagt daz puch süß,
 Daz nymmant west wa er waz
 komen.
 Da daz lantfolk het vernomen,
 115 Sie fragten yren aptgot,
 (3*) Der hiez Serapis on spot,
 Daz er sagt mer
 Wa ir her wer
 Komen hin. er sprach zu in:
 120 'Ir wert kurzlichen in
 Sehen jung, als er waz alt.

54. parn = bern oder (R.) l. varn?

67. 68 in der Hs. miteinander vertauscht.

78. brözz.

99. astromia.

Ir sullend auch machen pald
 Ain seul in der ere sein,
 Dar ein sol der nam mein
 125 Serapis gehawen stann,
 Als ich ez euch gekundet hann.'

Also chöm Neptanabus
 Zu dem künig Philippus
 Von Macedon in Kriechen land
 130 Als ein gast unerkannt.
 Nu köm ez also
 Daz der künig von Macedo,
 Der da Philippus hiez,
 Von einem künig, der an in
 stiezz,

135 Köm zu krieg, daz er mit maht
 Wolt ziehen, so er het aht:
 Als er auch tet, und zoch
 Auf sein veind mit fursten höch
 Und auch mit ainer grozzen
 schar.

(47) Do dez der künig ward gewar,
 141 Er köm mit ainem grozzen her
 Und seczt manlich sich zu wer.
 Da erhub sich ain streit,
 Do von manig wund weit
 145 Wart da vil ritterlich gehawen:
 Da von daz graz in den awen
 Ward von dem heißen plut vall.
 Da vil manig helt zu tal,
 Der ritterlich da nam sein end.
 150 Da nü der abent wart bekend,
 Da nam künig Philip den sig,
 Der ander den underlig,
 So daz er sich und sein land
 Must geben an dez künigs hand.
 155 Dez siges half dem künig da
 Ein würm, den er sach sa

Gar frevelich gebarn.
 Er het in seinen jarn
 Nye beschawt so fraidig kunder:
 160 Und nam in auch ain großes
 wünder,
 Als der streit ein end nam,
 Zu hant der würm da verswand.
 Nu hat der künig Philippus
 Die künigin in dem haus
 (47) Gelaßen, die waz genant
 166 Olimpadis. da er von land
 Schied, zu der het sich in gehain
 Gesellt der ellend gast, ich main
 Der künig Neptanabus
 170 Von Egipten, den ich alsus
 Vor lang han genennt,
 Und het mit seiner kunst erplent
 Die frawen und sprach ez wolt
 zu ir
 Der got Amon nach seiner gir
 175 Komen, 'wann er dich auz er-
 welt
 Hat für alle weip geczelt
 An rain, an keusch und an tü-
 gent,
 Die du hast in der pluenden
 jugent,
 Da von du eren, gütes vil
 180 Von im gewinest an endez zil.'
 Dye fraw liez sich dez gezamen
 Und gelaubt der wort. on scha-
 men
 Sich verwandelt do der snöd
 Zu ainem würm. in der nöt
 185 Wart sie von der minne glüst
 Erfult. erdrückt sie an ir prüst
 Und sprach: 'du hast enpfangen

147. Vor h. ist haiz gestrichen.
 157. freulich oder frencllich.
 161. statt nam l. vant? R.
 174. Amon] ainen.

180. an R, fehlt Hs.
 186. l. sich an ir pr. oder sie an die
 pr.? R.

Ain fröh an belangen,
 [5^r] Von der du groß er
 190 Haben wirst ymmer mer.'
 Do nū der zeit vil hin kōm,
 Und die fraw do vernam
 Daz der künig komen solt,
 Sie hiez und wolt
 195 Daz der selb Neptanabus
 Zu ir kōm in ir hāus.
 Sie sprach: 'ich han nach dir
 gesant:
 Rat an, tū mir bekānt,
 Wie ich nū gevār:
 200 Und wirt dez mein her gewar
 Daz ich kinds swanger sey,
 Er tut mich dez lebens frei.'
 'Nain,' sprach der von Egipten
 lant,
 'Ez hat Amon also gewant
 205 Der got, daz der her dein
 Sach daz in dem slaff sein,
 Wie dich beslief der got Amon:
 Er sach in in der fōrm
 Als du in secht, da er bey dir
 210 Slief. du gelaub mir,
 Ez waz der wūrm den er sach,
 Von dem im vil hilf beschach
 In dem streit, daz er gesigt.'
 [5^v] Do der her kom, sie sprach: 'ich
 bit,
 215 Her, du genad mich.'
 Er sprach zu ir: 'nicht fürht
 dich:
 Ich waiz wol daz ez ist be-
 schehen
 Mit kraft dez goecz, müzz ich
 jehen:

Dar umb sul wir frölich sein:
 220 Du gepirst vil leih ain kindlein
 Von dem wir güt und er
 Habent ymmer mer.'
 Da nü der künig ob tisch saz
 Und die künigin mit im azz,
 225 Da köm mit einem großen
 stwrm
 Her gegangen ein wurm
 Grausamlich und fraysam:
 Zu der künigine lobesam
 Fuzz begund er kreisen
 230 Und sich auch dez fleizzen
 Wie er ir ainen kus geb.
 Der künig sprach: 'als ich leb,
 Daz ist der wurm den ich sach,
 Da ich waz in ungemach:
 235 In dem streit er half mir
 Vast nach meines herzen gir.'
 Dar nach sach man zu hant
 (67) Daz der wurm verswant.
 Unlang zeit dor noch gezögen
 240 Köm für den künig geflogen
 Ain vogel gar wunderlich:
 Der prahet ain ay sichelich,
 Dor auz slof ain slang,
 Die lebt dor noch nit läng.
 245 Der künig der ersrak ser
 Und hiez all maister her
 Komen pald für sich,
 Daz sie im sagten sicherlich
 Waz dicz bedeuten wer.
 250 'Her, ich sag dir mer,'
 Sprach ainer under in.
 'Daz aÿ hat solhen sin:
 Ez bedeut die werlt snell.
 Als daz aÿ ist sinbel,

204. Amon doppelt, einmal durch Punk-
tierung getilgt.

205. daz ez d.

213. *l.* daz er gesigte in dem strît? *R.*

218. vis tibi facta fuit *F.*

242. sichehch *Ausfall des r*, Al. Gr. § 197.

255 Also ist die werlt wöl.
 Der würm uns bedeuten sol
 Ainen sün, der euch gepörn
 Wirt und auz erkorn
 Und wirt die werlt umb farn
 260 Mit gewalt und großen scharn
 Und wirt doch nit lang zeit
 Leben: daz zaichen geit
 /67/ Sölhe bedeutung hie.'
 Hört wie ez ergien.
 265 Do die zeit komen waz
 Daz die fraw ains kinds genaz,
 Daz waz auch ain knebellein.
 Vil wonders *nam* an der gepürt
 sein
 Von ertpidem und ungewitter
 270 Mit herten slegen pitte,
 Von döner und von pliczen
 Der künig. der wart swiczen
 Vor nôt und sprach zu der kün-
 nigin:
 'Man sol töten daz kindlein:
 275 Ez ist *nit* von mir geporn.'
 Die frauw sprach: 'so wer verlorn
 All unser er,
 Wann ez von dem got hör
 Amon geborn ist.'
 280 Da mit die künigin frist
 Dem kind daz leben sein.
 Ez het ain manlichen schein.
 Allexander ward sein nam.
 Da daz kind nü köm
 285 Zu den sehs jaren,
 Man sach ez gepären
 /77/ An wicz ver für andrew kint
 Die elter dann er sind.
 Also wüchs sein kraft

290 An künst und an leibes säft,
 Daz im nymmant gleichen
 Moht in allen reichen.
 Aristotiles sein maister waz:
 Waz der lert oder laz,
 295 Dez ward auz im ein maister gar.
 E er het zwainozig jar,
 Ward er ein ritterlicher helt
 In allen Kriechen auz er welt,
 Daz ez den vater wunder
 300 Nam. ains tags besünder
 Sprach der vater zu dem kind:
 'Sün, an dir ich vind
 Alles meines herczen gir,
 Newr ains, daz du mir
 305 Nit *gleichet* an der gesiht,
 Als mir dez mein hercz vergiht.'
 Als pald die fraw daz vernam,
 Sie erbait kaüm daz sie kom
 Zu dem Neptanabo
 310 Und sprach zu im: 'nü rat so:
 Der künig hat geredt alsus.'
 /77/ Do sprach zu ir Neptanabus:
 'Furht dir nit, fraw, hör zü,
 Waz ich dich haizz, daz tü!'
 315 Allexander waz auch do
 Und sprach zu Neptanabo so:
 'Lazz mich den laüf der störn
 Do sechen, dez pin ich begern,
 Wie ich enden sull mein leben.'
 320 Er sprach: 'ich sag dir ez eben.'
 Also giengen sie paid
 Dez nachtes auf ain haid.
 Er sprach zu im: 'sihst dü
 Den stern Herculeam nü,
 325 Wie trawrllich ist sein schein?
 So ist Jovis vein

264. ergie; *ebenso* gie 381. 1600. 3611. 5156.

268. *nam fehlt.*

275. *nit fehlt; vgl. nam de me genitus non fuit ille puer F.*

305. *gleich.*

310. n. r. s. 'nun rate alsbald.' *K.*

326. *stella Jouis F.*

Und lauter an dem glast.
 Waz daz bedeutet, vast
 Wiß, daz mein zeit nachtet
 330 Und mich mein sün slahet
 Zu töd, der du pist.'
 Allexander sprach: 'so ist
 Ez allez gelögen.
 Du host die muter mein betrö-
 gen,
 335 Du sprecht du werst der got
 /87/ Amon on allen spot:
 Dez müst du hie sterben
 Und jemerlich verderben.
 Bistu der vater mein,
 340 So müstu daz haubt dein
 Geben umb die posheit
 Die du mein muter angeleit
 Host,' und slug in zu tod nider,
 Daz er nimer mer wider
 345 Kom heim in Egipten land:
 So het in sein kunst geschand.
 Der künig von Capadocia
 Sant dem künig von Kriechen
 da
 Ain röß hiez Bücifalus,
 350 Daz waz geschaffen alsus
 Als ain öchs gestalt
 Hindan, vorn waz ez pald
 Und zu möl fraysam,
 Daz ez nymmant torst bestann:
 355 Ez törst nymant geczamen,
 Er wolt sich dann dez lebens
 schamen.
 Der künig wart dez roßes frö.
 Zu seinen maistern sprach er do:
 'Sagt mir waz daz roß bedeüt,
 /87/ Wann mann spricht ez esz leut
 361 Zu seiner rehten speiß.'

Die großen maister weiß
 Sprachen: 'du solt wißen daz:
 Als daz röß ist und waz
 365 Ungeczamt, daz bedeut,
 Wer ez zamt noch oder heüt,
 Daz der besiczet dein reych
 Mit maht gar gewalticleich.
 Und als wil haben daz röß
 370 Menschlich speis zu seinem
 leben,
 Süß wirt dein erb nymmer satt,
 Uncz er kompt an die stat
 Daz all die werlt im zins wirt:
 Er stirbt dann wirs dann ain
 hirt
 375 Dar nach in kurczen tagen.'
 So sagten im die weißagen.
 An ainem tag daz beschach
 Daz mann Allexander sach
 Daz kint, Philippen barn,
 380 Im palast mit seinen scharn:
 Und do er für daz röß gien,
 Auf die knie ez sich lie
 Und leckt dem kind die füzze
 sein:
 /97/ Ez nam ez bey dem hendlein
 385 Und zoch daz roß wo ez wolt.
 Yeder man dez wunder dölt.
 Dez wart der kunig frö:
 Zu dem süne sprach er do:
 'Ich sich daz die götter dir
 390 Genedig sind: dar umb sol dir
 Volgen zepter und krön
 Nach meinem tod vil schön.'
 Nu wüchs der jungelinch
 An allen tugenden frümmink,
 395 Daz er nü ubet ritterschaft,
 Und het uber treffig kraft

369. als daz w.

370. wohl seiner kost, vgl. 1470. K.

373. wirt = birt.

388. den seinē.

An manlicher künst
 Gelert, daz er sünst
 Waz ain maister worden.
 400 Ritterlichen orden
 Wolt er treiben nach der ärt
 Und als er geborn ward,
 Und sprach: 'vater, ich wil
 Mich richten zu dem zil
 405 Daz ir und ich erkand
 Werdent in allew land.
 Wir wollent fürpaz raytten
 /90/ Und unser namen braiten:
 Daz zymt wol unserm reich
 410 Von Macedon sicherleich.
 Haißent mir beraiten —
 Ich wil nicht lenger payten —
 Volk daz zu streit tüg
 Und arbeit vil erleiden müg:
 415 Mit *dem* so wil ich
 Ziehen, als ich mich
 Hann bedacht, in Palipon
 Daz künigreich, daz da riht schön
 Der künig Nycolaus.
 420 Er muß von mir süß
 Enpfahen krön und zepter:
 Er müß wißen wer
 Wir sind.' daz beschach,
 Daz man den jungelinch ziehen
 sach
 425 Auf den selben herren:
 Sein gewalt wolt er meren.
 Im enbot süzz
 Der kunig Nycolaus,
 Waz er maint da mit
 430 Daz er so mit unsytt
 Köm in sein land,

Oder wie er wer genant.
 /100/ Er sprach: 'ich pin Philippen
 kind,
 Dez künigs von Macedon: dem
 sind
 435 Von reht und pilleich undertann
 Ewr reich, daz *ir* sie von im
 hänn
 Sult zu lehen:
 Dez haist er euch flehen
 Daz ir ez von im enpfah.'
 440 Dem künig die red versmaht
 Und hiez sagen Allexandro
 Daz er in liez der weil do
 Und nit so höch gedecht:
 Er moht vil leiht gesmeht
 445 Werden in der jugent sein,
 Da von er in dem alter pein
 Leyden müst und nider seigen:
 'Du solt nicht als hoch steigen,
 E dir gewachs daz gefider,
 450 Oder du vellest der nider.'
 Dez anthürt do zu hant
 Allexander der weigant:
 'Wie clain ich nü dunk dich,
 Vil leiht went die götter mich
 455 Erhöchen, daz ich straff die
 Die zu *hoch* sind komen ye.
 Dar umb solt du dir für nemen
 /100/ Der zwaier ains, daz dir gezemen
 Müg: piz mir undertann,
 460 Oder du müst mich bestann
 Mit streit.' da ward beschaiden
 Ain tag under in payden.
 Auf den tag sie koment dar.
 Künig Nycolaus dez lebens war

415. dem *fehlt*.

436. ir *fehlt*.

437. Sult haben.

442. im. der weil = 'einstweilen', Gen.
 s'. Acc. wie Gr. 3, 134; Trier. Silv. 578. K.

444. moht = möht.

450. vellest = vallest; s. zu Denkm. XXVI

14. K.

456. hoch *fehlt*.

464. war = bar.

- 465 Ward von dem jungen herren.
 Dar umb müst sich meren
 Sein lob und ere brait.
 Zu hand ward im auf gelait
 Die kron in dem selben land,
 470 Mit der er on schand
 Für zu dem vater sein.
 Ym wurden laidige mer schein,
 Daz der künig Philippus liez
 Die künigin Olimpiadis,
 475 Die Alexanders müter waz,
 Und nam ain, sag ich euch daz,
 Cleopatra waz ir nam:
 Daz dem herren nicht geczam.
 Daz geviel Alexandro
 480 Nit wol. zem vater sprach er do:
 'War umb hastu die muter mein
 Gelazzen? daz sol nit sein.'
 [11^r] Da sprach ainer, der hiez Lisias,
 Der Cleopatra sün waz:
 485 'Daz reich ist nit allain dein,
 Wann ich sol auch erb sein
 Als wol als auch dü.'
 Alexander sprach: 'nü
 Waz erb hast du dor an?
 490 Dein müter het einen andern
 man.
 Wilt du daz reich erben
 Du müst ez e dersterben.'
 Alexander der knab
 Slüg in mit ainem stab,
 495 Daz er töd vil zu der erd.
 Philip der künig werd
 Wolt ez gezürnet hann:
 'Her, ir sult still stann,'
 Sprach er zu dem vater sein.
 500 'Du solt zu dir die müter mein
 Nemen in dein haüs:
 Cleopatra müß her aüz
 Und als daz mit ir hie ist.'
 Daz beschach an der frist,
 505 Daz die künigin Olimpiadis
 Belaib allain vil gewis
 [11^v] Bey dem künig Philippüs,
 Daz auch pillich waz süzz.
 Ez waz in Persya dem land
 510 Ain künig vil weit erkand,
 Der waz geheißē Darius.
 Der schikt zu Philippüs,
 Daz er im den zins geb,
 Dez er in alter het pfleg
 515 Zu geben in Persya.
 Daz kint sprach zu dem poten
 sa:
 'Ir sult sagen ewrem herren
 Er sull sich dar an nicht kēren
 Daz im vor ist zins worden.
 520 Ez waz hie vor ain orden,
 In dem land Macedon
 Sach man alle hūner schön
 Bringen ayer guldein,
 E künig Philip ain sünlein
 525 Het: nü ist ez so gestalt
 Daz die hūner jung und alt
 Sind unfrühtig worden.
 Waz im vor von ist worden,
 Daz ist mir laid, und han
 gedingen
 530 Ich wöll im selber den zins
 pringen
 Daz er sein erlachtet nymmer:
 [12^r] Dar nach wil ich gedencken
 ymmer.'
 Also schieden die poten haim

476. wohl verderbt: man erwartet ein Objekt der Bedeutung 'Nebenweib'. K.

492. derben Hs., dersterben K. — ähnlich 5425 f.

505. künigis.

528. von = dā von, vgl. Haupt zu Erec 1060. K.

Nü wil ich haben kain frist,
 Ich wil besiczen den trön
 Meins vaters und die krön
 [13^v] Von Kriechen dem land
 610 Und waz dar zu ist genand.
 Die fürsten antburten im do:
 'Her, dez sey wir all frö.'
 Ze stund ward im gesworn
 Und zu künig erkorn.
 615 Dar nach hiez der tugenthaft
 Beruffen daz alle ritterschaft
 Kôm auf einen tag genant
 Und waz zu fechten wer gewand,
 Bayde alt und auch die jungen,
 620 Waz sprach oder zungen
 Yder man da het:
 So waz Allexander pöt und pät.
 Da nü der tag komen waz,
 Der künig auf seinen stül säz.
 625 Er hiez daz die fürsten reich
 Für in kömend gemaineleich.
 Er sprach zu in: 'ir lieben
 fürsten,
 Lannd euch all nach eren
 dürsten,
 So daz ez unserm reich gecezem.
 630 Mich dünkt ains wol genem,
 Seit daz wir als mehtig sind:
 Daz ich hie vor waz ain kind,
 Da sant der künig Darius
 [14^r] Von Persya, den mann nennet
 süzz,
 635 Daz im mein vater zins solt
 geben:
 E wolt ich sicherlich nit leben,
 Daz er zins solt von mir hann.
 Ich höf er müzz mir undertann

Werden, und wennd ir helfen
 mir.' —
 640 'Ez ist wol unser aller gir,'
 Sprachen sie all gemain.
 Er sprach zu in: 'ich main,
 Wer nü gut zu fechten sey,
 Und ob er gutes ist frey,
 645 Dez wil ich im genung geben,
 Daz er mit mir wag leib und
 leben.'
 Er gab in silber und golt:
 Da von ward im menlich holt.
 Er zoch gen Calcedonian:
 650 Die waz den Romern undertann.
 Er hiez den bürger sagen
 Daz sie in kurzen tagen
 Im solten werden undertan
 Oder er wolt sie bestann
 655 Mit stwrm und mit streit.
 Daz volk gewann an der zeit
 Grözz förht auf sein maht
 Und auf sein frey ritterschaft
 [14^v] Und gaben sich auf genad im.
 660 Er sprach: 'gern ich euch nym
 Zu genad und zu hulden,
 Wolt ir ez umb mich beschul-
 den.'
 Sie gelobten im trew und war-
 hait.
 Dannen schied der her gemait
 665 Und zoch für Alba die stat.
 Er sprach zu in und pat
 Daz sie sich williclich
 Geben, arm und reich,
 An in und an sein krön.
 670 Dez mainten sie nit ze tön:
 Sie warnd all höch gemüt

622. pät = bete.

639. helftent. *Der Schreiber hat das al.
 wennd als wande aufgefaßt.*

- Und sprachent: 'e wir im güt
 Oder zins wolten geben,
 Vil lieber wöll wir leib und leben
 675 Auf einen tag derstrecken. [15'] Swein jung und ald.
 Er mag uns nicht derschrecken. 711 Er hiez orden die spicz
 Wir wollent mit streit in Mit manheit und wicz:
 bestann, Die swein man vor dem spicz
 Als wir vor oft habent getan.' traib
 Sie warnd all fraydig fiezz:
 680 Wer yndert mehtigs an in stiezz, 715 Kain der veind hünd,
 Den gedahten sie betwingen Sie fluhent alle ze stünd:
 Mit solhen weisen dingen: Die swein in nach lieffen,
 Wann daz volk von Alban In den hauffen slieffen
 Durch fechten wolt auf einen Begunden sie der wider warten.
 plan 720 Allexander der zarte
 [15'] Und sie ir hauffen wolten Truckt hin nach ritterlich
 686 Schicken als sie solten: Mit seinem volk manlich,
 Sie heten vor dem ersten spicz So daz er sie durch brach,
 Mit yrem synn und wicz Da von sie grözz ungemach
 Hünd vil uber all möß, 725 Lytten von slegen und
 690 Die luffend dan ir strözz stycken
 Hin gen der veind ört. Und daz sie hinder sich
 Also warnd sie gelört wichen:
 Von jugent, daz sie die veint an Da von den sig da gewann
 Luffend, als sie wernd mann. Allexander der weiß mann.
 695 Zerren, peyßen waz ir gir: Mit listen und mit manhait
 So müst man sich den wern ir. 730 Tet er in vil grözz lait,
 Da mit die veind begunden Daz sie sich im müsten er-
 müden: geben
 So kunden sie dann zu küden Und jerlichen zins geben.
 Mit slegen und mit stichen. Zu hand für der mer
 700 Da von vil dik wichen Mit gewalt auf Römer:
 Ir veind, daz sie den sig namen. [16'] Ir hoffart wolt er piegen.
 Do Allexander het vernomen 736 Sie begunden sich smygen
 Der von Albana listickeit, Und santen im presenz vil.
 Da gegen vand er ein kündickeit. Da von an dem selben zil
 705 Er hiez berüffen zehand Tet er in kain laid:
 Daz mann auz in daz land 740 Von dannen schied der gemaid.

675. str von strecken über Radierung.
 697. beginden.

711. die spicz Plural oder Fem.? Das
 letztere wäre auffällig wegen 687 und 713.

- Der künig von Eropa
Erschrak also ser da,
Daz er im gern zins gebt
Williclich als lang er lebt.
- 745 Dar nach zoch der unverozagt
Mit ainem her vil brait
Auf daz barbarisch reich,
Daz da dienet als gleich
Dem edeln künig Darius.
- 750 Nu kom ez alsüs
Daz daz land Affrica
Sich gab an den hern da:
Sie forchten sein weisheit,
Dar zu die großen manhait
- 755 Die er und die seinen
Hetten. er sprach: 'pey meinen
Trewen, ich wil euch behalten
Bey ewren rechten alten.'
- Nach da pey ain insel waz,
[16*] Die waz geheißen Phanatidas:
761 Da het der got Amon
Ainen tempel, der im schön
Waz erbawen. er köm da hin,
Da im der got sagt sein sin.
- 765 Ez sprach der got: 'ich sag dirs,
Wiß daz ain mehtig hirs
Von dir ertöt wirt:
Daz dich auch nit verbirt,
Du stirbst in kurezen tagen.
- 770 Nit mer wil ich dir sagen.'
Allexander der ritterlich
Zoch da gewalticlich
- In daz land auf ain grün:
Da legt sich nider der kün.
775 Da er ains nachts also lag
Und er seines sloffes pfleg,
Da köm der got Serapis
Für den künig vil gewiß
Und zaigt im ainen großen perg
- 780 Und sprach zu im: 'bist du
gederb
Ob du mit deinen synnen
Dysen berg von hynnen
Bringen mügst hin uber?'
Ich sprach zu im: 'dar uber
[17*] Wil ich antbürten dir:
786 Dez wer zu vil mir,
Wann daz ist unmöglich.'
'Daz ist war sicherlich,'
Sprach der got zu hand.
- 790 'Wa hin hastu dein sin gewand,
Wann du doch pist tötlich
Und kanst nit leben ewiclich,
Und hast in deinem synn gedaht
Daz all die werlt werd gebraht
- 795 Under deinen gewalt?
Du maht nit werden alt.'
Dez ward der künig unfro
Und sprach zu dem got do:
'Sag mir wie ich e mein leben
- 800 Sull hie ain end geben.'
Da sprach der got Serapis:
'Du solt wißen vil gewiß,
Du wirst in deiner jügent

741. zu künig von Eropa *vgl.*
Sic rex discessit prelia nulla gerens.
Hunc Europa timens solvit tunc
tota tributum.
Hinc rex perrexit barbara regna
petens F.
743. gebt K, geb Hs.
744. lebt K, leb Hs.
759 ff. *vgl.* A duce tunc petitur insula

Phanatidis, Ut sibi responsum donet summus
deus Amon. Cervus Alexandro percutiente
periiit. Et quia tunc rege periiit iaculante
sagitam, Hinc nomen tribuit ipsa sagita
loco F.

780. b. d. g.] ist dir gederg Hs.; siehe
4648 und *vgl.* Si potes hunc montem propria
deponere sede? F.

799. Vor e scheinen 2 Zeilen zu fehlen. K.

Von vergift unmügend,
 805 Daz du da von stirbst:
 Da mit du dir erwirbst
 Schand und smacheit.'
 Also erwacht der her gemait
 Von slaf und wart trawrig:
 810 Unmut nam an im den sig.
 [17^r] Doch wolt er nit loßen ab
 Er schikt sein volk auf und ab
 Zu betwingen leut und land.
 Dar nach pawet er zu hand
 815 Ain stat mehtig und größ,
 Der noch luczel sind genoß.
 Er hiez sie Allexandria,
 Da mit er wolt Egipcia
 Daz selb land betwingen,
 820 Daz sie mit im dingen
 Müsten und im zins geben.
 Sie möhten im nit wider streben
 Und ergabend sich
 An sein genad williclich.
 825 Da nü daz land ward undertann,
 Da sach er ain seul stann
 Von swarczem merbelstain.
 Er fragt daz volk waz main
 An der seule wer.
 830 Sie sagten im daz mer:
 'Ez waz vor alsus
 Ain künig, der hiez Neptanabus:
 In dez künigs er
 Ward sie gemacht her.'
 835 Allexander viel an die kny:
 [18^r] Er sprach: 'so leit mein vater hie,
 Von dem ich geborn pin.'
 Dar nach riht er sein sin
 In daz land Asyria.

840 Da zoch der her iessa
 Mit ainem großen hër:
 Auf waßer und mër
 Zwang er manig gut stat,
 Die in genad und huld pat.
 845 Er het held wol gemüt,
 Dar zu het der fürst güt
 Selber groß manhait:
 Daz erzaigt er, so er strait,
 Seinen veinden wol,
 850 Wann er waz höches mütes vol.
 Der groß Allexander
 Sant seinen pöten mër
 Zu der stat Jerusalen,
 Daz sie im den zins gen
 855 Süllen und nit Dario.
 Do antbürt ir priester do,
 Der der Juden oberster waz:
 'Sagt ewrem herren daz
 Wir haben Dario gesworn,
 860 Wann die ayd sullent nit sein
 verlörn.'
 Do daz Allexander ward gesait,
 [18^v] Er sprach: 'ez wirt lait
 Der jüdischen diet.'
 Mit den fürsten er beriet
 865 Sich, wie er ez solt anfahen.
 Gen Tyrüm begund er gahen.
 Die stat gar mehtig waz:
 Auf dem mer er sie besäzz
 Und auch auf dem land.
 870 Sie teten im vil schand,
 Wann sie heten grozz mäht
 Und ubten oft ritterschaft
 Mit in und sie her wider,
 Da von manig held nider

822. Sie] So.
 837. Von] Den.
 838. sein sein.
 840. Da = Dar.
 841. ainer.

844. im.
 852. mër = mër, 'ferner, weiters'. K.
 854. gen = geben.
 866. gahen K, iahen Hs.

- 875 Viel töter auf den plänn.
 Der künig wolt nit ablann,
 Er zwangs on allen örten
 Als lang piz daz sie die pörten
 Nit mer törsten auf tün.
- 880 Allexander der frön
 Sprach zu seiner ritterschaft:
 'Wol auf, wir müßent unser kraft
 Wider sie lan werden schein.
 Yeder man der sol sein
- 885 Morgen frü bereit:
 [19^r] Wir müßent leiden arbeit
 Oder die stat gewinnen
 Mit stwrm oder mit minen.'
 Dez morgens, do ez tagt,
- 890 Da waz der unverczagt
 Bereit, und alle sein mann
 Giengen die stat mit stwrm an
 Ze mal ritterlich.
 Die ynnern bewarten sich
- 895 Dez pesten dez sie kunden:
 Doch in kurczen stünden
 Waz Allexander der erst
 Auf der mawr und der herst.
 Dar nach die andern all
- 900 Komen mit großem schal
 In die stat mit gewalt.
 Nü hiez er jung und alt
 Schönen der bürger.
 Also tet er mer:
- 905 So er der veind wart gewaltig,
 So waz er dann genedig:
 Mit dem so würden sie im hölt.
 Er tet in, als er solt,
 Wol: dez sagten sie im dank.
- 910 Ains im sein gemüt zwank,
 Daz im die Juden nit raychën
- [19^v] Den zins. er sprach: 'ich müß sie
 waichen,
 Oder ich wil leyden
 Dor umb.' er wolt nit vermeyden
- 915 Daz berüffet er zu hant,
 Er wolt gen Syria in daz land.
 Da zoch er hin mit großem her.
 Nymant törst sich zu wer
 Gen seiner macht sēczen.
- 920 Er begund sein volk heczen
 In daz land: her und dar
 Sach man reyten manig schar.
 Er wannet sich gen Jersale.
 Den Juden tet die forht vil we:
- 925 Sie törsten in mit streit
 Nit bestann an der zeit.
 Ainer der hiez Jadas,
 Ir oberster priester süzz,
 Der hiez ze stünd ruffen,
- 930 In der stat guffen,
 Daz man Got daz opffer breht
 Und in genade fleht,
 Daz er in hilf wolt geben,
 Wie sie leib und leben
- 935 Behuten vor Allexandro.
 Der engel erschain ains nachtes
 do
 Jado dem vil heilligen mann
- [20^r] Und sprach: 'du solt nit förht
 hann.
 Du solt haizzen pald
- 940 Daz volk jung und alt
 Daz sie sich reylich zaüffent
 Und in weißen claidern slaffent
 Und enphahent erlich
 Den künig tugentlich.
- 945 Ez ist geordet wol

904. er = der, s. Kraus zu *Deutschen Gedichten I*, 107.

921. vor dar ist hin gestrichen.

929. rieffen.

932. fleht K, fleht Hs.

942. slaffent] der Dichter meinte slouffent,
 vgl. Ac iubeas populum vestiri vestibis
 albis F.

Von Got daz er werden sol
 Gewaltig uber alle reich:
 Dar nach gar kürzleich
 Kompt Gotes zorn uber in,
 950 Daz in hilft kunst noch synn,
 Manhait, herschaft noch gewalt,
 Wann er lasterlichen pald
 Dar nach endet daz leben.'
 Jado der Gotes deggen
 955 Sagt dem volk gemain
 Als im der engel erschain.
 Also giengent sie auz der stat
 Payde jung und alt
 Gen dem großen Allexander.
 960 Jado der priester
 Gieng mit den leuten vor
 Ver für der stat tör,
 Dar nach daz volk gemain
 [20^e] Mit weißen klaidern rain.
 965 Der heilig priester Jadüs
 Trüg an der styren geschriben süzz
 Tetragramaton daz wört,
 Daz in teutsch waz behört
 Der nam Gocz von himelreich.
 970 Do zoch her der manleich
 Allexander mit seinem her
 Und vand die stat on all wer.
 Da er den priester angeplikt,
 Ze stund er von dem roß genikt
 975 Nider zu der erden.
 Jadus enpfing den werden
 Tugentlichen und freüntlich.
 Daz volk sang gemainlich:
 'Lob und er sey dem getann
 980 Den wir zu künig wollen hann,
 Allexandro dem großen:
 Wir wißent nit sein genößen.'

Da bey hub Allexanders mann,
 Den man nent Parmenan,
 985 Der sprach zu dem künig da:
 'Sag an, wie hastu so
 Größ wird und er erczaigt
 Dem priester und dich host
 genaigt?'
 [21^r] Er sprach: 'ich wil dir ez sagen.
 990 Ich hon vor mangeln tagen
 Gesechen in dem slauff
 Ain der auch so geczauff
 Waz in gotlicher watt:
 Ez waz Got in der stat,
 995 Der in dem obersten trön
 Tregt aller eren krön.
 Den han ich ge eret da mit,
 Daz ist pillich, und pitt
 In daz er mir den sig
 1000 Geb, daz ich ob gelieg
 Dario, daz er mir zins geben
 Müß pey meinem leben.'
 Der hailig priester Jadand
 Nam Allexander pey der hand
 1005 Und fürt in zu der stat ein:
 Daz waz wol der will sein.
 Er fürt in in daz pethäus
 Und hiez im tragen her auz
 Danielis püch.
 1010 Er sprach: 'künig, gerüch
 Dir lesen die prophecey.'
 Da stund vil nahent pey
 Daz ain künig von Grecia
 [21^v] Solt betwingen Persya.
 1015 Dez frewet sich der weygant
 Und maint ez het auf in gewant:
 Sein hercz er hoch auf swank.
 Daz volk Got lob sank.

957. l. üz vil bald? K. oder viell. stalte
 'Stelle'?

968. behört = behört von hören. K.

975. Wider.

990. vö.

1000. geben.

- Er gab in dem tempel
 1020 Grozz gab zu ainem exempel.
 Der hailig prister Jadüs
 Vergaz seins volks nit süzz.
 Zu Allexander er gieng,
 Er sprach: 'her, ich pit dich hie,
 1025 Laz dir dicz volk enpfolhen sein.' 1060
 Er sprach: 'se dir die trew mein:
 Wezen du gerst an mich,
 Dez wil ich gewern dich.'
 Er sprach: 'her, so tû uns frey
 1030 Den zins der dir zu geben sey,
 Und waz Juden zu Babylon
 Seind, daz sie schön
 Auch lebent nach unser e,
 Als sie vor alter ste.'
 1035 Er sprach: 'daz sey euch unver-
 sagt.'
 Dez ward daz volk gar gemait.
 Do schied Allexander dann
 [22r] Und liez da ain seinen mann,
 Der Andramato hiez,
 1040 Der waz gar ain fraidig fiezz.
 Nu köm von Syria dem land
 Poten zu Dario gerand
 Und sagten im die mer
 Wie Allexander wër
 1045 Mit gewalt und mit mäht
 In Syria und gedaht
 Ez alles pringen under sich:
 'Dar umb, künig, bedenk dich!
 Im huldet pürg und stat.
 1050 Jerusalem im gehuldet hat.'
 Do sprach der künig Darius:
 'Der mir künig Philippus
 Kind, den mann Allexander
 nennt,
 Gestalt und förm erkennt,
 1055 Geb gemallet, daz ich gesehen
 Möht und dar nach spehen
 Wie er wer getann!'
 Ainer sprach: 'daz sult ir hann!'
 Und da er ez gesach,
 1060 Zu hand er do sprach:
 'Haist mir komen her
 Meinen kanczler,'
 [22v] Und hiez in schreiben so
 Dem Allexandro:
 1065 'Ich Darius von Persya,
 Künig uber all künig sa
 Und uber all hern ain her,
 Enpewt ich Allexander,
 Künig Philippen barn:
 1070 Wie törst du ye so ver gefarn
 Mir in mein reich?
 Ich sag dir sicherlich
 Dich hat betrogen gar dein sin.
 Mainstu die von Persain
 1075 Betwingen mit dem volk *dein*,
 Daz da haim gepawren sein,
 Dieb und schacher?
 Mit den pist du kumen hër
 Zu betwingen mich.
 1080 Ich sag dir daz sicherlich:
 Host du her präht
 Daz volk daz die werlt bedöht
 Hot, daz wer ain wint:
 Da gen unser maht sind
 1085 Größer vil, dann dein hoffart
 Sol dir noch wol nach deiner art
 Von mir gelönet werden.
 [23r] Die göter die der erden
 Gewaltig sind, die sind mit mir.
 1090 Wez hast du gedöcht dir?

1052. 'Möchte mir doch' jemand Alexanders
 Gestalt und Form deutlich (Parz. 626, 11, Mhd.
 Wb. 1, 810a) gemalt geben, damit ich ...' K.
 1075. dein K, fehlt Hs.

1081. Host = hetst K.
 1082. b. = bedaht.
 1085. dann = dannen.

- Ain mawß hot die natür
 Daz sie auz dem tellür
 Sleuffet und suchet ir leipnar,
 E ez die kacẓ werd gewar:
 1095 Ist aber daz kumpt die kacẓ,
 Sie geit ir ainen kracz,
 Da von daz leben genomen
 Ir wirt. daz mag auch komen
 Dir: pringst du mich auz,
 1100 Ich tun dir als die kacẓ der
 mawß.
 Dar umb wil ich dir raten
 Daz du dich solt beraten,
 Und var haim, du jüngelich,
 Schaff mit den kinden dein dink:
 1105 La die alten streites pflegen:
 Daz sullent die kind under
 * wegen
 Lazen, wann sie dar zu
 Nit taugent spat und frü.
 Von dem vater dein
 1110 Müzz ich dich ain küniglein
 Haizzen. mich dünkt dez wol,
 Du seist großes reichtüms höl
 /23/ Und pist durch armüt
 Komen in den ubermüt.
 1115 Du host gedingen
 Du wollest alle die werlt bringen
 Under dein gewalt:
 Du wirst nymmer als ald.
 Dor umb so volg meiner ler
 1120 Und nym die widerkēr
 E daz begreiff mein zorn dich!
 Anders ich hencken dich,
 Nit als künig Philippen kind,
 Mer als die rauber sind
- 1125 Oft und dik erhangen:
 Dar nach la dich nit belangen.'
 Do Allexandro der brief
 Braht ward, er rief
 Allen den fürsten sein
 1130 Und hiez lesen daz prieflein.
 Da der brief wart vernomen,
 Die fürsten die dar warn komen,
 Ersracken der mer.
 Do sprach Allexander:
 1135 'Ir herren und ir fürsten,
 Land euch nach eren dürsten!
 /24/ Ich pit daz ir sagt mir
 Wor umb erschrocken seind ir.
 Ez ist nit allez sampt war
 1140 Daz an dem brief stat zwär.
 Hat er als großen reichtüm,
 Daz mag uns wol werden früm.'
 Nu hiez er die poten Darius
 Für in kömen süzz
 1145 Und hiez da pald gauchen
 Daz man sie solt hancken.
 Dez erschrackent sie ser
 Und sprachent: 'genediger hēr,
 Bedenk dein küniglich wirdikeit,
 1150 Daz die nit werd also gemailigt
 An uns.' der künig sprach do:
 'Ewr her schreibt mir so
 Daz ich ain schacher sey
 Und die die mir auch wönent
 pey:
 1155 Dem wil ich tün geleich.' —
 'Naynna, her lobleich,
 Ez hat unser her gewist
 Nit daz du pist
 So in großer wird und er.'

1091 ff. *vgl.* Mus de sissura gradiens, cum
 catula desit, De tellure cedit ad spaciosa
 loca F.

1099. Du.

1107. Vor zu ist nit gestrichen.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

1127. den.

1145 f. Gemeint ist gāhen: hāhen.

1150. l. gemailt? K, gemaileit N.

1158. du so pist.

- 1160 Da sprach Allexander:
 [24.] 'Ich wil nicht tün als er mich
 Hat: euch wil ich
 Schicken haim mit eren
 Zu Dario ewrem herren.'
- 1165 Die pöten im dez sagten dank
 Und sprachen: 'wiß on wank:
 Du hast durch dein tugent uns
 Laßen leben: dar umb sünß
 Wöll wir lonnen dir
- 1170 Und wollent nach deiner gir
 Geben Darium on dein hand.'
 Zu in sprach der weygant:
 'Zwüng mich nit mein wirdic-
 keit,
 Zwar ir müstent leiden paid
- 1175 Und dar umb geben daz leben,
 Wolt ir mir ewren herren geben,
 Der maint daz ir im getrew seit:
 Ich wil euch zwingen mit streit,
 So verr als mir gan Göt.'
- 1180 Allexander do geböt
 Schreiben dem künig Dario.
 Der brief stünd also:
 'Der sün Olimpiadis
- [25.] Und dez künigs Philippis
- 1185 Enpewt Dario also:
 Wer reht mercken wil, der waizz
 Wol daz der werlte kraiß
 Und alles daz dew sün beschaint
 Hannd, daz ist unstat
- 1190 Und kain beleiben nit enhat:
 Ez müß alles wegen sich.
 Also schüf ez Göt, dünkt mich:
 Wer yeczo gar höch ist,
 In ainer kürzen frist

- 1195 Mag er vallen auf den grünt:
 Dar nach in kürzer stünd
 Kompt ainer höch, der niechez
 waz.
 Darius, ich sag dir daz:
 Du geleichest den gotern dich
- 1200 Und pist doch tötlich als ich.
 Dor umb han ich den gedingen
 Daz mir wol müg gelingen
 An dem der tötlich ist als ich
 pin.
 Du hast geschaczt in deinem
 synn
- 1205 Dich gröz und mich zu mol
 klain:
 Dar umb in meinem synn main
- [25.] Ich, ez wer mir er grözz
 Ob ich ainen nider stöß
 Der großer dann ich wer:
- 1210 So wer ez dir ain clainew er
 Daz du mich klainen uberwin-
 dest.
 Doch höf ich daz du vindest
 Mich nach deines herzen gir,
 Wez du gerst an mir.
- 1215 Wie clain ich aber ymmer sey,
 Ich hof ich wol dir nachen pey
 Sein in kürcz mit maht.
 Da tü zu und traht
 Daz du dich seczest zu wër.
- 1220 Ich höf mit meinem clainen her
 Und mit der hilf der got
 Bringen dich zu spöt,
 Und du mich under deinen
 danck
 Zu hern han müst one wank.'

1173. Nisi vos mea mensa teneret F.

1174. mustent.

1185. wohl Enpewt Dario

Künig Persarum also K.

1188. Danach fehlt offenbar eine Zeile, etwa

ie beschain: Und alles daz wir gemain
 Hannd; vgl. 2291 ff. K.

1213. Mich] Nicht? K.

1216. wol = wolle, welle.

1223. danck N, dancken Hs.

1225 Der edel künig Darius
 Sant seinen poten aüz
 Zu seinen fürsten und herren,
 Daz sie dar zu këren
 Sullen alle mit mäht,
 [26r] Daz im Allexander braht
 1231 Müg werden on ainem sail.
 'Daz kind ist worden zu gail:
 Dor umb sol man ez stroffen
 Mit slegen und mit rauffen.
 1235 Ich schik in seiner müter haim.
 Daz kind ist noch zu klain
 Daz ez gedenk noch pürperclaid.
 Ich pit euch daz euch sey laid
 Sein hoffart und sein ubermüt.'
 1240 Also enpot in der her güt.
 Dye fürsten die in Asya
 Gewalt heten von Daria
 Yrem hern, da sie heten ver-
 nomen
 Den brief der in waz komen
 1245 Von yrem hern Dario,
 Do antbürten sie im also:
 'Künig, furst und her Persarum,
 Her der herren terrarum,
 Die potschaft die uns du
 1250 Hast enpoten nü,
 Der sulle wir antbürt geben.
 Du wiß pey unserm leben:
 [26v] Du nennest Allexandrum ain
 kint:
 Wiß daz wir von im sind
 1255 Kurczlich in grozzen schaden
 kömen:
 Host du dez, her, nit vernomen?
 Daz dunkt unpillich gar.
 Wann wizz sicherlich zwar:
 Kumpst du uns nit zu hilf drät,

1260 Vil ubel ez uns ergat.
 In kann nymant machen sat
 Mit streit frü und spat.
 Er hat auch als manlich
 Held, daz wiß sicherlich,
 1265 Daz sie menlich fürhten müß.
 Wiß daz er seinen füzz
 Hat gesezt als vest gar
 Daz er maint zu ziehen wär
 Er wil, und auch tüt.'
 1270 Der künig ward ungemüt.
 Myt den fursten er sich
 Beriet und sprach: 'ich
 Wil Allexandro
 Enpieten daz er also
 1275 Snelllich auz dem reych
 Ziech, e daz ich
 [27r] Mich selb gen im gërb
 Und er von mir sterb.'
 Der brief stund alsus:
 1280 'Ich künig Darius
 Von dem land Persarum
 Und künig, her terrarüm,
 Enpewt vil geswind
 Olimpiadis kind.
 1285 Waz hat betoret dir den müt
 Daz du uber dez meres flüt
 Bist komen durch betwingen
 Unser reich und ringen
 Nach dem daz dir nit zu gehört?
 1290 Dich solt benügen daz nit erstört
 Mein zorn dein aygen reych.
 Waist du nit daz mich
 Die gotter fürhten und eren,
 Und wilt dich nit keren
 1295 Dor an durch dein hoffart?
 Und wer nicht unserew höchë
 art,

1247. K Vünig.
 1261. Ich.

1279. Vor st. ist alsus gestrichen.

Und mit also großer kraft
 Der du an gesichen nicht
 Maht.' also beriht
 Sich Allexander zu hant
 1370 Und wolt haben sich gewant
 Zu der mütter sein.
 [29r] Da köm im ain pot vein,
 Der sagt im daz Amonta,
 Ain fürst auz Persia,
 1375 Wer durch vechten auz kömen.
 Do Allexander vernomen
 Hat die lieben mër,
 Do sprach der gewër:
 'Wol auf, ir helden wol gemüt,
 1380 Heut sull wir er und güt
 Gewinen und preyß vil:
 Ez leit reht an dem zil
 Daz wir Dario sein her
 Slahen wend on alle wër.'
 1385 Zu samten sie da zugent,
 Die panyer her flügent.
 Da hub sich ain solher streit
 Da von manig wund weit
 Ward ritterlich geslagen.
 1390 Ez wart drey tagen
 Gefochten, daz manig held starb.
 Amonta volk daz gieng ab
 Von stichen und von slegen,
 Die in die werden degen
 1395 Von Macedon da taten.
 [29v] In dem plüt sie waten
 Recht als ain pach flüzz,
 Der aüz ainem perge düzz.
 Zu abent an dem dritten tag
 1400 Der von Persia gelag
 Totter mer dann yeman
 Zellen noch gereden kan:

Von ainem klainen her
 Sie warn gar on wer.
 1405 Amonta kom mit luczel dann.
 Zu Dario er entran,
 Laydige mer sagt er im:
 'Her, nü vernymm.
 Du ahtest Allexander clain:
 1410 In meinem synn ich main:
 Daz wider Allexander
 Alle dise werlt wer,
 Dez aht er nit als umb ein här.
 Er hat sicherlichen zwar
 1415 Die aller pesten ritter:
 In streit so sind sie pitter.
 Dar zu so ist er
 Fraydig als ain per.
 Ich hon gehabt on zall
 1420 Volk: daz half small
 [30r] Gen im und den seinen.
 Mir sind die meinen
 Alle sampt erslagen:
 Mit luczel müst ich dannen jagen.
 1425 Er zeuht nü in Silicia,
 Da macht er im undertann
 Die stet all gemain.
 In meinem synn ich mayn
 Daz im die göter sind
 1430 Genedig, den ir nennet ain
 kind.'

Allexander zoch sa
 In daz land Asyria.
 Daz volk begunde sich
 An in geben gemainlich.
 1435 Ez kan nymant wider in
 Sein: er weiß der götter sin.
 Ez ward kainer auf erd nye
 Geborn dem ez als gieng,

1367. gesechen *Hs.*; sichen *belegt Al. Gr.*
 § 222.
 1371. müster.

1390. wert.
 1392. *l.* daz verdarb? *K.*
 1435 *f.* zum *Präsens vgl.* 1968. 2234. 2530.

Der als vil mit seiner hant
 1440 Erstriten hab leut und land.
 Nü kôm Allexander
 Zu seiner müter,
 Da sie waz, Olimpiadis:
 Er vand sie gesunt vil gewiû.
 1445 Dez ward der ellenthafft
 /30r/ Mit grozzen freuden behâft.
 Sie sprach: 'liebes kint,
 Mir ist lieb daz dir sind
 Als vil groûe reych
 1450 Untertan.' er sprach: 'ich
 Mûû kerren zu Dario,
 Daz er nit sprâch so
 Daz ich von im sey
 Geflohen. dir bey
 1455 Sey geluk und heil!'
 Von ir schied der geyl.
 Also schied er von ir sa.
 Die fursten in Persya
 Hetten sich an den stunden
 1460 Gesterkt so sie kunden
 Dez pesten uber all.
 Do dicz zu Allexander hall,
 Da müst der ellend
 Suchen ain end
 1465 Da er in daz land môcht
 Komen als im docht.
 In ain land er zoch:
 Daz volk vor im floch,
 Daz man da nicht vand
 /31r/ Kost. da daz volk erkant
 1471 Daz sie lieden solhe nôt:
 'Ez wer peûer daz wir ze tød
 Wernd erslagen all,
 Dann daz uns der hunger quall
 1475 In disem land hie.'

Allexander sprach: 'wie
 Tut ir, held wol gemait?
 Lat uns ain clain arbait
 Dulden, dÛrch daz mann mÛg
 1480 Sprechen daz wir tÛg
 Sind guten dingen,
 So mag uns wol gelingen.'
 Dez morgens, so ez tagt,
 Da hiez der unverzagt
 1485 Daz man die pampilion
 Brech ab vil schon.
 Da zoch er in ain land
 Daz mann LÛrus genant:
 Da vand man allen rat.
 1490 In dem land lag ain stat,
 Die hiez Stragaton,
 Die im ze hand untertann
 Ward nach dem geböt sein.
 Er sprach: 'lieben freünt mein,
 /31r/ Seit daz ir so willicleich
 1496 Euch geben hand an mich,
 So solt ir euch halten
 In ewren rechten alten,
 So daz ir mir hulden
 1500 Und mir zins dulden
 Zu geben jerlich.' —
 'Daz tu wir williclich.'
 Dannen schied der held
 Und riht sein feld
 1505 Für Thebea der stat.
 Die pÛrger er pat
 Und fleht im ze sende
 Vier hundert ellende
 Ritter im ze helf,
 1510 Alt und jung welf,
 Die mit im zÛgent
 Und in streit tÛgent:

1446. besâft *Hs.*, behâft *K.*

1452. sprach sô.

1466. docht = tocht.

1474. Gemeint ist wohl cholle — quelle *K.*1480 *f.* l. tÛgen. Sint guter dinge? *K.*1500. wohl schulden *K*

1510. w. = gelf.

So wolt er sie sagen
 Frey in den tagen.
 1515 Die pürger versmehten daz
 Und wolten nit tün waz
 Er geböt und hiez.
 Dez lacht daz kind Olimpiadis.
 Er begund nachen
 /32r/ Der stat: daz versmahen
 1521 Tet den von Thebea,
 Und sprachen zu im sa
 Daz sie im nymmer undertann
 Würden, die weil sie möchten
 han
 1525 Daz leben in dem leib:
 Süzz sprachen mann und weib.
 Der künig sprach: 'so peyt:
 Seit ir nü als manlich seit,
 So ziecht her auz auf den plann,
 1530 Ich will euch williclich bestann
 Mit meiner klain ritterschaft:
 Ir habt doch ain groß kraft.'
 Sie bestund ain törhait:
 Zu streit würden berait
 1535 Und zugen aüz für daz tör.
 Allexander da vör
 Ir erbait ritterlich.
 Also hub der streit sich.
 Waz sol ich sagen mer?
 1540 Von Thebea die bürger
 Begunden ser seygen
 Von töd: sie müsten neygen
 Dem künig. ir wart erslagen,
 Als ich hört sagen,
 /32r/ Hundert tausent oder mër.
 1546 Die andern begunden ser
 Gen der stat fliehen.
 Allexander in nach ziehen

Begund piß an die maür:
 1550 Da hub sich ain störm saür.
 Die ynnern saczten sich
 Zu wer manlich:
 Doch waz ez gar ein wind,
 Wann die pesten vor sind
 1555 All hie auß erslagen.
 Da von sie verczagen
 Musten an der leczst.
 Allexander der nechst
 Hiez allenthalben an
 1560 Die stat mit störm gan.
 Daz tet man und beschach
 Daz man kürzlich sach
 Die veind auf der maür.
 Sie heten laidig nachgepaür:
 1565 Die edeln pürger
 Lieden groß swër.
 Die porten wurden auf getann,
 Die feint müst mann ein lann:
 /33r/ Da ward der merertail erslagen.
 1570 Allexander hiez sagen
 Daz man sie fürpaz nem
 Gefangen: daz zem
 Wol seiner krön.
 Da gepöt der frön
 1575 Die maür nider prechen.
 Seinen zorn er rechen
 Begund do, der her güt.
 Er het ain solhen müt,
 Wer sich an in
 1580 Gab mit willen sein,
 Daz er den liez walten
 Seiner guten alten
 Reht und gewonhait
 Und tet in fürpaz kain laid.
 1585 Mit dem zwang er

1537. arbeit.

1550. saür K, vor Hs.

1551. y. K, mawer Hs. sie Hs.; vgl.

894. Nach sie ist zu wer gestrichen.

1553. weind.

1554. seind.

1557 f. Der Reim ist lest: nêst.

Tün daz euch lieb ist.'

1660 Den brief an der selben frist
Hiezz mann dem volk lesen.
Under dem volk wesen
Ward ain mürmel grözz:
Etlich ez verdrözz,
1665 Etlich dauht ez gut süzz.
Do sprach ein philosophüs,
Eschilus sein nam wazz:
'Nü vernempt all daz.
[35r] Ir schult Allexanders rēd
1670 Nit gelauben stēt.
Wist er ist wanckelich.'
Da sprach ainer sicherlich,
Der hiez Demostinis:
'Daz kint Olimpiadis
1675 Kan red vil süzz,
Mit der er euch grüzz.
Ains daz rat ich:
Mügt ir sein als manlich
Daz ir im widerstann
1680 Mügt, so denkt dor an,
Und lat in hin an keren,
So daz ir in zu herren
Nymmer genempt
Und im nit zins gent.
1685 Deuht aber in ewrem synn
Euch daz ir wider in
Mit streit möhten gestann
Nicht, so sullent ir in hann
Zu künig und zu herren.
1690 Ir seht wol daz sich meren
Sein breiß und sein lōb
Und wie manlich er ob
[35v] Ist grozzen steten gelegen.
Da von sult ir under wegen
1695 Lazzen den ubermüt,
Der kurzleich nit ze güt

Hat getan *Planthea*
Der stat, die ich nannt da
Da vor, dez nit lang ist.'

1700 Daz volk sprach on der frist:
'Wir sullen dem loblichen
Künig presencz reichen
Schicken, und daz man im sag
Daz wir von heut dem tag
1705 Im den zins geben wend.'
Daz beschach do behend.
Die poten wurden berait
Zu dem künig gemait.
Schön er sie enpfiegn.
1710 Sie gehiezzten im hie
Den zins on all schuld:
Da nam er sie zu huld.
Von dannen zöch er sa
Für die stat Lacedomia:
1715 Die waz grözz und weit.
Allexander an der zeit
[36r] Schikt sein pōten dar
Und hiez in sagen für wär,
Er riet in trewlich
1720 Daz sie bedahten sich
Und im mit gutem synn
Erczaigten ir minn
Da mit daz sie im geben
Den zins, so wolt er leben
1725 Mit in gar tügentlich.
'Und wann ich daz sich
Daz ir mir gern hulden,
So sult ir von mir dulden
Er und wirdikeit:
1730 Daz sey euch von mir geseit.'
Daz volk ain torhait bestünd,
Als noch vil dik tünd
Die tōrn die nit weiß sind,
Und taten als daz sie plint

1693. grozzē, wohl *unabsichtlich*.1697. P.] *anthea oder anchea*.

1702. raichen.

1722. in.

- 1735 Wern und saczten sich
 Zu wer gar manlich,
 Daz sie doch half klain.
 Alexander der rain,
 Auf mer und auf land
- 1740 Er an sie wand
 [36e] Als manlich und vast:
 Er liez in kain rast.
 Da von ir manger lag töt.
 Da rüften sie in der nöt
- 1745 An den künig Alexander,
 Daz er sie genäd. da sprach er:
 'Daz wer peßer vor gewesen,
 So wer manger genesen
 Der daz leben sein
- 1750 Hat verlorn in diser pein.
 Genad sol alzeit berait
 Sein den die mein gelait
 Und huld begern sind.'
 Also sprach Philippen kind.
- 1755 Sie swürn im huld.
 Er sprach: 'ich gedüld
 Fürpaz waz ye nütz und güt
 Sey.' dannen schied der früt
 In daz land Cecilia:
- 1760 Dye namen in zu hër'n sa
 On aller slaht nöt.
 Dario kom ain pöt:
 Dez ward er trawrig und unfro.
 Nach seinen fürsten er do
- 1765 Sant und sprach zü in:
 [37e] 'Den ich in meinem synn
 Hann geschaczt ain kint,
 Seht wie dem sind
 So vil stet und land
- 1770 Undertann, die sein hand
 Betwungen hat mit forht.
 Er hat kürzlich geworht
 Große dink mit klainem her.
- Sich tar nymmant zu wer
 1775 Gen ym seczen do von.
 Ratënd alle wie wir tünd.
 Ez wollent vil leiht also
 Die got.' dez künigs pruder
 sprach do:
 'Du sagst selber lob im.
- 1780 Lieber her, vernym,
 Du geist ym selb grözz er:
 Lieber künig, wer
 Sol in dann schelten vor dir?
 Ains daz ist mein gir
- 1785 Ze sagen von dem held güt:
 So er zu streit hat müt,
 Er wil alzeit der erst
 Sein und der hër'st,
 So man rürt die veind:
- 1790 Die andern die seint
 [37e] Dez künier sicherlich.
 Dar umb so main ich
 Daz ir auch also
 Tün sult.' der künig do
- 1795 Sprach: 'dez wer zu vil.'
 Ainer der sprach: 'ich wil
 Iü sagen von Alexander.
 Wer in an siht, der
 Müzz erschrecken dor ab.
- 1800 Ir sprecht daz er ain knab
 Sey: dez ist er nicht.
 Wer eben sein gesiht
 Scheczet, der siht wol
 Daz er manhait ist vö
- 1805 Und dar zu fraysam:
 Daz ich wol vernam,
 Daz ich zu Philippo
 Von dir geschikt ward do
 Umb den zins gen Kriechen
 land:
- 1810 Alexander wart erkand

1752. Vor g. ist genad gestrichen.

1807. I. Do ich? R.

Mir do an den stunden.'
 Ainer sprach: 'wir kunden
 Uns behelffen paz.
 König, tu daz,
 1815 Haizz auz dem land Parthös
 Und auch auzz Medos
 [38/] Und auch von allen landen dein
 Alles volk vein
 Bringen auf einen tag,
 1820 Als vil mann ymmer mag.
 König, so wizz für war,
 So Allexander zwar
 Sicht dann die uber möß,
 So wiß daz er fleuht sein strözz.'
 1825 Do sprach ain gut kneht:
 'Her, du vernymm rëht
 Mich. ez ist oft geschehen
 Und hann ez selber gesehenn
 Daz ain groß hert mit schöff
 1830 Stund her und daz loff
 Her ain klains wolfflein:
 Die schaff fluhent alle hin.
 Ich sprich auf ewr huld daz:
 Allexander von Macedös
 1835 Nymmer durch kain drö
 Zeuht von dem veld, so
 Er hat pey im held
 Die pesten auz erweld.
 Er schaczt daz volk von Persya
 1840 Für niecz. ich sag euch da,
 Er hat in seiner schar
 Zway hundert tausent gar
 [38/] Ritterlicher mann
 Der pesten so mans kan
 1845 Vinden in der werlte kraiß,
 Die ir plüt und swaizz
 Hannd öft verreret durch in.

Wiß daz er in
 Ist ynneelichen hold
 1850 Und geit in reychen sold.'
 Der manlich Allexander
 Tet die widerkër:
 Er begund gaüchen
 Zu Dario nachen.
 1855 Also zoch der Macedos
 An daz waßer Eufates:
 Da slüg er auf die gezelt sein.
 Da flügent die panyer vein,
 Daz ez weit erhall.
 1860 Daz waßer nit small
 Waz, wann ez waz weit,
 So daz mann zu kainer zeit
 Dor uber möcht, man het dann
 Schieff oder prücken.
 1865 Allexander der reych
 Hiez besenden snellicleich
 Maister uber allew land,
 [39/] Die zu solhem werk gewönt
 Wernd: die komen dar
 1870 Und beraiten snellicleich gar
 Vest und auch wöl,
 Als man pilleich söl,
 Die pruk, und scheff vil
 Ward berait in kürczem zil.
 1875 Da ez allez waz berait,
 Dez frewet sich der held gemait.
 Dez morgens vil frü
 Hiez er daz volk zü
 Zychen und uber farn.
 1880 Da wolt sich nymmant sparn.
 Der fürst hie dyshalb belaib
 Pizz er sie alle traib
 Hin uber den flüt.
 Dez frewet sich der güt

1859. er.

1884. Der.

1863. *Reim* Dar uber möchte, man
 Hete schif oder prücken dan ? R.

- 1885 Daz daz volk alles sampt
Köm hin uber an den sant.
Der künig ze stund hiezz
Daz mann die prük stiezz
In daz waßer ze tal,
1890 Und die scheff alle ze mal
Sencken an den grünt.
Da sprachen an der stund
Die fursten zu im:
[39/] 'Her, du vernym.
1895 Ez dunkt uns all nit güt
Daz du also in den flüt
Stößest scheff und prük.
Und wer daz wir ze rük
Von nôt müsten eyllen,
1900 So müst wir verquilen
Vor den veinden ze töd.'
Er sprach: 'wir sullend kain nôt
Haben auf flücht:
Ez sol aller unser güht
1905 Sein auf für sich gachen
Und den veinden nachen.
Wend ir all manlich
Sein, so gedenkt für sich,
Und kainer nit zu rük.
1910 Dar umb hann ich die prük
Haïßen versencken,
Und sullen anders gedencken
Nit dann erlich sterben
Und ritterlich verderben,
1915 Oder daz die Persyan
Uns all werden undertann:
Dann so müg wir mit gemach
Haim zu dem obedach
[40/] Ziehen frölich.'
1920 Also sprach der tügentlich.
Nu het der künig Darius
Sein volk alles alsus
Besant und sprach zu in:
'Ioh wil euch meinen synn
1925 Sagen alhie.
Wißt daz ich ye
Zu fechten hann müt
Mit Allexandro: dar zu tüt
Ewr maht ritterlich.
1930 Ir sult all manlich
Sein, daz uns ain claines her
Nit so gar on all wër
Betwing und oblieg.
Ich hof daz wir den sig
1935 Sullen also nemen
Daz er sich müß schemen
Fürpaz daz er ye gedaht
Als höch: dar zu wirt er pracht
Von uns, wolt ir helffen mir.' —
1940 'Ez ist wol unser gir,'
Sprachent sie alle gleich.
Do zoch der tügentreich
An daz waßer Teygirs.
Da pait sein vil gewiß
[40°] Allexander der degen.
1946 Da wolten sie streytes pflegen.
Die hauffen zu samen zügen,
Die panyer die flügent.
Allexander der waz der erst,
1950 Vor den andern der herst.
Da ward ain groß dringen
Von der swert klingen,
Ain slahen und ain dösen,
Da von die güten und pösen
1955 Viellen nider an zall,
Daz ez in dem luft erhäll
Von dem großen krachen
Daz von der spicz spachen
All da geschach.
1960 Darius volk mann sach

1901. vor ze wohl zu t angesetzt.

1904. Er. güht = guft.

1943. Teygris verlangt der Reim.

Nider vallen als der snee.
 Sie möhten nit me
 Dulden die Kriechen
 Und müsten da fliehen
 1965 Gar mit luzel mann.
 Darius kaum entrann.
 Da der streit waz hert,
 Darius diener ainer fert
 Her gar ritterlich
 1970 Mit seinem swert feintlich
 [41'] Und gab Allexander
 Ainen slag, daz er
 Ain tail do von ward
 Wund. da er daz behard,
 1975 Er kert sich gen im ritterlich
 Und sprach zu im: 'ich
 Sich daz du zu mir
 Gehörst: du sag mir,
 Waz host du gerochen,
 1980 Daz du mich host gestochen?'
 Er sprach: 'her, genad mich.
 Darius diener pin ich
 Und hon daz zaichen dein
 An mir: daz hiez mein
 1985 Hërr und künig Darius:
 Daz tet ich alsus.
 Und wer daz mir gelüng
 Und im dein haubt bring,
 Er geb mir zu hant
 1990 Sein töchter an mein hant.'
 Allexander bat im geben
 Rat sein werd degen.
 Ainer sprach: 'man sol in
 Hähē.' so waz ains sin
 1995 Mann solt in ertrencken.
 [41'] Ainer sprach man künd er-
 dencken
 Nit waz todez er wirdig wer.
 Da sprach Allexander:
 'Ir habt mir nit reht
 2000 Geraten noch sleht.
 Wer solher urteil uber in

Sprach, so wer mein synn
 Daz man den töten sölt.
 Ob ich nü hiez und wolt
 2005 Daz ir auch slugt Darium,
 Sagt an, war umb
 Wolt ir dez nit tün?
 Dar umb sol er sün
 Von mir haben und huld
 2010 All hie umb die schuld.'
 Er sprach zu im: 'haim
 gank!'
 Dez sagt im der held dank.
 Darius Persarum
 Künig gedaht wider umb
 2015 Zu streiten mit den Macedon.
 Auf den perk Thaüron
 Besant er sein mann.
 Allexander begann
 Sich nachen zu in:
 2020 Zu fechten stund sein sin.
 [42'] Als do die von Persia
 Vernomen heten ja
 Daz komen waz der Macedon,
 Daz waz in ain dōn
 2025 Hört in der gehörd ir.
 Zu fechten sie kain gir
 Hatten und fluhen dann.
 Allexander begann
 Ziehen zu der stat
 2030 Die yren namen hat
 Batrat. da legt er sich
 Für und sprach: 'ich
 Wil hie opffer bringen
 Den götern, daz mir gelingen
 2035 Hie müg dester paz.
 Dar umb tun ich daz.'
 Er erhürt unerforhtlich
 An die stat ritterlich,
 So daz er sie zwank
 2040 Mit gewalt. unlank
 Köm er hin ein
 Mit gewalt on pein.

Und waz auch dar ynn
 Die alt künigin,
 2045 Die Dario müter waz,
 Und sein weib, wist daz,
 [42^r] Dar zu auch seinew kint,
 Die von im geborn sind.
 Do Allexander die mer
 2050 Vernam daz in der stat wer
 Müter, kind und weib:
 'Samer mein leib,'
 Sprach der milte reich,
 'Ez ist selicleich
 2055 Und wol hie ergangen.'
 Dar nach unlange,
 Und er alle sach het
 Geordet in der stat, da ret
 Er mit den hern sein:
 2060 'Wir sullent die freülein
 Dann sehen und schawen
 Und die jünkfrauen.'
 Daz geschach da: er gieng da
 hin
 Und enpfing die künigin
 2065 Und ir töchter Rosanne.
 Waz sol ich sagen me?
 Er sprach: 'ir lat geczemen
 Euch daz ir euch nement
 Guten müt umb die geschicht.
 [43^r] Mein trew dez vergicht
 2071 Euch daz ir erleich
 Sult gehabt in disem reych
 Werden ymmer me,
 Mein müt anders stêt
 2075 Nit dann daz ir mir gebt
 Ewr töchter mit pet
 Und daz sie künigin reich
 Beleib hie erleich.'

Die fraw sprach zu stund:
 2080 'Got euch der er günd
 Daz ir uns gefangen
 Törst: dez nimer belangen
 Hab wir, und die pêt
 Sol euch sein unversait.
 2085 Darius mein kint
 Ist an wiczen plint,
 Daz er nit die hoffart
 Von im nach edler art
 Legt. er sicht nit daz ir
 2090 Habt der göter gir
 Und hilf und dar zu manhait
 In streit, dar zu nit berait
 Ist daz land in Persia.'
 [43^v] Allexander schied da
 2095 Von in und hiez ir pflegen
 Wol, als dem degen
 Geczam. do kom gerant
 Pöten, die Dario bekant
 Sayten laydige mër,
 2100 Daz müter und weib wer
 Gefangen und die kind.
 Er sprach: 'nü sind
 All mein freüd do hin.'
 Aym schalk kom in den
 sin,
 2105 Der künig Darius
 Diener waz, der sprach süzz
 Zu Allexandro: 'wilt du
 Zway tausent ritter nü
 Deines volks geben
 2110 Mir, ich wil nit leben,
 Ich wöll dir gefangen bringen
 Darium mein hern. gelingen
 Kan dir ymmer mer paz.
 Ich sag dir sicher daz,

2068 f. guten mut Nemet He., um-
gestellt N.

2070. t. euch d.

2073. *Der Conj. stê wird von Min triuwe
des vergiht abhängen. R.*

2076. *Nach mit ist mit gestrichen.*

2083. *zum Reim vgl. 3199 f.*

- 2115 Ich hon im lang und schön
 Gredient und nit lan
 Dar von enpfangen von im.'
 /44/ Er sprach: 'freünt, gesell,
 vernym
 Mein red. ich gelaub nicht
 2120 Der wort die da spricht
 Dein münt. wer solt getrawen dir, 2155 Müst han verlörn,
 So du mit falsch woltest mir Begreiffet dich mein zörn.'
 Geben den herren dein?
 Und solt ich die diener mein
 2125 Dann lazzen on dich,
 Daz wer ze mal törlich.'
 Da Darius die geschiht
 Vernam, er pait niht
 Lenger, er schraib Allexandro
 2130 Ainen brief, der sprach also:
 'Wiß daz uns von dir
 Gesagt ist wie dein begir
 Stand dor auf und der synn
 Daz du der wir synn,
 2135 Werdest. du pist ain gauch,
 Daz du sin dor noch
 Höst. waist du nicht,
 Als luczel daz beschicht
 Daz ain esel flieg höch,
 2140 Wann daz swer seyget döch
 Nider zu der erden?
 /44/ Laz dir die hoffart ferren
 Dar umb daz du höst
 Genomen ainen sig: du lösz
 2145 Wol benügen dich.
 Ich sag dir sicherlich,
 Ob du host die küngein
 Gefangen und die kind mein,
- Ich würd dez gramer vil.
 2150 Du wiß, ich wil
 Raten dir daz dü
 Hin dan schaidest nü,
 E daz dich der zorn mein
 Begreift, daz du daz haubt
 dein
 2155 Müst han verlörn,
 Begreiffet dich mein zörn.'
 Do die potschaft köm
 Allexander und vernäm,
 Er lachet und hiez daz
 2160 Mann im schrieb. der brief waz
 Und sprach also:
 'Dem künig Dario
 Antbürt ich Philippen kind.
 Du waist wol daz sind
 2165 Über müt und hoffart
 /45/ Vast wider die art
 Der goter, und daz sie stroffend
 sein
 Die da nit tötleich sein
 Wend und doch tötlich sind.
 2170 Daz selb ich auch an dir vind.
 Dü höhst zu den gottern dich
 Und du doch tötlich
 Pist, als ich auch pin:
 Da zweyfelt nit an mein synn.
 2175 Du sprichst mein vordern
 Seind dir zu gehörnde
 Gewesen und den deinen.
 Dez wil ich dich besinnen
 Umb waz sach daz
 2180 Beschach und umb waz
 Ich und sie ez hand

2120. die du da.
 2134. wohl der wir sin, nämlich der künig
 der künig. vgl. Noscas quod nuper nostras
 pervenit ad aures Quod nostro statui te
 simillare velis F.
 2142. ferden. non sis elatus F.

2144. löst.
 2167. str. s. Umschreibung.
 2176. vördern: gehörnde S.
 2178. beseinē. oder betiuten (: und din
 liuten)? K.

- Getann: da pey man vand
 Unser zuht und adelkeit
 Hat euch züht und er geseit.
 2185 Auch hast du geschriben mir
 Ich hab ain clain sig an dir
 Genomen: daz ich da von
 Nit ze vil güte nü,
 Daz ich an dir gesigt hän,
 [45^v] Die er wil ich lann
 2191 Den götern und mir nit geben.
 Wiß pey meinem leben,
 Ich hann dir vor öft
 Geschriben und höft
 2195 Du soltest dich beriht paz
 Mit mir hann und on haz.
 Daz hilft aber nicht.
 Nü wil ich kain geticht
 Noch brief dir schreiben më:
 2200 Du solt wißen daz, e
 Kür策zer zeit kömpt für,
 Daz du mein spür
 Sihst und daz ich wil
 Mich deiner reich gar vil
 2205 Under winden und deiner krön,
 Die müß mir werden schön
 Auf gesezt, und gab zu hant
 Den poten in ir hant
 Den prief und gröz präsencz.
 2210 Dar nach ward von im gesent
 Den fürsten dez landez ain
 brieflein,
 Dez matery müst sein:
 'Ich kind von Macedo
 Allexander enpewt so
- [46^r] Allen fürsten und hern
 2216 Nachent und auch ferren
 In Persia und auch anders wa,
 Die piz her dem Daria
 Sind mit dinst undertann
 2220 Gewesen, daz sie daz sullent lann
 Hynnan für und sie mir
 Raychent zins, als ir
 Im habt geraicht piz her.
 Noch gepewt ich mer
 2225 Daz ewr yglicher besundern
 Kürsen von wilden kündern
 Schikt tausent an der stünd
 Von pelickein und von pünd,
 Die pesten so mans vind,
 2230 Uns und dem gesind
 Zu dem waßer Eufrates,
 Umb daz ir dez
 Sullend genißen umb uns.
 Die herren schicken sünß
 2235 Die brief dem künig Dario,
 Yrem herren. dar zu Nastano,
 Der der fürsten ainer waz,
 Schraib dem künig daz:
 [46^v] 'Dario Persarüm,
 2240 Dem künig der künig terrarum,
 Enpewt dein diener Nastanüs.
 Wiß daz Allexandrus,
 Der stark und der fraydig,
 An uns ainen großen sig
 2245 Genomen hat und hat erslagen
 Mer volks dann ymmant sagen
 Mag: auch erslagen sind
 Zwenn der grösten fürsten kind,

2182 ff. vgl. Pro virtute mea, pro pura nobilitate Progeniem tuam sum veneratus ego B. Unser zuht από κατοῦς, oder die Stelle verderbt?

2188. güde han S.

2197. hilf.

2202. do.

2203. wil ich Hs., umgestellt N.

2204. Mich fehlt Hs., ergänzt von S.

2205. deiner über Rasur.

2212. materij; vgl. sensus F.

2221. danach raichet gestrichen.

2225. besunder.

2226. kunder.

2246. Über dem g von sagen zu einem hohen Buchstaben (h?) angesetzt.

- So du sie host, und ich hart
wünd.
- 2250 Wiß daz er an diser stünd
Vil fürsten an sich geczogen
Hat mit worten und gepögen
Mit gewalt und mit freüntschaft,
Daz groß ist sein kraft.'
- 2255 Darius Persarum
Künig enpöt wider umb
Nastano dem fürsten
Daz er sich dürsten
Liezz zu streyten, und besant
- 2260 Von land zu land
Alles daz volk daz er möcht
Und daz auch zu streit döcht.
- [47'] Auch schraib er zu hant
Dem künig auz India dem land,
- 2265 Der da Porüs hiez,
Daz er nit enliezz
Und im hilf tet bekant:
Dez pat in der weygant.
Dem edeln künig Porüs
- 2270 Waz lait daz Darius
Als ser waz uberzogen
Und daz under sich gepögen
Het Allexander so vil der reich.
Daz olagt Porus clegleich
- 2275 Dann daz er yeczto nicht
Möht durch die geschiht
Daz er waz krank an dem leib:
'Zu stünd so mir becleib
Der siehtag und ich gnýß,
- 2280 Ich pring ym vil gewyß
Zehen legyon
Von Yndia der krön.'
- Dye edel künigin Rodago
Schrayb yrem sün Dario:
- 2285 'Meinen gruzz und allez güt
[47'] Enpewt ich dir, her güt.
- Ich hör daz du zu streit dich
Wollest richten: daz mich
Düncket törlich getann.
- 2290 Daz du wöl möhtest hann
Daz volk alles gemain
Daz die sün uber schain
Ye, daz wer alles umb sünst,
Wann Allexander günst
- 2295 Hat der goter und ir genod.
Dar zu er auch hat
Selber manlichen müt
Und vil ritter güt,
Die fraidig und fraysam
- 2300 Sind als die leo: so sind lam
Ewr volk und als die schöf.
Dar umb dir schäf,
Her, gemach und rüe:
Die hoffart von dir tüe.
- 2305 Du macht vor im nicht bestann.
Dar umb solt du han
Frid mit Allexandro.'
- So riet die müter Dario.
- [48'] Do er vernam die pötschaft,
- 2310 Er verloz gar sein kraft,
Daz er weder sach noch sprach.
Allexander man do sach
Ziehen gen Susynn
Der stat: da waz ynn
- 2315 Darius. dem enpot sa
Allexander zu hant da
Gepot und hiez
Daz man die heuser an stiezz
Mit fewr und mit pränd.
- 2320 Die päüm hiez er all sampt
Ab hawen und ausreuten.
Da daz die Persa leüten
Söchent und vernament,
In schricken sie do kömen,
- 2325 Wann sie dez nye gewänn

- Warn gewesen, da von
 Dauht ez sie wunderlich
 Und erczagten sicherlich.
 Da ward Allexander drat
 2330 Mit den fürsten zu rat,
 Daz er enpot Dario
 [48^o] Daz er sich gen im naigt so
 Oder zu veld köm
 Und im mit streit benem
 2335 Den sig den er het genomen.
 Ains nachtes waz komen
 Im sloff für Allexander
 Amon, der got vil hër,
 Und sprach zu im: 'waist dü
 2340 Wol waz ich wil nü?' —
 'Nain, ez werd mir den künt.' — [49^o] 'Da er für den künig köm
 'Du solt gann so ze hant
 Als ain pot zu Dario.
 Du hab nicht förcht noch drö.
 2345 Sag im waz dir sey
 Ze müt: du pist frey
 Daz dir argez nit wirt:
 Also hon ichs behirt.'
 Dez morgens, so ez tägt,
 2350 Sagt der unverczagt
 Den fürsten die gesiht.
 Nu hiez er geriht
 Zu im komen vil drat
 [49^o] Emulum: 'nü rät
 2355 An,' sprach Allexander,
 'Ich hann nymmant der
 Mir als nütz sey dar zü
 Als du.' — 'her, ich tü
 Waz ir haist und gebiet.'
 2360 Allexander dannen schied
 Und Emulus mit im.
 Er sprach: 'nü vernym.
- Wann ich köm hin ein,
 Du solt hie außen sein.
 2365 Der mir in dem sloff köm,
 Der lat mir nit scham
 Noch laid beschechen hie.'
 In die stat er gieng.
 Da er zu der porten köm,
 2370 Do sachen in die leüt an:
 Sein angesiht gab solhen glast
 Daz menlich ab dem gast
 Erschrackent und sprachent wer
 er wër.
 Er sprach: 'Allexander
 2375 Hat mich gesant zu Dario,
 Ich sol im sagen so.'
 Da er für den künig köm
 Und sein angesicht vernam,
 So daüht all Perser
 2380 Wie ez ain got wer,
 So licht waz sein schein.
 Er sprach zu im: 'mein
 Her hat mich her
 Gesant Allexander,
 2385 Und haist mich dir sagen
 War umb du verczagen
 Tust alhie, war umb dü
 Nit zu vechten ziehest nü,
 Daz du im snel angesigst
 2390 Oder von im nider ligest?
 Kömpst du zu veld gefarn,
 Zu stund kümpt mit scharn
 Gegen dir der degen güt.
 Der hat manlichen müt:
 2395 Er sleht dich und dein her
 Sicherlichen on alle wer.'
 Der edel künig Darius
 Zu dem poten süß

2329. dat.

2341. Reimwort bekant (N.) oder 2342 so
ze stund.

2348. beh. = behirtet? S.

2370. an fehlt Hs., ergänzt von N.

2379. vor d. ist dah gestrichen. §

2390. in.

- [50r] Sprach: 'ich prüf on der red dein
 2400 Daz sie aüz höchmütigem schrein
 Gat, und wer ez Allexander
 Selber, ez genung wer.'
 Der künig tugentreich
 Nam den poten herleich
 2405 Und fürt in pey der hant
 In daz haus. zu hant
 Die tysch würden da gedekt
 Und dor auf gerekt
 Waz zu wirtschaft geczam:
 2410 Da waz wild und zam.
 Nü hiez der künig den poten da
 Gen im uber siczen sa:
 Sein wart da gepflogen wöl.
 Ains ich euch sagen söl,
 2415 War auz man tranck und äzz,
 Daz daz allez wāz
 Von silber und von gold vein.
 So man ander waid schankt ein,
 So stiez der pot daz vaz
 2420 In den püsen, wißt daz,
 Da er trank auzz vör.
 [50r] Man sprach: 'sich waz der tör
 Tut, wie schent er sich!
 Daz ist zu mal unerlich.'
 2425 Luczel er sich dor an
 Kert. so man daz ezzen dann
 Wolt dannen tragen,
 Da wolt er nit verdagen
 Er nem die schüßeln zu im.
 2430 Die diener sprachen: 'künig,
 vernym
 Selczeinew geschicht und mer
 Von disem poten her,'
 Und sagten im als ez waz.
 Der künig pöt daz nymmant daz
 2435 Zwrnt, 'und sprecht nit!'
 Daz taten sie gar geriht.
- Die tysch trüg mann dannen.
 Darius begand
 Den poten frogen und sprach,
 2440 Da er in an sach:
 'Sag mir umb waz,
 Waz silbers und trinkfāz
 Ist hewt für dich kömen,
 Daz hast du alles genomen?
 [51r] Ich frag doch dar umb nicht
 2446 Daz ez mich befilt iht
 Und dir dar umb trag
 Hazz: dar umb ich ez frag
 Nit: ich het euch nit gelann
 2450 On mein gab hynnan gan:
 Dann daz ez mich besünder
 Nympt ain groß wunder
 Daz ir ez selber habt genomen.
 Dez wolt ich gern zu end
 komen.' —
 2455 'Dez wil ich euch verjehen,
 War umb ez ist beschechen.
 Haist manlich gedagen,
 Ich wil ez offenlich sagen.'
 Aller meniclich mann sweygen
 hiezz.
 2460 Allexander nit enliezz
 Er sagt waz er maint da mit:
 'In meins hern hof ist sytt,
 Dez diener ich pin,'
 (Er het nit gern under in
 2465 Gesagt daz er ez waz)
 'Ez sey schußel oder trinkfaz,
 Daz man yglichem lat.
 Meins hern hof so stät
 [51r] Und sol lang also stann:
 2470 Dar umb hon ich ez getön
 Und maint daz ewr hof ste
 Als Allexanders oder mē.'
 Doch liez er all dā

2401. ez] ist.

2428. w. n. v. 'unverhohlen?'

2446. befilht. iht fehlt.

- Daz geschyrr yesa.
 2475 Die ritter retten under in:
 'Hat Allexander den sin,
 Wir sullen zu im kerren,
 So mag sich seldom mēren
 Und hailes vil.'
 2480 Zu dem selben zil
 Schied Allexander dānn
 Dez pesten so er kan.
 Do vand er den gesellen sein
 Emulum, der sein
 2485 Het gepieten alda.
 Mit dem rait er sa
 Zu den seinen: dā er sie
 fänd,
 Do wurden sie zu hant
 Fro, daz sie in an der stünd
 2490 Frölich sohen und gesund.
 Nu waz künig Darius
 In im selber alsus
 [52^r] Bedencken her und hin
 Und het mangel engen sin,
 2495 Daz alle dink sint gelückt
 Allexandro und im enczükt
 Ist so gar uber all *sein* maht.
 Nü waz vor alter gemaht
 Ain höhe seul Xersem,
 2500 Künig in Persia, dem
 Zu eren, und daz man da bey
 Sein gedehtige sey.
 Die viel do selber da nider
 An aller menschen gelieder.
 2505 Do daz vernam Darius,
 Do wart er betrübt süzz
 Und sprach: 'ich sich wol
 Daz ez also sein sol
- Daz daz reych Persarüm
 2510 Müß den Macedonum
 Undertenig werden
 Und vallen zu der erden.'
 Doch wolt er nit ab lan
 Er wolt ye mit streit bestan
 2515 Allexandern, und sänt
 Von land zu land,
 [52^v] Daz er prahnt auf ainen tag
 Nach dises püches sag
 An daz wazzer Canczer
 2520 Manlicher held und ritter,
 Nach dem als sie Persya
 Daz land gehaben möcht da,
 Der lagyon zwainczig.
 Daz waz ain unmeßig
 2525 Volk nach der zall.
 Da daz zu Allexander hal,
 Er nam der fürsten sein ain tail:
 Der ellenthaft degen gayl
 Rait auf ainen perg dann
 2530 Da er wol besehen kan
 Und schaczen ir maht.
 'Dicz ist on all aht
 Daz sie nymmant müg gezellen.
 Nü stüll wir uns hie wellen
 2535 Daz wir mit in willicleich
 Fechten wend sicherleich.
 Habt all vesten müt,
 Sie sind zu fechten nit güt.'
 So redt der unverzagt:
 2540 Vil pald er her ab jagt.
 [53^r] Zu yn sprach Allexander:
 'Wol auf, wir sullen gut und er
 Hewt gewynnen ritterlich.'
 Nit lenger sie do sawnten sich:

2476. Allexanders.

2482. Daz.

2497. sein fehlt *Hs.*, ergänzt von *K.*

2510. Mecadonū.

2525. vor z. ist zeit gestrichen.

2530. beschehen.

2533. mügē.

2534. wellen = 'erwählen' *K.*2541. ym *Hs.*, yn *K.*

2545 Zu samen sie da drängen
 Daz die swert erklungen
 Auf den liechten helmen glancz.
 Da belaiß luczel spieß gancz:
 Sie wurden alle erbrochen
 2550 Und ritterlich verstochen.
 Da wart der streit hört.
 Vil mangem da gebert
 Ward rük und die pain,
 Da von er nymmer mer haim
 2555 Köm zu seinem weib,
 Wann er verloz den leib.
 Der stark Allexander
 Für in dem hauffen her,
 Daz in nit leiden möchten
 2560 Die Persian noch gedohten.
 Er het ain solich angesicht
 Daz in die Persyan nicht
 Törsten geplicken an,
 So greulich waz der man.
 2565 Da ez gen dem abent gieng,
 [53•] Der Persia vil fiel
 Tot erslagen auf den plan.
 Ain pach fliezzen do begann
 Von dem plut ze tal.
 2570 Sie lagent auf der wäll
 Recht als in dem snyt
 Daz korn auf dem veld liëgt.
 Da Darius ersach daz,
 Daz der seinen so luczel genaz,
 2575 Er hub an die flücht sich
 Und sprach: 'ich sich sicherlich
 Daz die göter wider mich
 sind.
 Owe, weib und kint,
 Mütter und land
 2580 Hann ich verlörn alle sämpt.'

Er kom mit lüczel dänn:
 Gen Susis er die fluht nam.
 Da vertraib er die zeit sein
 Mit clag und mit großer pein.
 2585 Zu der erd er sich slüg.
 'Hat ye großer unfüg
 Gesehen kain mensch nye?
 Wie hat so kürzlich hie
 [54•] Ain end mein große hoffart!
 2590 Mir gaben gar in hoher art
 Zins alle land in orient:
 Mein maht waz auch in
 occident
 Erkant, daz sie forchten mich.
 Nü fürht laider daz ich
 2595 Müzz werden dem undertann
 Den ich so ser versmechet
 hann.'
 Do stund auf Darius
 Und hiez schreiben alsüs:
 'Ich hon oft in hoffart
 2600 Geschriben dir in hoher art
 Solhe wort der ich mich
 Nü scham zu schreiben sicher-
 lich.
 Doch wil ich dir rat
 Geben daz du spat
 2605 Und frü seist gedenckig
 Daz du pist töttig:
 Und uber heb dich nit ze vil.
 Daz du mir on disem zil
 Host gesiget an,
 2610 Dor umb nit beganc
 Dich in hoffart raichen.
 [54•] Dez gib ich dir ain zaichen
 Von Xerses von Persya,
 Der von hoffart yesa

2548. speiß.
 2550. erstochen *Hs.*, verst. *K.*
 2560. g. = getohten.
 2566. Zum Reim gie: fiel *vgl.* 1653. 3975.

2573. daz ersach.
 2610. D. u. solt du nit belân *R.*
 2611. Dich die h. leichen *R.*

- 2615 Kom daz er verlözz
Land, leut: da von erkös
Ich disew land, die yeczo
Dir undertenig sind so
Durch mein hoffart worden.
- 2620 Ich pit dich dürlich den orden
Dez adels und der purt dein
Daz du mir daz weyp mein,
Muter und die kind
Die pey dir gefangen sind,
- 2625 Wider gebest: ich wil dir geben
Den schacz, der pey meinem leben
Und meiner fordern ist
Geporgen gewesen lang frist.
Dar zu wirt dir undertann
- 2630 Persa und Medan,
Die land, die die gotter dir
Hand geordet von mir.
Do daz brieflein ward gelesen,
Da begunden frölich wesen
- [55^r] Allexander und sein männ.
- 2636 Sie dauht all gut getann
Daz er erhört Darium.
Allexander kert sich umb
Gen den poten und sprach zu in:
- 2640 'Sagt Dario meinen sin!
Sicher ich main
Daz umb größ noch klain
Gut die gefangen gib ich,
Ez sey dann daz er sich
- 2645 Mir verjech und ich im sey
Ob gelegen. und da pey
- Sagt im, ob im daz nicht
Gefall, daz er dann richt
Zu streit, wann ich nymer frid
- 2650 Mit im hab noch gepit,
Dann daz ich im ob gelieg
Oder daz er von mir den sig
Nem. so sagt ewrem herren,
Und hiez sie dannen keren.
- 2655 Also rukt Allexander
Zu dem waßer Canczer
Und macht sich zu Süsin der stät,
- [55^r] Da vor alter hat
Mangen palast zierlich
- 2660 Erbawet und von kost reich
Xerses der edel künig,
Wann alles sein kün
Da begraben waz.
Von Dario daz puch daz
- 2665 Sagt daz er umbgeben
Waz mit sorgen und streben
In laid und in sorgen.
Er möht nit lenger pörgen,
Er hiez schreiben Pöro
- 2670 Dem künig in India also:
'Darius, künig Persarüm
Und künig der künig terarüm.
Ich hon dir vor kürzlich
Geschriben, her, nü pit ich
- 2675 Dich daz du mir hilf und rat
Gebst, e ez zu spat
Werd mir und auch dir.
Wiß daz Allexander gir

2626. pey *temporal*; vgl. (thesaurus) Quos nostri patres habuerunt tempore longo Fossos sub terra F.

2627. nach Und ist ford gestrichen.

2640. Sag.

2643. ich gib *HS.*, umgestellt *R.*

2644. sig *HS.*, sich *R.*

2650. n. g. *K.* mir gepird *HS.* 'Zuwarten, Geduld.'

2658. D. v. a. vor h.

2661 ff. etwa X. d. k. von Persia,
Wann a. s. edel künne da
Inne b. w. *R.*

Und hoffart ist als größ,
 2680 Er maint daz sein genözz
 /56r/ Nit in der werlt sey.
 Dar umb gestand mir bey,
 Daz sein hoffart gelieg.
 Wiß, ob er den sig
 2685 Nem an mir, daz er nit liez
 Seinen häzz er an dich stiezz.
 So wurd zu höch dann der
 gauch.
 Dar umb loz uns dor noch
 Trachten daz ez nit beschech
 2690 Und daz man in von uns sech
 Vertriben und geschant.
 Do Porüs daz erkant,
 Den brief und waz er tüt,
 Er schraib uber laüt
 2695 Daz er nicht liez erschrecken
 sich.
 'Wiß sicher daz ich
 Dir komen wil mit großer mäht
 Kürzlich, als ich hon aht
 Ze drücken seinen uber müt,
 2700 Den er an mangem fursten tüt.
 Nu kom ez daz Darius
 Zu veld zoch. alsüs
 Nochet Allexander im.
 Nü hör und vernym!
 /56r/ Die grösten fürsten Darii
 2706 Giengen zu rat: do sprachen
 sie:
 'Mit der hoffart die Darius
 Hat getann alsüs,
 Sey wir kümen umb er und
 güt.' —
 2710 'Ez wer pillich und güt,'

Sprach ainer, 'daz er stürb,
 E er uns allen er würb
 Smachait und schand
 Und wir leiht von dem land
 2715 Wurden geweyset.'
 Den selben rat preyset
 Der gesellen ainer,
 Der da hiez Oriaber.
 Die andern, Fyses und Färtēs,
 2720 Wurden uber ain dez
 Daz sie yren herren Darium
 Erslahen wolten. war ümb
 Getorsten sie daz ye getün!
 Sie heten von im rüm
 2725 Und er vil empfangen.
 Dar nach komen gegangen
 Die morder gar mortleich
 /57r/ Mit swerten feintleich.
 Da Darius sie ersach,
 2730 Gar tügentlich er sprach:
 'Waz maint ir herren hie?
 Wann ich mich alzeit lie
 An euch, geruchet genaden
 mich.
 Waz ir wolt, daz tün ich.'
 2735 Die fursten unrain
 Sich kerten dar an klain
 Und slügent dem fürsten höch
 gebörn
 In mortlichen zorn
 Manig wunden tief:
 2740 Der künig ser rief.
 Mit dem liezzent sie liegen in
 Und kerten da hin:
 Den da torst nymant iht
 Tün zu der geschiht,

2687. wurd = würd.

2693. tüt = tüte 'bedeutete' K.

2705. das ij von D. infolge Rasur nur schwach erkennbar.

2715. Wurden = Würden.

2720. dez vber ain Hs., umgestellt von N.

2735. vnd rain.

2737. den.

2740. Mer.

2745 Wann sie warn mehtig gar
 An land und leut zwar.
 Nu köm daz mer sa ze hänt
 Für den werden weygant
 Allexander. für die stat Süais
 2750 Zoch er zu hant vil gewiß.
 [57^r] Die porten im auf getann
 Würden snelliclich und ein
 gelänn.
 Also gelukt sich
 Alle sein sach sicherlich,
 2755 Daz im daz lant Persia
 Ward undertenig sa.
 Nu fragt Allexandrüs
 Wa weri Darius.
 'Her, in dem palast
 2760 Hat er laides uber last
 Von smerczen seiner wünden.'
 An den selben stunden
 Gieng er zu schawen in.
 Do er in den palast hin
 2765 Kom, der waz so kostenlich gar,
 Da er dez eben war
 Nam, daz ez in wundért sër:
 Den het Cyrus der künig her
 Gemacht mit großer zier.
 2770 Da köm er vil schier
 Da er Darium krancken vand.
 Er gieng zu im sa ze hänt
 Und clagt ser sein ungemach.
 Vil tügentlich er zu im sprach:
 [58^r] 'Künig und herre mein,
 2776 Lazz auz dem herczzen dein
 Daz laid und den smerczen,
 Und la dir nicht zu herczen
 Gann: ich swër dir ainen ayd
 2780 Daz dir nymmer lait

Von mir sol widerfärn.
 Du solt selb bewarn
 Daz reych und die krön:
 Die solt du pilleich schön
 2785 Tragen piz an den töt dein.
 Ich wil dir gern sein
 Als dein aygen sün berayt.
 Nymmant sol ains andern lait
 Im zu größer freud nemmen
 2790 Und main daz ym geczeme
 Da von geluckes vil.
 Geluk ist ain wunderliches spil:
 Heut höch und morgen nider.
 Lieber her, du sag mir sieder
 2795 Wer dich so ermört
 Hab, daz er werd erstört
 Von mir, als im geczem,
 [58^v] Und auch den rechten lon nem,
 Der im dor umb bereit ist.'
 2800 An der selben frist
 Sach in Darius an
 Vil cleglich und sprechen
 began:
 'Sün, dein weisheit waiß,
 Daz allez daz der werlt kraiß
 2805 Begreift und begriffen hat,
 Daz daz allez sampt stat
 In wegung und nit vest
 Ist: so hat ez befest
 Die Gotheit, die ewig ist,
 2810 Mit yrem gotlichen list.
 Sün, vernym mich:
 Ainen rat gib ich
 Dir, den merk eben:
 Du solt nit zu höch streben.
 2815 Da ich kom auf geluckes zil,
 Da von gewann ich hoffart vil

2748. der.
 2761. seinē.
 2765. Komē.

2790. m. == mainen. geczemen.
 2796. erstört werd.

Und uber müt so groß
 Daz ich maint der goter genöß
 Sein. in der werlt ez so stat:
 2820 Wem ez wol oder ubel gat,
 /59r/ Sie höhen oft den nider
 Und machent *nider* wider
 Den der da *hoch* waz.
 Lieber sun, merk daz,
 2825 Wie höch du nü steet,
 Denck doch an daz leczst.
 Nym zaichen an mir,
 Wie ich lieg vor dir:
 Als mehtig ich ward ye,
 2830 So vermag ich nichcz hie
 Mer. wiß daz wir gleich sein
 Dem wepp daz ain würmlein
 Lang zeit hat gemacht
 Und daz von ainem braht
 2835 Ains winds erstöret
 Wirt pald und erföret.
 Lieber sün, nü wil ich
 Dich pitten daz du mich
 Begrabst mit deiner hënd,
 2840 So ich daz leben end,
 Daz mein küniglicher leib
 Begraben werd von küniges leib.
 Mich dunkt daz die zeit
 /59r/ Nache die mir geit
 2845 End dem leben mein.
 Dor umb loz dir enpfolhen sein
 Weib, kind und müter.
 Du lieber sün guter,
 Nym dir zu weib Rösane
 2850 Mein töchter und zu rechter e:
 Sie ist von edel gepörn
 Wol und auß erkörn,

Daz ez euch payden zymmet
 wöl.
 Fürpaz von reht sol
 2855 Kriecheu und Persy land
 Ain künigreich sein genand,
 Da mit ain gemainer frid werd.
 Zu der wend sich kert
 Darius und starb zu hant.
 2860 Da ward jamers vil bekant.
 Allexander der fürst reych
 Mit großem wainen clegleich
 Den künig zu dem grab trüg.
 Da waz ain großer unfüg
 2865 Von clagen und von wainen.
 Daz kunt dann beschainen
 /60r/ Allexander der tugēnreych
 Clagt in auch clegleich
 Mit jamer und mit clag.
 2870 Dar nach on ainem tag
 Allexander der werd
 Hiez gebieten nachent und ver
 Auzz in Persia daz land
 Daz die fürsten gemand
 2875 Wernd daz sie keines schon:
 Er wolt von in die krön
 Enphahen der land
 Die Darius hand
 Vor gedinet hannd.
 2880 'Ich wil auch daz ir daz nit
 land,
 Wann ich wil Rösäne
 Nemen zu der e,
 Als ir vater pat mich.'
 Dar nach gar kürzlich
 2885 Komen die fursten dar
 Nach seinem pot und haß gar.

2819. ez *fehlt*. das s von stat weit weg
gezogen.

2822. n.] hoch.

2823. h.] nider.

2825. stet.

2856. genaden.

2866. kint.

2871 f. l. herre: verre (s. 3337 f.) K.

2875. l. sie kemen schon (s. 2885) K.

2878. Die vor D. h.

Auf ainen stül da säzz
 Allexander, der waz
 Von Cyro gemacht
 2890 Und dar zu gedäht
 [60^r] Von gold und von gestain:
 Dor auf saz der rain.
 Die fürsten von Persya
 Ym saczten auf iesa
 2895 Die krön von dem reych
 Und swürend im all gleich
 Daz sie in wolten hann
 Für ainen hern on wann.
 Da wolt er nit verzeichnen
 2900 Und begund in leichen
 Land und leut da,
 Als sie ez vor auch sa
 Heten gehabt von Dario,
 Und sprach zu in allen do:
 2905 'Ir sullent besiczen die land:
 Dez seit von mir gemant,
 Als ir vor habt getann,
 Land die gerechtickait gann
 Die sleht und die krumen
 nicht.
 2910 Lügt, daz ir all richt
 Den armen leuten wol,
 Dem reychen als mann sol.
 Auch gepieten und haiz wir
 [61^r] Daz in allen stēten ir
 2915 Seczt amptleut und rihter,
 Als sie Darius piz her
 Gepraht hat, und daz die
 Gerehtickeit tuend ye,
 So daz frid yderman
 2920 In den landen müg gehann.
 Wir wollend und mainent daz,
 Daz nymmant on allen haz

Kain harnasch trag
 Bayde naht und tag,
 2925 Dann die da sullend wärten
 Der strözz und der pörten
 In stet und auf land,
 Daz frid sey bekand
 Von Kriechen piz her.'
 2930 Also sprach Allexander.
 Dar nach hiez er rüffen
 Ain still und guffen,
 Und sprach an der stünd,
 Ob ymmant er fünd
 2935 Der Darium het erslagen,
 Dem wolt er künden und sagen
 Daz er im ymmer mer
 [61^r] Tat genad und er
 Nach dem als er wirdig ist.
 2940 'Ich swer im auch an diser frist
 Ain ayt pey den göttern mein
 Daz er sol erhöchet sein
 Für all fürsten in dem reych:
 Daz gelob ich sicherleich.'
 2945 Da die morder daz vernomen,
 Vil pald sie her für kömen
 Und sprachent: 'her, wir sind
 hie,
 Waz du wilt und wie
 Du schaffest mit uns.'
 2950 Der her hiez in sünß
 Binden füzz und hōnd:
 Daz geschach vil behend.
 Da sprachen die morder:
 'Genad, Allexander!
 2955 Halt uns die trew stet
 Die du ieczo tet!'
 Er sprach zu in: 'die trew mein
 Sol gar unzerbrochen sein,

2901 /. = do: so R.

2910. Lügt = Luogt 'seht' K.

2911. piten Hs., leuten K.

2917. Gepraht? R.

2936. Den.

2938. Tat *unumgelauteter Conj.*, Al. Gr
§ 354.

Und wil euch reylich geben
 2960 Nach dem als ewr leben
 [62r] Ir selb habt gewant,
 Daz ir müßet erkant
 Werden uber fürsten und höch.
 Zu dem grab man sie zoch
 2965 Da der künig Darius
 Inn lag: alsus
 Da er sie töten hiez.
 An ainen galgen er sie liezz
 Hencken als im geczam.
 2970 Als ir mort nam
 Gar wirdigen solt.
 Dar umb warn dem künig hold
 Alle die von Persya
 Und paten Allexandrum sä
 2975 Umb ainen der hiez Düricius
 Und waz ain nef künig Darius,
 Daz er in den zu herczog lie,
 Als er vor auch ye
 Waz gewesen lang zeit:
 2980 Dez gewert er sie on streit.
 Dar nach nit enliezz
 Allexander und hiezz
 Beruffen ain höchzeit
 Nachen und weit
 [62v] Und nam da Rosanē,
 2986 Künig Darius tochter, zu der e,
 Nach dem als der Persyan
 Sitt waz. da trüg mann
 Dar ynn gotter, dar vor er
 2990 Ir swür daz sie ymmer mer
 Solt in Persia künigin sein.
 Mann saczt ir auf ain kron fein
 Von stain und von gold,
 Als man pilleich sold.
 2995 Da frewet sich daz land gar
 Und würden alle sorgen wär.

Sie sprachent all gemain:
 'In der werlt ist kain
 Got anders dann der
 3000 Groß Allexander.'
 Er sprach: 'ir solt mich
 Nit göt nennen, daz wil ich:
 Ich pin tötlich als ir seit.'
 An der selben zeit
 3005 Allexander poten sant
 Zu seiner müter ze hand,
 Zu der künigin Olimpiadis.
 [63r] Er hiez ir sagen vil gewiß
 Wie ez im gegangen
 3010 Wer, seit er von dannen
 Geschaiden wer von ir.
 'Wiß, liebe müter, daz mir
 Persya ist undertann,
 Und manig künigreich lobsam
 3015 Hann ich mit meiner ritter-
 schaft
 Betwungen und mit meiner kräft
 Und vil stet gar mehtig,
 Darinn wir unsäbig
 Gut ynn gefünden
 3020 Habent zu mangel stunden:
 Da von ritter gar gemainlich
 Sind all sampt worden reylich,
 Daz ir kainer ist arm.
 Sie kunden auch nit sparn
 3025 Bayde leib und leben
 Hand sie auf die wag geben
 Oft und dik durch mich.
 Dez vil pillich ich
 In dancken sol ymmer
 3030 Und dez vergeßen nymmer.'
 Auch schraib er dem maister
 sein
 [63v] Aristotiles: 'vater mein,

2978. ye ergänzt K.

2996. wär = bär.

3018. Darium. untrehtic S.

Poro, dem künig in Yndia:
[66v] 'Ich künig der künig ja
3175 Und herr, die hern wollent

wesen,

Deinen brief gelesen
Hann ich und verstanden wol.
Da pey ich auch prüfen sol
Daz du mich vast raiczst
3180 Zu dein land, so du haist
Dein land so gut und fröhlicher
Und auz dem unsern ain mer
Macht und ez scheczt so clain.
Dar umb ist all mein main
3185 Daz ich ez bring under mich.
Du mainst daz du gelich
Seist den göttern: dez nit ist.
Der hoch Got hat sollich list
Daz sein wappen nymmant mag
3190 Leyden nacht noch tag.
Dar umb wil ich versuchen,
Wil ez Got gerüchen,
Ob du dich mügst mein
Erwerben oder ich mich dein.'
3195 Als nü der künig auz Yndia
land

Die potschaft erkand,
In zorn besant er
[67r] Vil dann hundert tausent mer
Ze röß, die pesten die er het,
3200 Und ze fuß, als man sët,
Mer dann mann geczellen mag.
Er praht auf den tag
Fünf hundert elephant,
Auf den die von Indi land
3205 Kunden fechten ritterlich.
Auf die helfant maisterlich
Warnd gemacht castell,

Dor auf dreyßig degen snëll
 Warnd mit pogen und swërt
 3210 Und ander waffen, als sie gelert
 Heten in yren tagen:
 Die kunden die helffant tragen.
 Bayde tail schickten sich
 Zu fechten ritterlich.
 3215 Porüs mit den helffand
 Dez ersten die veind rant
 An: dar nach der haüff
 Trang. Allexander schuff
 Daz Kriechen und Persyan
 3220 Solten den ersten spicz hann.
 Da die röß die helffant
 [67^a] Sachen, zu hant
 Kerten sie von den feinden sich.
 Allexander der manlich
 3225 Rüfft: 'o ir edeln ritter,
 Nempt die röß on zitter
 Mit den sporn, dringt her zü,
 Yglicher den fleiß tü
 Mit stechen und mit schiezzzen.'
 3230 Die helffant sie nicht liezzzen,
 Als in ir her geböt.
 Sie schaczten nit den töt
 Fur und hürten wider dar
 Mit gemainem müt gar
 3235 An die ellefand
 Mit stechen und mit prand.
 Wann ir vil trügen
 Brynnet fackeln, und slügen
 Die in ir gesiht:
 3240 Da von sie unverriht
 Würden und strebten dan.
 Mit den pogen san
 Taten sie in wunden tyef,
 Daz der helffant vil lief

3182. mer 'Gerede' S.

3186. götlich.

3187. *nach* dez ist ist *gestrichen*.

3200. sēt = sait.

3232 f. 'Sie überschätzten den Tod nicht' ? K.

3238. Brynnet *Al. Gr.* § 352 belegt.

3243. Tet.

3245 Umb, und mohten sich nit
Vor ir herten stich
/68r/ Enthalten und begunden
Fliehen an den stunden.
Die Medon und die Persyan
3250 Wider die von Indian
Trungen hürteclich
Her wider ritterlich.
Die Inden slahent, stechent
Und ritterlich durch prechent
3255 Ir hauffen hin und her,
Daz die Perser ser
Töt fiellent auf den sant.
Allexander der weygant,
Da er sach der seinen fal,
3260 Daz im ain jamerlicher schal
Waz on seinem herczen,
Er begund mit smerczen
Ruffen den Macedon:
'O ir edeln held fron,
3265 Kert zu ewr manlich tugent,
Lat ewr ritterlichen jugent
Werden schein in Yndia,
Als ir vor ofte sa
Habt getan.' mit dem zwang er
3270 Sie ritterlichen her
Dringen auf die feind da:
/68v/ Ain herter streit hub sich sa,
Da von manig ritterlich degen
Müst dez valles pflegen
3275 Tot oder hart wund,
Daz vil manig roter münd
Müst hie nach bewainen.
Da waz nit laches mainen,
Nit wann 'sticha stych!'

3280 Und 'hürt hin!' und 'durch
brich!'
Nü wurden der von Persen vil
Erslagen on dem selben spil,
Daz sie viellen als der sne
Töt erslagen in den clec,
3285 Daz sie wichen umb daz
Hinder sich. da waz
Allexander vast zörn
Daz er den seinen het verlorn
Der seinen. do rüft der frön
3290 Zu im die von Macedon
Und auch die von Kriechen
land,
Die drüngen da all sämpt
An die feint hürticlich
Und valten da ritterlich
3295 Mangen indischen degen,
/69r/ Daz er dez todez pflegen
Must all zu hant.
Mit yrer ritterlichen hant
Wart Porüs betwüngen
3300 Und hinder sich gedrungen,
Daz er der flücht müst pflegen,
Wann die pesten gelegen
Warnd töd und gefangen.
Da waz der streit ergangen.
3305 Allexander hiez die pampilon
Richten auf da schon
Vor ainer stat herlich,
Die er betwanch ritterlich.
Darinn der schonst palast
3310 Waz von kost mit uberlast,
Daz ich daz nit mit worten
Kan schreiben noch beschroten,

3247. Enthalben *confundiert aus* enthalten
und enthaben.

3255. vnd hin h.

3271. Drüngen.

3288. *statt d. s. etwa* den einen teil? (K.)
oder den gewalt?

3294. vallen.

3302. die die.

3309. Dariu.

3312. beschroten] behorten 'zu einem Hort
zusammensammeln'? (K.) oder beharten = be-
herten 'begräftigen'?

- Mit gold und mit gestain.
 Ich gelaub und main,
 3315 Ist er also gewesen,
 Als ich hab gelesen,
 Daz in kain menschlich
 Hant gemacht sicherlich
 Hab, er sey von zauber dar
 [69^o] Gemacht als vein und clar
 3321 Und als von großem wunder,
 Daz ich yglichs besunder
 Nit mag geschreiben,
 Da von laz ichs beleiben.
 3325 Dar nach für der unverczagt,
 Als uns daz puch sagt,
 Mit großer arbeit,
 Die er und die seinen lait,
 Bizz er kom in Caspia.
 3330 Da vand er vil der slangen sa.
 Da waz ain tail gut lant.
 Sein poten er do sand
 Von Amason der künigein,
 Der nam da müst sein
 3335 Salistria man sie hiez;
 Der enpot also der fiezz:
 'Ich künig der künig und her
 Der herren weit und ferr,
 Nach dem als ich den sig genam
 3340 An Dario und Persia köm
 Under meinen gewalt,
 So ist so höch geczalt
 Mein nam: und daz auch ich
 Hann verjagt flühtlich
 [70^o] Porum den künig von India,
 3346 So sol euch wol sein künt ja
 Mein ritterlich getat.
 Dar umb nit enlat
 Ir schickent den zins mir
 3350 Als ainem künig, daz ist mein
 gir.'
- Dye künigin Salistria
 Schraib im hin wider yesa:
 'Allexander, von Macedon
 Künig, du scholt wißen schön
 3355 Daz man von deiner weisheit
 Mir vil hat gesait.
 Pistu nü weiß, so volg mir.
 Ainen rat gib ich dir.
 Ist ez dir gangen wol,
 3360 Dar umb dir nit mißvallen söl
 Du gedenckest auch daz end,
 Wa ez sich wend.
 Ist daz du in unser reich
 Wilt, du müst sörgleich
 3365 Wagen daz leben und den leib
 Und wirst ze stund von mir weib
 Bestanden und den frawen mein,
 Da von du wol in groß pein
 [70^o] Komen und in arbeit
 3370 Maht: daz sey dir vor gesait.
 Begerst aber zu wißen dü
 Unser leben, ich schreib dirs nü.
 Wir sind mit wazzer umb geben:
 Also vertreib wir daz leben,
 3375 Daz nymmant zu uns komen
 mag
 Payde naht und tag
 Dann mit großen sörngen.
 In unserm land verporngen
 Hab wir frawen ritterlich,
 3380 Die zu fechten manlich
 Sind, zwir hundert
 Tausent dar zu gesundernt,
 Die zu vechten gelert
 Sind, der ez on sie gert.
 3385 Ez ist auch in unserm land
 Kain mann pey uns erkand:
 Sie sint da pey uber se
 In ainer ynsele.

3323. Nit fehlt.

3325. für fehlt.

3362. sich sich.

Aynest in dem jar
 3390 Kôm wir zu in für wâr
 In die ynseln, da sie sind:
 Dürch daz wir uber komen kind,
 [71:] Sey wir dreißig tag pey in
 Mit lust, wûn nach dem synn
 3395 Als dann ist der mynne spil.
 Wann dann kômpt daz zil,
 So var wir haim wider.
 Etliche swanger sieder
 Wirt: so sie dann genist,
 3400 Ob ez dann ain knab ist,
 Die mûter zeuht in für war
 Bis er hat siben jar.
 Ist ez aber ain tœchterlein,
 So müzz ez pey uns sein
 3405 Und ziehent ez ritterlich.
 Also sey wir manlich
 Ze füß und ze rôß wöl,
 Als ich dir sagen sol.
 Ist daz ez nôt beschicht
 3410 Unsern mannen, man uns siht
 Her uber zu in keren
 Und helfend in irer feind weren
 Nach dem als dann ist nôt,
 Und fürhten nit den töt:
 3415 Ist ez also gestalt,
 [71:] Wir komen ritterlich pald
 Zu hilf und zu tröst in,
 Und land auch da haim sein
 Die dez landes warten
 3420 Sullent und behärten.
 Nû han ich genczlich gesait
 Dir und für gelait
 Wie ez umb uns ist
 Gestalt. hast du list

3425 Oder sin daz dü
 Zu uns komen wilt nû,
 Wiß daz wir dich
 Enpfahen wollent ritterlich
 Und dich ynnen bringen
 3430 Waz wir in streit begynnen
 Kunden mit den lanczen,
 Swerten. wir nit tanczen
 Begern für daz ritter spil.
 Ains ich dir sagen wil.
 3435 Ez kôm uns zu großem lob
 Ob man uns sech liegen ob
 Dir und deiner ritterschaft:
 Ob aber du den praht
 [72:] Gewinst und den sig an uns,
 3440 Ich sag dir sicher sünß,
 Ez ist dir nit ain große er,
 So man spricht: "Allexander
 Hat weyben gesiget an."
 Dar umb ich raten kan,
 3445 Du ker dich doran nit,
 Daz dir nit er, *nun* schand git.'
 Lachen Allexander begann,
 Do im die potschaft kôm
 Von der künigin Salistria.
 3450 Do schraib er ir ye sa:
 'Mit meiner ellenden hant
 Hann ich betwûngen manig lant:
 Eüropa und Asya
 Stat mir zu dinst sa.
 3455 Und wolt ir euch wider mich
 Seczzen, daz ist tötlich,
 Und rat daz ir folget mir
 Und tut nach meiner begir,
 Daz ir streicz nit begert.
 3460 Ewren sytten hann ich wert.

3396. ez kômpt an daz zil *wäre unaufjällig; darnach mag unsere Stelle gebildet sein (K).*

3428. Enpahent.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

3429. *l.* bringen ynnen K.

3446. nim *Hs.*, nun (= newan) R.

3456. törlich? K.

- Ich gepeut pey den hulden mein 3495 Sich stalt zu ainem streit.
 Euch, daz ir nit lat sein
 An der selben zeit
 [72^v] Ir kumpt zu uns mit ewren
 Alexander sich besant:
 mannen, Von land zu land
 Wurden da zwei hündert
 Umb daz daz ir dänne
 3465 Frid und genad von uns
 3500 Der pesten auz gesundert,
 Habt. ich swer euch sünß
 Und enpfalch ainem yglichen
 Bey den gottern frön
 Ain hauffen weisleichen,
 Und pey dem got Amon,
 Wann ez chom dor zü,
 Von dem wir sind gebörn:
 Daz dann ir yeder tü
 3470 Ist daz ir unsern zorn
 3505 Mit den seinen daz pest
 Vermeyden wend, daz ir
 Daz er künd und west
 Schickent ewr *maiden* mir
 Den veinden zu laid.
 Etwie vil ze *present*,
 Alexander nit pait
 Die zu streit gewent
 Lenger und zoch dann.
 3475 Sind und ritterlich,
 3510 Ir ygliches schilt brann
 So habt ir huld umb mich.
 [73^v] Reht als tund die stern,
 Als die fraw von Amazon
 So in die sün verren
 Von Alexandro vernam
 Tut mit yrem glast.
 Den brief, sie hiez gauchen
 Sie warn all vast
 3480 Und vil pald vachen
 3515 Umb geben mit gold und stain,
 Zwelf der pesten follen,
 Daz es vil licht erschain.
 Unczam und die nit dolen
 Nü koment sie in ain lant
 Wolten satel noch zaüm
 Da man ze mal vand
 Dar zu hiez sie nemen gaüm
 Kain waßer, daz sich
 3485 Zwelf röß der pēsten,
 3520 Möcht trincken mensch noch
 So mans yndert weste
 fisch.
 [73^r] In allem yfen reich:
 Dar umb sie großen kumer
 Die braht man snelleich
 Lieden. manig thümer
 Sie warn als die harm weiß
 Trank den harn sein,
 3490 Die *schicht* da mit fleiß
 Daz er im auz dürstes pein
 Die künigin Alexandro:
 3525 Hulf ain clain alsus.
 Der *present* ward er frö.
 Ain ritter, der hiezz Cephilus,
 Do koment Alexandro
 Vand in ainem stain
 Mēr wie der künig Pōro
 Ain waßer vil clain,

3472. junkfrawen *Hs.* — meidem '*Hengst*'
 (vgl. 5753) vom *Schreiber* als meide *verstanden*
 und durch j. ersetzt. *K.*

3473. zeröß sendet *Hs.*, ze pr. *K.*

3474. Sie. gewendet.

3490. sicht.

3499. Wunder.

3502. weisleicher.

3512. Ut radiant stelle cum sine sole
 manent *F.*

3516. er *Hs.*, es *K.*

3518. mand.

3521. großer.

Daz von ainem taw waz
 3530 Beliben. er nam daz
 Zu ainem helm fein
 Und bracht ez dem hern sein,
 Daz er im lescht den durst.
 [74r] Er sprach: 'waist du den hürst,
 3535 Da daz waßer auz ist komen?
 Mag ez uns allen frümen?' —
 'Nain, ez ist nit mer.'
 Da sprach Allexander:
 'Solt ich allain genunk hann,
 3540 Und mangeln die da stann
 Und müßent doch als ich
 In nöten arbaiten sich?
 Daz verbiet mir Got,'
 Und gözz daz waßer in spöt
 3545 Allez auf die erd,
 'Daz mir iht paz werd
 Dann den andern allen.'
 Daz möcht in wol gefallen.
 Er hiez auf prechen da
 3550 Daz volk und wolt anderswa
 Ziehen, da man waßer fünd.
 Da koment sie ze stünd
 In ain lant daz eben waz,
 Da waz waßer, dar ynn gräzz
 3555 Mer den zehen schüch höch.
 Daz volk dar zoch
 [74v] Und trünckend all dez waßers
 da,
 Wann sie vor lang sa
 Heten vor dürst groß nöt
 3560 Erlieden, da von manger töt
 Waz: und do sie dar
 Köm, kainer nit war
 Nam wie daz waßer wer.
 Ez stund in ainem möß swër

3565 Und faul und ungesund.
 Da von an der selben stünd
 Ward vich und leuten we
 In dem leib, daz manger schrei
 'Waffen!' und auch da von starb
 3570 Dez fisches und all da verdarb.
 Ain pürk in dem möß waz,
 Dor umb daz waßer und graz
 Gieng on allen orten.
 Waz man rief, sie kerten
 3575 Sich in der vesten luzel dor an.
 Sie paten sie, ob man
 Yndert waßer fünd
 Daz gut und gesünd
 Wer leuten und dem fych.
 [75r] Sie swigen all und kerten sich
 3581 Nicht dar an als umb ain hör.
 Allexander hiez im dar
 Bryngen swimer,
 Die im erfüren die mër.
 3585 Als pald sie in daz waßer sich
 Ließen, da komen frayslich
 Vysche die sie verslungen.
 An den selben stunden
 Daz möß zugent sie auf und
 nider.
 3590 Da kom in her und wider
 Manig wunderlich tyer,
 Bern, leo und tygier
 Und auch die wilden dracken,
 Die mit ir posen acken
 3595 Vergiften mangan pider man,
 Daz er daz leben müst länn.
 Doch ward funden ain waßer,
 Da hin gar unlazzer
 Allexander gauchen hiez,
 3600 Wann ez gut und süzz

3560. mangē.

3562. Köm = Komn.

3583. sweiner; vgl. natatores F.

3587. sie] in. *Der Reim verlangt ver-*
slunden.

Waz und vol rör,
 Daz man da enbör
 [75^v] Abhawen tet da
 Und hiez enczünden fewr sa
 3605 In dem her: daz geschach.
 Yeder man maint gemach
 Und rü da zu haben,
 Vich und leut erlaben
 Sich nach der ünrü.
 3610 In der naht niht gar frü,
 Als die sün under gien
 Und der moun sich her lie,
 Da köm mit ainem großen
 straws
 Auz den pergen her auz
 3615 Gangen die schorpion
 Und wolten zu dem waßer gan.
 Sie warnd zu mol grau senlich,
 Daz sie daz volk menlich
 Forht, und teten schaden gröz.
 3620 Dar nach mit ainem döb
 Koment dracken ungehewr,
 Auz der hals ging ain fewr
 Und dar zu ain solher smak,
 Der also stank nach ak
 3625 Daz da von manger starb
 [76^r] Und dez viches vil verdarb.
 Allexander der ritterlich
 Hub auf ain röb sich
 Und tet als sein harnasch an
 3630 Und rait von mann zu mann
 Und tröst sie und sprach zu in:
 'Freünd, gesellen und hern mein,
 Habt manlichen müt!
 Ich pit euch daz ir all tut
 3635 Als on ewr gesmeyd,

Und bedenckent daz ir seit
 Manlich wider disew kunder,
 Der da hie ist ain wünder.'
 Dar nach nit unlange
 3640 Koment da her gegangen
 Krebs uber all moß gröz.
 In waz so gar hert der haß
 Daz man sie mit den swerten
 Niht möht beherten:
 3645 Die teten in laides vil.
 Daz waz nit ain kindez spil.
 Do daz het ain end,
 Do koment gar behend
 Zu dem waßer gedrungen
 [76^r] Leo weiß gesprungen,
 3651 Die großer dann die öchsen warn
 Und kunden frayslich gebarn
 Und gingen all zu dem waßer
 hin:
 Ir nam doch manger ungewin.
 3655 Zu hant da *komen* her gerant
 Swein, die groß all sampt
 Warn uber all mauß,
 Die zenn in yrem aüß
 Lang ainer ellen,
 3660 Da mit sie kunden quellen
 Der ritter vil an der stünd.
 Mit den sweinen begünd
 Kumen ain groß wünder
 Leut als die kunder.
 3665 Wider die natür
 Waz auch ir figür.
 Frawen und die mann
 Warnd rüch alsam,
 Zehen vinger an der hant
 3670 Sam an den fuzzen. ze hant

3610. der] die.
 3611. under] vñ.
 3619. tet in.
 3635. Als ir. tut on *gehören zusammen*.
 3642. döb 'Hs., h. (= hüz) R. Ipsorum

dorsa sunt dura velut cocodrilli, Que durum
 ferrum non penetrare valet F.

3655. komen *fehlt*.
 3668. alsam = alsamen.

- Mit den sweinen sie drängen,
Daz sie, die manlich jüngen,
Sich müsten seczen zu wer.
- [77r] Großen schaden dem hēr
3675 Taten sie ze mal.
Nach dem selben qūal
Kom von dem gepirg
Ain tyer ungehirg
Auch zu dem waßer gann
3680 Und waz wunderlich getann:
Sein haubt swarcz als ain köl,
Ainem röß geleich wöl,
Groß als ain helffant,
Drēw hörner fraysand
3685 Het ez on dem haubt sein
Noch scherpffer dann ain stahel
fein,
Da mit ez on ainem ört
Tet dem volk groß mört.
Doch zu dem leczsten ez gelag.
3690 Nach der Inden zungen sag
Hiez ain tyram.
Ze stund komen dann
Aüß dem waßer meßß grözz
Mit ainem feintlichen döß
3695 Und teten da vil groß lait
Mit peißen, da von in arbeit
Kom vich und auch die leüt.
[77r] Als ich euch bedeüt,
Von ainem piß ze stünd
3700 Fich und leut begünd
Sterben all zu hant.
Von im ward kain wund bekant,
Ez waz so gar vergift:
Da von groß schad gestift
- 3705 Ward Allexanders man.
Da koment vespertylian,
Daz sind fieder meßß,
Die flugent mit ain seuß:
Über die möß pald
3710 Koment sie auz dem wald
Auch zu: den waz
Die zenn in yrem azz
Scherpffer dan ain valken grif,
Da mit sie mangan herten stift
3715 Tetten mangem ritter:
Ir peyßen daz waz pitter.
Da ez nahet dem tag,
Do koment nach dez püchs sag
Vogel ain große schär
3720 Zu dem wazzer dar.
Grozz als die geyrn warn sey,
[78r] Ir snebel swarcz da bey,
Ir füzz auch alsan,
Ir varb für röt pran.
3725 Sie teten kain ungemach,
Dann daz man sie ezzen sach
Die visch auß dem wag.
Do waz ez nü tag:
Sust komen sie auz der nöt.
3730 Allexander do pot
Auf prechen die pampilon
Und richt da schön
Die zeichen wider Pörum
Durch daz land Patronum.
3735 Da vand man aller sach ge-
nung.
Allexander sich da slüg
Nider mit den seinen,
Wann sie vil groß peinen

3678. vng. = ungehiurec. magna F.
3686. stahen.
3691. H. = Hiez ez.
3702. Illorum morsus nullum vulnus fa-
ciebat F.
3704. von ez.
3711. dem pazz Hs. den waz K.

3713. grif 'Klaue' K, greif Hs.
3714. stift] etwa stift 'Stachel'? (R.) oder
stich? vulnera magna F.
3720. Köm zu.
3732. r. sich.
3737. wohl sinn: p'n.

- Geliden heten von dürst
 3740 Und hünge so hürst:
 Dez maintain sie ergezen sich.
 Daz volk dez landez sicherlich
 Erbüten in ez wöl.
 Daz land waz aller früht völ.
 3745 In dem land wechst paümöl
 Vil und gar enföll,
 [78r] Darauz sie claiden clüg
 Machen gar mit füg.
 DreyBig tag der ellenthafft
 3750 Belaib da, piß ers in kraft
 Wider braht, all sein mann:
 Sie müsten sich ergezen
 Dez laidez daz sie heten gehabt.
 Allexander der trabt
 3755 All umb und umb zu der schär
 Und sprach: 'ir höchgemüeten, nü
 dar,
 Habt ritterlichen müt,
 Ich *sul* euch gern mein güt
 Tailen mit, daz ist pillich,
 3760 Wann ir vil durch mich
 Leydent und erliden händ.
 Dez sol ergezen euch zu hänt
 Ich nü. besent all frö,
 Wir wollent mit kunig Pöro
 3765 Fechten williclich.
 Sein land ist reyoh,
 Daz sich armüt von uns
 Schaiden müz.' alsünß
 Hiez man die trümen an
 3770 Blasen. do began
 [79r] Payd hauffen zu samen drücken
 Und die swert zücken.
- Porus der unverczagt,
 Als mir daz puch sagt,
 3775 Hiez Allexandro sagen:
 'Wir sullen nit verdagen
 Daz hie als manig werder man
 Sein leben durch uns zwenn
 lan
 Sull. mich dünkt pezzet vil
 3780 Daz wir zwenn daz spil
 Enden mit ain ander.
 Leist du mir behander
 Ob mit deiner hant,
 So sol dir furpaz mein land
 3785 Ymmer undertenig sein.
 Wer aber daz die hand mein
 Dir ob lieg und betwing
 Dich: mit solhem geding
 Solt du mir sein undertann,
 3790 Als ich vor gesprochen han.'
 Porüs waz uber all möß
 Lang und größ,
 Sein leng fünf ellen waz.
 In dauht nit daz
 3795 Als grozze sterk verporgen lag
 [79v] Under Allexander: der wag
 Gen im an der größ clain.
 Allexander der rain
 Nam den *kampf* williclich
 3800 Auf. die degen manlich
 Zugen zu ein ander da.
 Porüs der künig iesa
 Gap Allexander ainen slag,
 Daz der her sich pag
 3805 Und waz vil noch komen
 Von kreften, als ich vernomen

3745. paümöl = boumwolle, lana *F.*

3750. er sein *Ha.*, geändert *K.*

3752. ergezet han? *K.*

3758. sul] tail.

3760. ir] ich.

3763. b. = wesent.

3769. trünn; vgl. tube *F.*

3776. l. vertragen *K.*, vgl. Cur patimur.. *F.*

3781/. Mit ein ander enden: behende *K.*

3795. leg *Ha.*, lag *K.*

3796. weg *Ha.*, wag *K.*

3799. köpf.

3803. Gag.

3804. sich wac *K.*

Hann. er nam daz swert
 Manlich und kert
 An Porum da ritterlich
 3810 Und slüg als kreftlich
 Mit seiner ritterlichen hant,
 Da von der edel weygant
 Künig Porüs zu der erd
 Totter vil, der werd.
 3815 Da *beschach* jamer größ,
 Daz ez in die wolcken döß,
 Von dez künigs volk gemain,
 Und wolten da ain
 Streyt erhalt haben.
 3820 Allexander: 'lat behaben
 [80^r] Euch,' sprach er zu in,
 'Ich wil euch raten ain sin,
 Daz ir fürpaz habt gemacht
 Und richtend so ewr sach
 3825 Daz ir in freyhait bestet
 Als ir pey Pöro het.
 Ich main euch zu beswern nicht,
 Mer euch gut von mir geschicht,
 Ob ir ez gerücht
 3830 Und genad an mich sücht.'
 Dez sagten sie im all dank.
 Dar nach nit gar lank
 Swörn sie yn zu aim hern
 Halten ymmer mer.
 3835 Wye vil er ie gewann
 Leut, land, gut, dor an
 Wolt Allexander nÿ
 Sich benügen lann. hört wie
 Er maint ez müst sein ains hant
 3840 Zins raychen alle land.
 Ain land lag da pey,

Die leut Genosophist,
 Daz lant Exidiaces hiezz.
 Allexander an sie stiezz
 [80^v] Seinen zorn und gewalt.
 3846 Sie teten im potschaft bald:
 'Künig, wir haben wol vernomen
 Daz du zu uns wollest kömen.
 Kömpstu zu uns, kain er
 3850 Fürst du von uns nymmer.
 In unserm land vindest dü
 Niehez daz dir früm nün:
 Kain haus hab wir nicht,
 Kain stat man pey uns sicht,
 3855 Die erd zu der saütt
 Dürffe wir nit drat
 Brechen noch pawen
 Mit pflug, noch mit hawen
 Darff man nit weingarten rewten.
 3860 Daz wil ich dir bedeuten:
 In den hollen wann wir.
 Wurcz und kraut, sag ich dir,
 Ist unser peste speiß.
 Wir haben kainen fleiß
 3865 Auf ezzen noch auf trank:
 Ain süzz wazzer lang
 Rint durch unser land,
 Daz trink wir allesampt.
 [81^r] Kain man pey seinem weib leit,
 3870 Ez sey dan umb die zeit
 Daz wir begern erben han:
 Dann so müg wir zu in gann.
 Dor umb ist, daz du zu uns
 Durch fechten kümpst, sünß,
 3875 Du fürst kain er dann.
 Laz uns in ainer ainfalt stann.'

3815. *besch.*] *sach.*
 3827. *man.* Ac ideo nullum vobis volo
ferre gravamen F.
 3828. *Mêr* = '*sondern*', s. 4369. *K.*
 3833. *ym Hs., yn R.*
 3837. *Allexandern.*

3842. *Reim wohl* bi: -isti *K.*
 3861. *wann* = *wanen* = *wohnen*.
 3866. *wasen lamp*; *vgl.* *flumen dulcis*
aque F.
 3876. *Nam nihil invenies nisi sola simp-*
plicitatem F.

Alexander für dar
 Mit ainer clainen schar,
 Und er erfür die mer
 3880 Daz ir sytt wer
 Als im verschriben waz.
 Er sprach zu in daz:
 'Ewr sitten die sind gut.
 Wist waz ir tüt:
 3885 Wez ir gerucht an mich,
 Dez wil gewern allez ich
 Euch.' — 'dez haben ze dancken
 wir
 Dir. so erfüll unser gir
 Daz wir alweg leben.'
 3890 Er sprach: 'wie kan ich geben
 Dez ich nicht enhan?
 Daz mag nymant tün
 [81^v] Sicher dann allain Got.'
 'So ist ez gar ain spöt:
 3895 Wie tust du so törlich,
 So du nit lebst ewiclich,
 Daz du verst hin und her
 Und tüst vil leuten größ ser?'
 Er sprach: 'so ich ieczo main
 3900 Sein gemachs^{am} ain,
 So wil ez die natür mein
 Also nit lazzen sein.
 Hie mit lebt nach ewrem sitt,
 Da wil ich euch on yren nit.'
 3905 Dar nach kom er in ain land
 Da er zwo seul vand:
 Die ain von lauterm gold waz,
 Die ander silbrein, als
 Sie Hercules der degen
 3910 Het dar heißen gewegen

Zu ainem zaichen, daz er
 Mit gewalt geczogen als ferr
 Waz. die seul warn höch
 Daz ez zwelf ellen zoch,
 3915 Und an der größ zwü.
 [82^r] Da Alexander kom dar zü,
 Da *nam* ez in wunder gar
 Daz ainer von Grecia
 Waz ferer komen dan er.
 3920 Dar nach Alexander
 Köm, da ez als vinsten waz,
 Als ich an dem püch laz,
 Daz man vil kaüm gesach.
 Da von sie grözz ungemach
 3925 Litten wol fünf tag.
 Sie komen nach dez püchs
 sag
 An ain waßer, daz waz warm.
 Enhalb dez selben arm
 Hieltten frawen on ainer schar:
 3930 Die warnd gewappent gar.
 Von gold waz ir harnasch,
 Wann in eysens gebrach.
 Sie sößen ze röß ritterlich.
 Under in waz kain manlich
 3935 Pild in dem land.
 Den hern an dem sand
 Nam wunder der geschiht.
 Ez törst aber nymmant niht
 [82^v] Hin uber die unden,
 3940 Wann ez nymmant grunden
 Moht. dar von schied er dann.
 In ain lant er do köm,
 Daz waz als vol rör
 Daz man kainen spör

3886. wil ich g. a. ich.
 3889. Dez.
 3892. tün zu streichen? (K.)
 3900. gemaches a. Hs., g. a. 'allein und
 behaglich' K.
 3904. y. = irren.

3906. vor z. ist zwuo gestrichen.
 3908 f. l. silbrin, als ich las, Als sic... (R)
 3917. nam fehlt, ergänzt von R.
 3924. sich.
 3931. Reim harnas: gebrast.
 3934. vor k. ist ka gestrichen.

3945 Noch weg dar durch lüczel saoh.
 Zu hand man da sach
 Ain grausamlich tyer gan,
 Daz waz frayslich getann.
 Ez het auf dem rücken sein
 3950 Börster als ein swein,
 Die waren herter dan eysen,
 Als mich daz puch beweisen
 Tut, und dar zu schärf:
 Wenn ez mit den zennen träf,
 3955 Der het da sein end.
 Yglicher *der* zend
 Snyten als die swert.
 Wa ez sich hin kert,
 Da tet ez schaden grözz.
 3960 Ez half nit swert noch schös,
 Ez moht sein gesneyden niht.
 [83^r] Von der selben geschiht
 Lag etwie manger töt,
 Etlich groß nöt
 3965 Litten von dem kunder.
 Zu dem leczsten mit hamer
 besunder
 Slügent sie ez vast hin und her,
 Daz ez doch on wer
 Ward: da von starb ez zu hand.
 3970 Dar noch zoch er in ain land
 Durch daz selb gerör
 Und hiez da enbör
 Auf richten ir castell.
 Da koment da vil snell
 3975 Äüzz dem wald mit großem
 geschray
 Helffant ain michel tail.
 Daz volk dez in forht köm.
 Do Allexander daz vernam,
 Er hiez im pald pringen dar
 3980 Swein ain michel schar:

Die machten ain geschray groß,
 Daz ez die helffant verdrözz
 Und huben sich zu fliehen dann.
 Daz volk in eylan begand
 3985 Nach und schüßent ir vil
 [83^v] Ze töd in kürczem zil.
 Dar nach an dem andern tag
 Nach dises püchs sag
 Zoch Allexander pald
 3990 Mit den seinen in ain walt.
 Da vand er weiplichew pild,
 Die warnd allew wild
 Und heten pert lang,
 Daz man in die wang
 3995 Möcht sechen hart clain.
 Ir brüstel, als ich main,
 Warnd als ain pfeyffen sak.
 Von ir schön ich mag
 Hie *nit* gesagen mer.
 4000 Sie fragt Allexander
 Wez sie lebten in dem wald.
 Dez antbürten sie pald
 Im: 'wir begand uns,
 Daz wir jagen tund sünß
 4005 Wild, daz uns zer speys zimpt,
 Von dem man auch nympt
 Daz wir uns claiden da mit.
 Also ist unser lant sitt.'
 [84^r] Dar nach zoch der jüng
 4010 Zu ainem ursprung
 Dez wazzers Enaur.
 Da het die nataür
 So wunderliche menschen pild
 Geformet: als die tyer wild
 4015 Luffend sie nackent all zu möl,
 Über den rucken ainen stral
 Heten sie, der rauch waz.
 Ir wonung etwen, merkt daz,

3951. hertē.

3953 f. zum Reim vgl. 3063. 5101.

3956. der fehlt.

3969. starb *hinter* hand *Hs.*

3984. eyland.

3999. nit *fehlt*.

- Waz in dem waßer, dann auf
erd.
- 4020 Zu stund da ich kert
Mich ze eylen zu in,
Da fluchent sie all hin
In daz wazzer ze hand
Und purgent sich piz an den
sand.
- 4025 Von dannen schied der held.
Zwelf meil geczeld
Zoch er daz wazzer ze tal
Vil mangel steig smäl.
Da köm er in ain land weit,
- 4030 Da koment wind wider streit,
Die in ir pampilon
[84^e] Erfürten gar und schön,
Daz sie kainer rü möchten
pflegen.
- Da köm vom himel als ain regen
4035 Fewr in flammen herab.
Daz volk ser dar ab
Erschrecken begünd
Und sprachent ze stünd:
'Die götter sind erczörnet ser
4040 Daz wir ye als ver
Geczogen sind: ez nend
Zu stund die orient.' —
'Ez ist kain förht hie nit.
Wist ir nit daz man siht
- 4045 An dem herbst wind grözz,
Da von manig greulich döß
Auf perg und in dem plann?'
Dar nach der wind began
Liegen und ez still ward.
- 4050 Er hiez sich aber an die vart
Berayten und zoch dann
- Zwainczig meil, uncz er köm
In ain tal daz nit gar weit
Waz. on der selben zeit
[85^r] Hiez Allexander ze hant
4056 Daz man die fewr enbrant.
Ze stund begünd vallen
In dem gepirg allen
Ain ungehewrer großer snee,
4060 Der vich und leuten tet we.
Dar nach köm ain warmer lüft,
Der den sne und den tüft
Mit regen machet fliezzen,
Daz auz den pergen gießen
4065 Begunden waßer all ze mäl.
Der regen snaid reht als ain sträl
Und tet leuten und fih
Ungemaches vil. ich sprich
Daz sie in den sorgen
4070 Warnd drey morgen
Und drey naht dar zü,
Daz sie nÿ gewünen rü,
So daz fünf hundert ritter
Verdurbent von der pitter
4075 Nöt und dem waßer.
Allexander nit da lazzer
Hiez den göttern bringen
Opffer und in singen
[85^r] Lob und piten sie
4080 Daz sie im hulffen hie.
Daz geschach do ze stünd.
Allexander begünd
Dannen ziehen, der güt,
Und kom an ainen flüt,
4085 Der waz geheißen Gangen.
Da sach man enhalb dez waßers
sten

4023 f. l. 4020 Zu hand und hier zu stunt:
grunt (K).

4032. l. gar unschöne 'in schlimmer Weise' ?
K.

4035. Fewr in nahe aneinander.

4041. n.] wend. nend = næhent. Ortus
nam solis proximus ille patet F.

4046. dôz abhängig von siht 4044; Ver-
mischung der Sinne (R).

4065. Bungē.

- Leüt, die hiez er fragen
 Daz sie im one läügen
 Sagten wie sie hiezen.
 4090 'Wil dich sein nit verdrüßen,
 Brängamani haizzen wir.
 Wiß auch daz wir sagen dir,
 Ez kön nymmant zu uns komen,
 Im werd daz leben benomen
 4095 Von wilden tyren,
 Die in dem waßer fieren.'
 Allexander sprach:
 'Wer waiß ob ich mach
 Ain scheff da mit man leiht
 4100 Vert uber disen teych.'
 Ze hand ward ain schef gemacht
 Und mit hüten wol bedacht:
 /86'/ Dar ein er siczen pat
 Ainen ritter, der im drat
 4105 Breht dicz prieflein
 Dem künig der Brangnein.
 'Ich künig der künig uber all
 Und her der hern on der zal
 Enbewt dem künig Didimo
 4110 Der Brangamani also.
 Ich hon zu mol vil vernomen
 Von ewrem leben, seit wir komen
 Sind in dise land,
 Daz wir gern erkänd
 4115 Wern gar der ewren sitt,
 Daz wir etwaz da mit
 Mochten underweyset werden,
 Da mit sich paz zu weishait kern
 Möchten unser synne.
- 4120 Wann wa ain weyser ynne
 Wirt aines weisen rat,
 Da von er zu stund enpfat
 Mer weisheit dann er ee
 Het, und briht disem nit me
 4125 Doch an seiner weisheit niht,
 Reht als man on ainem lieht
 siht:
 /86'/ Da wirt manig lieht enprant
 Von, und wirt doch dem lieht
 enprant
 — — — — —
 4130 Zu gleicher möß alsam,
 Wirt mir von euch weisheit
 künt,
 Ir habt ir miner nit ze stünd.
 Man sagt daz ewr leben sey
 Ze mal nit unserm sitten pey:
 4135 Daz wolt gern wißen ich,
 Daz tün ich kürzlich wißen
 dich.' —
 'Ich Didimus von Brangamenei
 Tün dich lob hie bey,
 Daz du minst die weisheit:
 4140 Daz sol dir nit wesen leit.
 Ez bringet schaden gar klein,
 Der vil weiser main
 Und rat hört gern.
 Da mit mag sich meren
 4145 Sein weisheit und künst,
 Da mit er lob und günst
 Erwirbt der werlt, und dort
 Wirt er ewiglich behört.

4096. f. — viren? *Es steckt wohl ein anderes*
Verb auf -ieren dahinter (R).

4098. mag.

4100. teyht.

4106. Der.

4119. vnder.

4128. *statt enprat wohl entwant (K). Sinn*
der fehlenden Zeile 4129: 'und es wird doch
der Kerze nichts von ihrem Licht genommen'.

Si nos instruitis, crescit sapientia nobis,
Que facit ut facula, nam dat et ipsa tenet,
Lumen cum prebet, lumen non deperit
ipsi F.

4137. *das zweite e von Br. trägt einen*
Punkt, es stand ursprünglich i.

4138. lob *Infinitiv.*

4139. oder nimst.

4141. bringent.

Doch zympt weisheit paz
 4150 Künigen, fürsten, sag ich daz
 Dir, dann ander leuten vil.
 [87^r] Der küniges namen haben wil,
 Der sol haben wicz und künst.
 Hat er der nit, er wirt sünst
 4155 Zu ainem esel geczalt:
 Ob dem ain kron auf gestalt
 Wirt, dar umb er künig nit ist.
 Nü wil ich sagen, als du pist,
 Dir unser leben als ez stat:
 4160 Wir lebent gar in ainfalt.
 Die göter *er* wir niht,
 Kain opffer in von uns beschiht:
 Wir glaubent on den höchsten Got
 Und pitten den on allen spöt
 4165 Daz *er* uns für ewig pein
 Helf kumen in sein
 Ewig reich zu im.
 Noch mer du vernym.
 Wir begern nit mer
 4170 Lüst noch kainer *er*
 Noch speys zu unserm leib,
 Dann waz natür treib
 Auz der erd mit süht:
 So leb wir der selben frucht.
 4175 Die erd darf man nit pawen
 Mit rüten noch mit hawen
 [87^v] Umb wein noch umb korn,
 Ez wer ain arbeit verlorn.
 Wir eßent daz Got geit
 4180 Aüz der erd on allen streit
 On aller leut arbeit.
 Sicher uns wer auch laid

Daz wir ymmer *er* solten,
 Da von wir dölen
 4185 Ungemach an dem leib.
 Ain gut waßer uns vertreibt
 Vil hart wöl den dürst,
 Daz auz ainem frischen hürst
 Rint, dar umb sey wir gesünt
 4190 Und bedurffent ze kainer stünt
 Der arczat. yeder hat sein zeit
 An der er sicher töd leit.
 Wir habent winter noch
 summer
 Nit, dar wir kummer
 4195 Habent auf die claiden:
 Wir gand nackent paider
 Seit weib und man.
 Unsern veinden geisig wir an,
 Ich main die in dem menschen
 sind,
 4200 Wollust: die pözz gedencke
 plind
 [88^r] Machent uns die sel,
 Da wir solich quel
 Hand, daz wir dez achten nit.
 Kain neyd noch haz pey uns
 beschiht,
 4205 Wann wir all gleich
 Sind paide arm und reich.
 Kainer den andern drucken
 Tut noch nider zücken.
 Wir sind sicher all gleich,
 4210 Weder arm noch reich.
 Wir tund nymmant ungemach.
 Ez stirbt nymmant on acht

4158. pist = wist. *Al. Gr.* § 387.
 4159. für stat *l.* ist gestalt? *R.*
 4161. ert.
 4166 zu im *Hs.*, kumen *K.*
 4173. süht s. *Glossar.*
 4176. rüten = riuten.
 4183. er (= ern 'den Acker bebauen') fehlt
Hs., ergänzt von *R.*

4186. vtreib.
 4200. gedenkend *Hs.* — 'Die Gedanken
 blenden uns die Seele, so daß wir dessen nicht
 achten, da wir solich quel [Von] hand'.
 4203. dez ist frei gesetzt für der (*ac.*
 veinde) *K.*
 4212. ach. 'ohne Berechnung', vgl. 4191
 und *Morte repentina non perit ullus homo F.*

- In unserm land noch snëll,
 Uncz sich die natür quëll.
 4215 Daz macht der gesunt lüft,
 Der in unserm land guft
 Und alczeit in trachen.
 Die weib sich nit wachen
 Bedürffent durch der *man* gelüst,
 4220 Wann sie zu in koment sünst
 Nymmer dann durch kindez
 örden.
 Wann sie dez swanger worden
 Ist, so gert sie nit mer
 Und hat nit nach unkeusch ger.
 4225 Ez ist zu möl süntlich
 [89^e] Wa ain mensch wil machen sich
 Andars, dann im die natür
 Geit und Got sein figür
 Anders entstellen tüt.
 4230 Wir schickent auch unsern müt
 Nit ze waschen unsern leib:
 Ez kömpt vom himel vil kleib
 Daz taw, da mit wir
 Waschen tund nach unser gir
 4235 Leib, haubt und fuzz.
 Daz ist so auzz der moßen süzz
 Daz ez vil untugent werdt
 Und vor siechtagen nertt
 Uns. auch hab wir nit
 4240 Heuser, pürg, stet, da mit
 Ainer uber den andern sey.
 Allez kriegs dez sey wir frey.
 Wir habent auch kainen sitt
 Daz wir ze schul farn nit
 4245 Durch leren, daz wir behendiclich
 Underred und saczlich
 Kunden zu feld bringen.
 Nach kainen solhen dingen
 Secz wir nit unsern müt:
 4250 Uns dunkt die red vil güt
 [89^e] Die uns geit die natür.
 Wir habent auch kain figür
 Von der künst astronomey,
 Wann do wönt felens bey.
 4255 Ez ist ze mal zweyfelich
 Daz ainer nach dem gestyrn sich
 Richten müg und sein leben
 Wiß, daz sein sterben eben:
 Daz waiz newr Got allain.
 4260 In unserm land ist nit nain:
 Yder man die warhait spricht
 Und kain falscheit nymmer niht.
 Kain spil daz uppig ist,
 Tü wir nit. so uns geprist
 4265 An dem müt, so lese wir
 Von den vettern, sag ich dir:
 Daz uns doch nit freüd pirt,
 Wann so uns da von künt wirt
 Daz sie all sind töt,
 4270 So müß wir dencken daz die nöt
 Uns zu dem leczsten auch
 nympt
 Daz leben, da von dan sind
 Wir da von nit freud haben.
 Waz sol ich dir mer sagen?
 [89^e] Daz ist daz leben daz wir
 4276 Hand, und waiz daz ez dir
 Nit gefallen ist,
 Wann du synn und list

4214. *st. sich l. uns K.*
 4217. *l. in drähen, 'und (den wir) immer einatmen' K.*
 4218. *l. wachen, vgl. 4382 und non ornat femina vultum F.*
 4219. *man K, weib Hs.*

4227—9. *wohl από κοινοῦ in Bezug auf figür.*
 4232. *statt vil k. vielleicht an keib = âne kip? K.*
 4253. *astronomer.*
 4266. *vettern K, rettern Hs.; legimus facta priora patrum F.*

- Stelst nach großem gewalt
 4280 Und pist doch tötlich geczalt
 Als wol und wir sind.
 War umb hastu nit under wind
 Daz du mainst her allain
 Sein in der werlt gemain?
 4285 Daz mag Got *nit* vertragen wöl.
 Ains ich dir sagen sol:
 Waz swer ist und hoch steigt,
 Snelliclich ez nider seigt.
 Gedenk daz du pist
 4290 Erd und asch und mist
 Als der minst der da lebt,
 Den Got als wol geczēpt
 Hat als dich. war umb
 Pistu als törraht und tūm
 4295 Daz du nicht zu Macedon
 Beleibst und pey der krön
 Die du ererbet hast,
 Und andern fursten nit last
 Ir leut und ir land?
 /90/ Du maht wol geschand
 4301 Werden an dem end
 Und auch als gar ellend
 Daz du vil leiht kein *stat* maht
 haben
 Da man dich mūg begraben,
 4305 Und wilt kain benügen han:
 Dich betreugt dein törlich wann.
 Da von ist uns verr paz
 Dann dir, sag ich dir daz.
 Waz hilft dich golt und gestain,
 4310 Waz hilft dich gewalt, er, ich
 main,
 Bürg, stet, land und leüt
 Und allez daz die sün heüt
 Uberscheint und beren ist,
- Waz hilft dich kunst und list?
 4315 Sag mir, waz hilfet dich
 Daz du haist, hör ich,
 Vil der seul auf richten
 Und die gottern tychten,
 Die doch sind creatür
 4320 Dez der schüf alle figür?
 Die müß daz volk peten an
 Und in doch nichez helfen kan.
 Ir stecht in pök und gaizz,
 /90/ Dar zu kelber, der swaizz
 4325 Sol den göttern gefellig sein.
 Ez hilft nit für ewig pein.
 Der höchste Got in dem trön
 Wil von dem menschen hon ze
 lon
 Ain dultig und ain fridlich
 hērcz
 4330 Und dar zu on allen schercz
 Daz wir an rüffen daz wört
 Daz alle dink hat behört
 Und hat end noch angeng,
 Weder kürcz noch leng.
 4335 Daz ist der ewig Got,
 Der uns nach disem töd
 Geit daz ewig leben,
 Daz ewr gotter geben
 Nit kunden, wann ez ist nit ir.
 4340 Da von so pin ich raten dir
 Daz du bedenckest eben dich,
 Wann du do pist tötlich:
 Ker dich zu dem rechten Got
 Und laz die götter! ez ist spöt
 4345 Daz man in erpēut:
 Zwar ez ist für neüt,
 Ez hilfet dich hart clain:
 Wann dich der töd sain

4285. nit *fehlt* Hs.4292. *vielleicht* geschept? *Al. Gr. § 151.*4302. stat *fehlt*.4313. beren *Partiz. Präs.*

4314. hilf.

4327. höchsten.

4332. behört = behart.

4345. erpēut.

4348. sain ?

[91r] Begreiffet, so vindest dü
4350 Dann wie du getan hast nü.'

Da Allexander vernam
Die potschaft die im chöm
Von dem künig Didimo,
In zorn schraib er im do:
4355 'Sol ez als die warheit sein
Daz da sagt dicz prieflein,
Daz glaub ich hart clain.
Ez ist ain posew main
Daz ir so von den göttern köst,

4360 Die uns oft erlöst
Hand auz sorgen grözz.
Ir maint daz ewr genöb
Nit in der werlt sey
An gerehtickait: do pey
4365 Brüff ich ewr grözz hoffart.
Ez ist euch nit von ärt
Angebörn daz ir so lebt
Und wider die natür strëbt,
Mer ist umb daz
4370 Daz ewr land unfürtbär waz
Und ist auch all czeit.
Dor umb müst ir widerstreit
Euch benügen lann.

[91r] Möht ir anders gehann,
4375 Als wir in unsern landen,
Golt, silber, gesmeyd, euch anden 4410
Würd nach der gezierd.
Seit aber euch daz gefierd
Und brist, so spricht ir
4380 Ez sey also ewr gir.
Du schreibst daz die frawen sich
Nit dürffent ziehen zierlich,
Und daz ir nit unkeusch pflegt,
Daz ir daz so höch wegt.

4385 Da ist ewr armüt so grözz
Daz ir gann müßent plözz.
Grazz, kraüt und auch würcz
Gebent kainer freude hürcez
Zu der mynne weyß:

4390 Ez bedarf ander speizz,
Die den gelidern kunden geben
Natürlich hicz, die kan geben
Lüst zu der mynn.
Ich prüff on ewrem synn

4395 Daz ir mer tyer dan menschen
sind

Und vil törlicher dan die kind
Hie in unsern landen.

Möcht man zu euch gewanden

[92r] Und ir zu ander leuten,

4400 Ir würdet leiht beleuchten

Ewr synn auf reht wicz.

So wist ir gens noch dicz

Und lebt als die wilden kunder.'

Didimus nam wunder

4405 Der potschaft Allexanders
Und schraib im wider solich

vers:

'Allexander, Philippen kind,
Deinen worten, die uppig sind,
Schreib ich wider umb also.

Wie möht wir ymmer wesen frö
Hie in diser zeit?

Der töd uns alweg leit

Vor der tür und lat uns hie

Nit gar lang. wiß, wie

4415 Wir dann hie habent gelebt,

Dar nach werd wir begëbt.

Dar umb dyenne wir gemain

Dem der alle werlt allain

4366. non ex virtute F.

4370. vnfürtbär, zwischen r und t oben
mit rotem Strich h eingefügt; = unfruchtbar?
Oder unfurtbar 'unzugänglich' = unvirtic? In
letzterem Sinne F und V. 4429.

4378. wohl gevirrt 'fern sein, fehlen'; in

dieser Bedeutung nicht belegt, aber das Simplex
wird ja auch gebraucht wie verren.

4388. l. kainer hande hurcz (= hurtes)? K.

4398. gewenden oder gewandern?

4400. Euch würde leiht bedeuten S.

4418. Den die.

- Riht und geit all frucht
 4420 Uns allen aüz der erden süht,
 Der geit auch nach töd daz leben
 Daz ewig ist, daz nit geben
 Maht du noch die göter dein.
 [92^r] Dich hilft golt noch stain fein
 4425 Für die angstlichen nöt,
 Du müst döch ye liegen töt.'
 Allexander schraib im wider:
 'Seit ez also ist syeder
 Daz nymmant zu euch komen
 mag,
 4430 Dar umb lebt ir, als ich sag,
 In also großer aremüt,
 Daz für nihte ist gut.
 Ich sag dir auf die trewe mein,
 Möht ich zu dir hin ein
 4435 Komen in dein land,
 Ich tet dir sicher bekand
 Meiner ritterlich getat,
 Als mein hand oft hat
 Begangen in der lande vil.
 4440 Ains ich dich pitten wil
 Daz du zu gedehntnüz mein
 Nempst die seul guldein
 Und haiß die auf rihten.'
 Dar ein waz vil slihte
 4445 Gegraben mit manger sprach,
 Indisch, krichysch, latenisch
 auch:
 'En ego rex Macedum genitus de
 rege Philipo
 Post Darii mortem victor in orbe
 manens
 [93^r] Multos devici veniens huc usque
 triumphans,
- 4450 Ex quo fit testis ista columpna
 michi.'
 In teutsch sprechent sie also:
 'Ich künig von Macedo,
 Künig Philippen barn,
 Seit Darius von meinen scharn
 4455 Ist töd und vertriben,
 Seit pin ich allain beliben
 Ain her in der werlte weit
 Und han mit großem streit
 Vil land gesiget an
 4460 Bizz her, daz siht man dor an
 Wol, als ez geschriben ist
 An diser seul zu aller frist.'
 Dar nach zoch der wol gemüt
 Mit freuden und hohen müt
 4465 In ain lant hiez Anthea.
 Da hiez er auf rihten sa
 Die gezelt und pampilion.
 Da pey sach man ain walt stann
 Mit paumen clain und gröz.
 4470 Zu hand auz dem wald döb
 Ain grözz volk wunderlich
 Und zu mal graüsenlich,
 [93^r] An der leng riesen geleich,
 Ir lieder alle sünderlich
 4475 Warnd rauch als ain per.
 Von hüten het yglicher
 Klaider an dem leib.
 Ez warn man an weib.
 Da sie Allexander sach,
 4480 Zu den seinen er sprach:
 'Wol auf, ir eillent all nach!'
 Den wilden waz zem wald gauch,
 Den eylden sie nach in den wald.
 Da würden ir von in gevalt

4437. vor g. ist ga gestrichen.

4446. Jüdisch. scriptis indis F.

4447. g.] natus F. rego; rege F.

4448. i orbe F.

4449. deuic; deuici F. huc; huc F.

vsq3. t'umphas; triūphans F.

4450. vor testis (mit -is-Schnörkel) ist tot^o gestrichen. De quo sit testis illa columpna n F.

4481. ellent, i eingefügt.

4484. ir.

4485 Sehs hundert dreißiger mer.
 Da verloz Allexander
 Der seinen ritterlichen man
 Zway hundert in dem selben

tann.

Also lag er alda
 4490 Drei tag und yesa
 Zoch er von dannen hin
 Zu ainem waßer, da köm in
 Ain wilder man ungeheür.
 Wer in sach, der swür tewr
 4495 Daz er nÿ gesech solich kunder:
 Ez nam sie all wunder.

/94r/ Er waz rauch als ein swein
 Und grisgramt mit den zennen

sein
 Reht als tünd die wilden sew.
 4500 Ain stym gynges auz seiner kew
 Als auz aines ochsen münd,
 Reden waz im unkünd.
 Er sprach: 'möht wir dicz kunder
 Vachen, daz wolt ich sünd.'

4505 Er hiez im pald bringen dar
 Ain töchter, die waz nackent
 gar,

Und stalt die ain tail von in,
 Ob der man gewün syn
 4510 Zu vahan daz megetein,
 Ob er also gefangen sein
 Möcht werden. daz geschach.
 Da er die tochter ersach,
 Da wolt er sie hann gezücht:
 Da komen sie auf in gerükt
 4515 Und brahten in gefangen dar
 Für Allexander. der nam war
 Dez wonders an dem man
 Und hiez in do dänn

Werffen in ain fewr:
 4520 Do erschray er ungehewr.
 Da zoch er auf ein weit veld,
 Da *geschach* wonders meld.
 /94r/ Da warnd baümen nit ze lank,
 Die mit der sünnen aufgank
 4525 Schüben her ir frucht;
 So ez auf mitten tag züht,
 So waz die frucht zeitig gar;
 Dar nach nam man wär
 Daz sie swelken began;
 4530 Als pald dann der abent köm,
 So waz sie nit mer güt.
 Der kunig durch seinen höhen
 müt

Hiez im brechen der frucht
 Ainen ab dez paümen süht:
 4535 Als pald er sie brach her ab,
 Er viel nider und starb.
 Da von der künig erschrak ser:
 Von dem himel hört er
 Ain stym die also srey:
 4540 'Lazz stann daz obs, laz stën,
 Wer ez berürt, ez ist sein töt,
 Ym kan nymmant die nöt
 Erwenden sicherlich.'
 Dar nach sach man snelliclich

4545 Vogel komen: wer die sach,
 Der müst sprechen und jach
 Daz ez wer ain grozz wunder.

/95r/ Von in viellent zunder
 In großer flamen weiß,
 4550 Sie möcht nymmant so leizz
 Berüren, im beschech we.
 Der künig wolt nit mē
 Beleiben da. von dann er zöch
 Gen ainem perg der höch

4500. gynges vgl. *Al. Gr.* § 345.

4522. sach.

4526. züht = gezöch 'sich hinwendete gegen'
K; vgl. *donec sol venit alta petens F.*

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

4534. Ainē einen Mann.

4535 f. *Reim bedenklich, doch s. 207. 1391.*

4539. *Reim srê: stê.*

4548. flamē z.

- 4555 Waz uber all möß.
 Dar uber ging ain enge strözz,
 Dar zoch er uber mängen tag,
 Daz er luczel rü pflag
 Von slangen und von ungeziber.
 4560 Da koment sie in ain tal nider
 Da ez als vinsten ynn waz,
 Sie dauht alle sampt daz
 Ez nymmer tag würd da.
 In dem tal wüchs sa
 4565 Fruht reht sam die veygen.
 Sie müsten vast auf steygen
 Den perg wol aht tag,
 Daz in die vinsten nit gelag,
 Pizz sie zu oberst hin auf komen.
 4570 Aller erst ward in benomen
 Die vinsten, und da köm in her
 Ain liechter wolk mit sünen *sper*.
 [95°] Dez würden sie erfrewet gar.
 Der künig mit seiner werden
 schar
 4575 Da zoch er den perg ze tal.
 Aber durch ainen steig smäl,
 Da koment sie in ain weit land,
 Da man aber paumen vand
 Als in dem tal, da von ich ee
 4580 Sagt. noch hörent më!
 Da ynn entspringet sicherlich
 Ain waßer, daz ist milch gleich
 Und speiset die menschen hart
 wöl,
 Reht als gutew köst söl
 4585 Tün: so tet der selb pach.
 Da pey zoch er mit gutem
 gemach
- Wol hündert tagwayd.
 Auf der selben haid
 Sach er ainen perg höch,
 4590 Der sich in die wolcken zoch.
 Den perg begund er ziehen *hin*
 an.
 Da sach man auf dem perg
 stan
 Büsch, die warn also dik
 Daz weder weg noch stig
 4595 Dar uber ging dan ain
 Klainer steig allain.
 Da zoch er mit ungehag
 [96°] Pizz an den sibenden tag.
 Da begegnet in ain solich smak,
 4600 Da von ir manger töt lag
 Die zu dem ersten dar zugent,
 Und sprachent all: 'wir mügent
 Nit für, die göter sind wider
 uns.'
 Allexander sprach sünß:
 4605 'Stet all still gar,
 Ich wil allain gann dar.
 Raich mir den schilt mein,
 Der von gold und gestain fein
 Leuht als ain spigel.
 4610 Lan schawen waz daz triegel
 Sey oder daz künder.'
 Der kunig parg sich under
 Den schilt und slaich all dar.
 Dez nam der basalistus war
 4615 Und warf seiner augen schein
 Wider den schilt fein,
 Dar ynnen er sich selber ersach:
 Daz kom im ze ungemach,

4557. Daz.
 4558. pflag rü *Ha.*, verbessert von *N.*
 4572. sunnen ger *Ha.*, l. *spër* = *sphaera*
 'Hof,' von der Sonne gesagt wie vom Hof des
Mondes, *Lexer II*, 1070. Der Schreiber dachte
 an *spër* und setzte synonymes *gër*. *K*
 4591. hin fehlt *Ha.*, gesetzt von *K.*

4593. B.] ripe *F*, rupe *B*, also wohl ur-
 sprünglich rüsch = roschen 'Felsen'. *K.*
 4599. begegnet. *R.* vermutet hinter diesem
 Wort eine Lücke von 2—4 Versen, die be-
 richteten, daß dem Vortrab der Basilisk be-
 gegnet und daß sein Anblick tötet.

Wann er dar umb starb
 4620 Und zu stund all da verdarb.
 Da Allexander vernam daz
 Der basalistus töd waz,
 /96°/ Er rüft seinen dienern dar
 Und sprach: 'nempt all war,
 4625 Daz ist der uns ermordet hat.'
 Sie lobten all die getat.
 Dar nach zoch der fürst reich
 Den perg hin ab snellicleich
 Und zoch zu ainem gepirg,
 4630 Daz waz so wild und ungehirg,
 Über daz kain mensche nye
 Köm noch nymmer kompt ie.
 Dar zoch er dreistund dreißig tag
 Zu der gelincken hant slag
 4635 Und zoch da hin gen orient,
 Da die sün sich auf went.
 Da vand er ainen perg stann,
 Der mit guldein kethen schön
 Waz geleich umb geben.
 4640 Die stapffeln die man eben
 Solt auf den perg gan,
 Die müsten also sein getann
 Von edelm sapheir rain.
 Grözz und auch die clain.
 4645 Ez waz auch kain weg mer
 Hin auf dann allain der.
 /97°/ Nider pey dem perg
 Hiez er sich gar gederb
 Daz volk slachen nider:
 4650 'Seit uns die götter sieder
 Habent braht all hër,
 So ist daz unser ger
 Daz wir hin sullen gan
 Und schawen wie ez sey getann.'

4655 Er nam mit im die fursten sein
 Und trat an die stapffel vein:
 Fünf hundert warn ir on der zäl,
 Weit, größ und nit smäl.
 Da sie auch komen gar
 4660 Hin auf, sie nament war
 Ains balastes, der von gold
 reich
 Waz gemacht maisterleich.
 Zwelf tür gingent hin ein,
 Als von gold und stain fein.
 4665 Da sie in den palast kömen
 Und die größen zierd vernomen,
 Daz waz so kostenlich und so
 reich
 Daz man dez geleich
 In aller werlt nit vinden kân.
 /97°/ Sibenczig fenster sach man gan
 4671 In den tempel rain.
 Er waz mit solhem gestain
 Gemacht und geziert,
 Gedrejet und geviert,
 4675 Daz nymmant da von sag
Haben kan noch en mag:
 Golt waz daz minst dor an.
 Sie gingent auz dem tempel san
 In ainen weingarten
 4680 Als schonen und als zärten
 Als in kain mensch ye gesach.
 Die trüben die man dor an sach,
 Waz eytel edel gestain
 Grozz und auch clain.
 4685 Da sie die zierd sachen an,
 Ze stund köm ein reylich mân
 Gegangen gen in her:
 Künicklich geclait waz er,

4630. gehirg; *vgl.* 3678.
 4631. die klain menschn.
 4633. Daz.
 4674. gedreiet. geuiert *oder* geniirt.

4675. sagen *Hs.*, sag *S.*
 4676. Haben *fehlt*; *ergänzt von S.*— da von:
 Sagen mac noch enkan *K.*
 4678. an.

Reylich gröz an der përsön,
 4690 Sein part sneweiß schon.
 Da Allexander sein gewar
 Ward, mit den seinen ging er
 dar
 /98^r/ Und viel im nider an den füß:
 Da mit tet er im seinen grüß.
 4695 Ez sprach zu im der alt man:
 'Allexander von Macedon,
 Dü wirst alhie sechen,
 Mit deinen sinnen spechen,
 Daz kain mensch gesach nÿ.'
 4700 Allexander sprach: 'her, wie
 Hast du mich so reht genant?
 Wer hat mich dir bekant
 Getan?' do sprach zu im der
 greiß:
 'Ge dann mit mir vil leiß,
 4705 Ich für, da dir bekendet
 Wirt wie dein leben endet
 Und wann und wie du sterben
 Müst und auch verderben.'
 Allexander der reich
 4710 Sprach gar geczogenleich
 Zu dem alten herren:
 'Mein frëud die wil sich meren,
 Sol ich solich wunder spëhen.'
 Er sprach: 'du sein gesechen
 4715 Maht nit in disem schein:
 Tu ab daz golt fein
 /98^r/ Und daz edel gestain.
 Ich sprich war, nit nain,
 Du müst diemutigen dich,
 4720 Wilt du ez sehen, sprich ich.' —
 'Ich tün gern waz ir
 Gepitent sicherlichen mir,'

Sprach der künig sa.
 Mit im nam er da
 4725 Zwenn der seinen fürsten
 Der hersten und der türsten:
 Der ain hiez Antiochus,
 Der ander Pertholomeus.
 Also nam sie der alt man
 4730 Und fürt die drei mit im dan
 In ainen großen walt,
 Dar ynnen paümen manigfalt
 Sach man in die lüft gan,
 Dorauf man weyraüch sach stan
 4735 Und ander würcz reich,
 Der smak so süzzicleich
 Begund vast rächen.
 Auß paümen troufen
 Sach man opobalsamus,
 4740 Daz als köstlich ist suzz
 Daz ich da von nit reden kan.
 /99^r/ Die paüm waren von dem stam
 Mer denn hundert schüch höch.
 In dem wald sich auf zoch
 4745 Ain paüm über die andern gar.
 Der alt sprach: 'du nym war,
 Dirr paum der dünkert dich
 Daz er niht sey frühticlich,' —
 Wann er gar on laub waz. —
 4750 'Aber ich sag dir daz:
 Sich auf dez paumen höch,
 Da sihat du wunder späch.'
 Auf dem er siczen sach,
 Als mir die abenteür verjach,
 4755 Ain vogel, der gab solhen schein,
 Reht als die clar sünne fein,
 So glast sein gefider
 Auf und auch nider,

4698. sunnē.
 4705. bekent: ent *der Reim (K)*; vgl. 149.
 4707. nach st. ist müst *gestrichen*.
 4737. rächen = rouchen.
 4738. trächen *Hs.*, troufen *K*; vgl. fluit *F*.

4740. suzz ist. s. = süez.
 4742. stann.
 4749. laube.
 4752. spach.

Daz ez kainn menschen aüg
 4760 Gesehen möht one laüg.
 Fenix waz er genant.
 Ir wirt nymmer erkant
 In der werlt dan ainer allain.
 Wann er von alter wirt so sain
 4765 Daz im wil engan die kraft,
 So hat er solich maisterschaft
 /99*/ Daz er auf ainen höhen perg
 Fleugt, da er sich erferg,
 Und macht da von holcz ain
 fewür,
 4770 Als in lert sein natür:
 Dar in er sich verprennen tüt.
 So dan erlescht der flamen glüt,
 Da wechset dan ain würmlein,
 Daz wirt zu ainem fogellein,
 4775 Dar aüz ein ander fenix wirt,
 Der nymmer ander vogel pirt.
 Dar nach fürt sie der alt greiß
 Ainen clain weg vil leiß.
 Da sachent sie zwenn paumen
 stann,
 4780 Die warnd schön und wol getan
 Gewachsen hoch zu mäl.
 Der alt sprach: 'ich sal
 Dir von yrer natür
 Sagen und waz figür
 4785 Die paumen habent paid.
 Der ain pey meinem ayd
 Ist der sunnen paüm,
 Der ander nach dem möun
 Hat seinen namen. wez dü
 4790 Gerüchest ze wißen nü,
 Dez kunden sie dir antbürt geben,

/100*/ Daz wiß pey dem meinen leben.'
 Ich sprach zu dem alten:
 'Waz sprach künden sie
 walten?' —
 4795 'Der sunen paüm indisch
 An hebt und dor noch krichisch.
 Der paüm dez mans hebt an
 Krichisch, und indisch began
 Er sein antbürt geben.
 4800 Da von so merk eben:
 Wez du fragen wild,
 Ob dich dez nit bevilt,
 Daz bedenk in hercze pört:
 Du bedarft ez nit mit wört
 4805 Auß sprechen.' ich daht also
 Daz ich der werlt her jo
 Wurd und daz allew land
 Dienten gar meiner hant,
 Und daz ich dan die müter mein
 4810 Und swester ansihtig sein
 Würd. der paüm ze stünd also
 Sprach: 'piz nit unfro,
 Du wirst her allain
 In der werlt gemain,
 4815 Dir aber nimer bekant
 Wirt da haim noch leut noch
 land.
 /100*/ Müter, swester gesiht du nit me,
 Wann du müst sterben e.
 Ez ist umb dich also gewant,
 4820 Ez mag nit wenden dein hant.'
 Ich erschrak zu möl ser
 Und gedaht mir mer
 Wann ich solt sterben
 Und wie ich solt verderben.

4759. l. aügen: möhten ohne laügen (R);
 vgl. Erec 9214 (K).

4768. verperg? K; erverc (ervergen 'sich
 fertig machen') S.

4791. kunden = können mit eingeschobenem d; ebenso 4794

4798. ? Lücke zwischen indisch und began?
 (K.) oder l. u. indisch dann Kan . . .

4803. statt pört l. ort? K. corde revolve
 tuo F.

4808. meinē.

- 4825 Der paüm sprach: 'noch ain jar
 Lebstu für war,
 Aht monad dar zü
 Und nit mer, wiß *du*.'
 Ich gedaht aber wa
 4830 Ich sterben solt. da
 Ward mir antbürt geben:
 'In Alexandria dein leben
 Hat genczlich ain end.
 Dir werdent ains hend
 4835 Dem du geträust hart wöl,
 Geben in ain trunk, ich söl
 Dir sagen, gift, da mit er dich
 Ertöten wirt sicherlich.
 Daz geschicht zu Babilonia,
 4840 Und stirbst zu Alexandria.'
 In meinem synn gedaht ich mir
 Daz ich west in meiner gir
 /101/ Von wem ich solt sterben. —
 'Dez maht du nit erwerben
 4845 Daz dir daz werd künt getan,'
 Sprach zu mir dez moünes paüm,
 'Wann soltest du wißen in,
 Er möht von dir nit hin
 Komen, und het wir nit reht
 4850 Gesaget dir noch sleht.'
 Da von gewann ich jamer größ,
 Daz auz meinen augen döß
 Ain pach von wainen und von
 clag.
 Der alt man sprach: 'ich sag
 4855 Dir, ez zympt hie nicht
 Wainen, clag noch solich ge-
 schiht.'
 Also schied ich von dann
 Trawrig und mein zwenn man
 Und ging den perg ze tal nider
 4860 Und kom zu meinem volk wider
- Mit trawren und mit großer clag
 Daz so nachent waz der tag
 Dor an er müst sterben.
 Vil pald hiez er werben
 4865 Daz man mir maister breht,
 Der kunst und wicz bedeht
 Vier seul auf richten
 /101/ Und dar ein beslichten
 Wie ich die land an der stat
 4870 Mit meiner hant bezwungen hat.
 Daz waz als dar ein gegraben
 Mit pustaben wol erhaben,
 Krichisch, indisch und latein,
 Ebraysch sprach da sein
 4875 Müst, dar umb, wer ymmer dar
 Köm, daz er nem war
 Wie gar mit freier hant
 Alexander die land
 Het braht in sein gewalt.
 4880 Dar nach gepot er pald
 Daz allez volk wer bereit
 So man die pfeyffen auf dreit.
 Von dannen zoch der künig reich
 Zu ainem berg herleich,
 4885 Dar auf ain stat erbawen waz,
 Als ich an dem püch laz,
 Von gutem edelm gestain
 Und golt, daz dor aüz schain.
 Ain fraw waz da gesezzen
 4890 Und het drei sün vermeßen,
 Der ain hiez Candolus,
 Der ander hiez Masippus,
 Der drit der hiez Carexcis:
 /102/ Da hiez die fraw Candacis.
 4895 Alexander schraib ir also:
 'Philippen kind von Macedo,
 Kunig der künig und her
 Der herren weit und ferr

4828. du *fehlt*, von *N. gesetzt*.
 4848. hin = hinnen.
 4868. *statt* beslichten *l.* betichten *oder*
 berichten? *R.*

4869. die.
 4882. die *pfifer* üz leit 'die *Pfeifer* hinaus-
führte? *K.*

Ich enbewt, fräw, dir
 4900 Willig dinst und gir,
 Dar zu present reich,
 Und pit dich fleißleich,
 Dürch den willen mein
 Auf ainen tag pey mir sein
 4905 Gerüchst, da wir opfer schon
 Bringen dem got Amon
 Ze lob und ze eren,
 Daz sich müß meren
 Unser gewalt und maht.
 4910 Dez hab wir uns wol bedaht.
 Die fraw schraib im hin wider:
 'Her, seit dir her und nider
 Dienet manig land,
 Die dein manlichew hand
 4915 Hat ritterlich erstritten,
 So wil ich, her, piten
 Dich daz du gerüchest mich
 In dein genad genediclich
 /102r/ Nemen, so wil ich sein
 4920 Gern nach dem willen dein.
 Du schreibst daz ich dem got
 Amön
 Opffer bringen schüll vil schon.
 Ez ist nit gewonhait pei uns
 Daz wir opffer bringen sünß
 4925 Den gottern. wir habent sitt
 Got ze eren da mit
 Daz wir lauter und rain
 Behalten unser sel ain.
 Doch seit dir der werlt kreiß
 4930 Dient, als ich wol weiß,
 So schik ich dem got dein
 Reylich present und fein:
 Daz ist ain kron von gestain,
 Die aller pest, als ich main,
 4935 So man sie ymmer vinden mag,
 Dar ynn manig smarag,

Karfunckel und rübein,
 Die geben mangan liehten
 schein.
 Auch schik ich zu eren dir
 4940 Daz du haben solt von mir
 Hundert kethen guldein,
 Vil edler stain dar ein
 Verwurcket gar maisterlich.
 Da pey so send auch ich
 /103r/ Dir hundert elephant,
 4946 Die pesten in dem land,
 Auf yglichem ain knebellein,
 Daz nit stolczer mag gesein,
 Swarcz als ain köl,
 4950 Als von reht sein söl
 Ain Mör in yrem land,
 Sent dir mein trewe hand,
 Und hab ez für güt
 Von mir, wan ichs mit höherem
 müt
 4955 Dir schik zu eren.'
 Die fraw hiez pald keren
 Mit der present ain maler fein,
 Der auf ain mambrein
 Ir sein antlucz entwürf,
 4960 Daz sie ez stecz mit gegenbürf
 Möht lieplich one schawen:
 So wol waz der frawen
 Gefallen Allexander.
 Daz ir daz braht der mäller,
 4965 Dez ward sie von herczen frö,
 Und liebet ir ye paz do,
 Da sie sein angesicht ersach.
 Yn yrem herczen sie da jach:
 /103r/ 'Moht ich ymmer gefügen
 4970 Mit meinen synnen clügen
 Daz er kom her zu mir
 Und ich meins herczen gir
 Mit im erfüllen möht,

4936. ynn lag m. — vgl. 4942. 4947.

4960. gegenburf = gegenwurf.

- Wer mir dor zu gedoht,
 4975 Den wolt ich ymmer reichen,
 Daz aremüt nü weichen
 Müst ymmer hinnan für.
 An mir selber ich spür,
 Ob ich nit zu im kumen mag,
 4980 Daz ez müß sein mein leczster
 tag.
 Nu kom ez alsus
 Daz ir sun Canderlus
 Ains tags durch lüst auf ainen
 wald
 Zoch, mit im sein weib pald.
 4985 Nü waz nachent da pey
 Ain künig von Bebricey,
 Der trüg der selben frawen *min*
 Gar vesteclich in seinem synn.
 Und da er ward gewär
 4990 Daz Candolus dar
 Komen waz und sein weib,
 Die im waz lieb als sein leib,
 Der künig kom verhöln dar
 /104r/ Und nam da der frawen war
 4995 Und fürt sie mit gewalt dan,
 Wann Candolus luzel man
 Het pey im alda.
 Vil traürig kom er sa
 Zu der lieben müter sein.
 5000 Sie sprach: 'vil lieber sün mein,
 Waz ist zu laid beschehen dir?
 Liebes kint, daz sag mir.' —
 'Von Bebircorus der künig reich
 Hat genomen gewalticleich
 5005 Mir mein liebes weib.'
 Sie sprach: 'samer mein leib,
 Ich wil dir geben guten rat.
 Du solt snelliclichen drat
 Zu Allexander eyllen
 5010 Und dez nit bequeillen,
- Bit in dürch die lieb mein
 Daz er dir tu trew schein.'
 Er tet als im die müter riet.
 Dez nachtes er dannen schied
 5015 Zu Allexandro, da er lag.
 Ainer, der der waht pflag,
 Finge den jungelinch Candeolo
 Und furt in zu Pertholomeo,
 /104v/ Der dez volks haubt man waz.
 5020 Der sprach zu im daz
 Er wer, in deuht, ain speher
 Und sie verraten wolt. er
 Sprach: 'nain, ich pin Candiakis
 Sün, die hat mich mit fleiß
 5025 Geschickt zu dem Macedon,
 Daz er mir helf dürch sein krön
 Und dürch die lieb der müter
 mein,
 Die ym dar umb ymmer sein
 Wil dinstlich hold,
 5030 Daz ich werden müg erhöld
 An dem künig Bebrico,
 Der mit gewalt so
 Mir genomen hat mein weip.'
 Pertholomeus sprach: 'so belaiß,
 5035 Ich wil zu Allexandern gann
 Und wil dich dann wißen lan
 Waz er wöl tün: dor umb so
 peit,
 Ich sag dirs in kürczer zeit.'
 Da Allexander die mer
 5040 Vernam, er ward freüdenber,
 Wann er trüg der frawen *min*
 Und lieb vast in seinem synn
 Und wer mit fügen gern bei ir
 /105r/ Gewesen oft nach seiner gir.
 5045 Er sprach: 'nü wol mich der
 stünd,
 Wann ich vor nÿ künd

4987. nim.

5036. darin *He.*, dann *K.*

5041. mim.

- Mit gelympf zu Candicis
 Der frawen komen. nü vil gewiû
 Wil ich ez wol gefügen
 5050 Mit meinen synnen clugen.
 Haiû mir den fürsten wol gebörn
 Komen, den ich auß erkorn
 Han, ich main Anthiochen,
 Der mir nütz und früm
 5055 Wirt zu disen sachen,
 So kan mir trawren swachen.'
 Ze stund so kom Antiochus
 Zu im, und sprach Allexandrüs:
 'Nym hin die krön mein,
 5060 So will ich der gesell dein
 Sein, und ker mit mir.
 Pertholome, ich sag dir
 Daz du dem Candeolus
 Sagen solt alsus,
 5065 Ich wol selber mit im dar
 Und dem künig sagen für war,
 Geb er im nit sein weib,
 Ich nem im gut und leib,
 /105v/ Daz müg er nit er wenden.'
 5070 Dannen die ellenden
 Schieden zu Candêlo:
 Da er ez vernam, er ward frö.
 Von dannen kerten sie sa.
 In sagt der jungelinch wa
 5075 Man den künig fünd.
 Dar komen sie ze stünd.
 Allexander sprach alsüs,
 Als er wer Antyochochus:
 'Ich wil zu dem künig hin ein,
 5080 Ym sagen von dem hern mein,
 Als mir von im enpfolhen ist.'
 Für den künig an der frist
 Er gieng, als er Antyochochus
 Wer, und sprach alsüs:
- 5085 'Der künig aller künig gar
 Und her der herren öne var
 Allexander enpeut dir also
 Daz du dem Candeolo
 Wider gebst sein weib,
 5090 Wilt du gut und leib
 Behalten und dein lânt.
 Daz tün ich von im bekant
 Dir: wa du dez nit tüst,
 /106r/ So fürht ich daz du haben müst
 5095 Sein unhuld vil ser.
 Ich sag dir auch mer:
 Geist du mir sie nit ze stünd,
 E dir der tag morgen künd
 Wirt, er ist dir in dem land
 5100 Bayde mit räub und brand.'
 Der her vil ser dez erschrak,
 Nit lenger er daz verlag:
 Er hiez die frawen her für gan
 Und törst dez nit enlan
 5105 Er gab sie im. er west nit
 Daz ez Allexander weriht,
 Wann er sein nicht der kant:
 Do er sich genant
 Antiochus, er gelaubt ez wöl.
 5110 Dez wart der pot fröuden vol
 Und schied mit der frawen dann
 Und köm da er sein mann
 Gelazzen het und Candeolüm.
 Er sprach zu in: 'ich küm
 5115 Und hab dir dein weib wider.'
 Der jüng sprach: 'daz kan ich
 syeder
 Nymmer vol diennen gar:
 Her, ir müst mit mir zwär
 /106v/ Haim zu der müter mein.'
 5120 Mit in rait daz fröulein.
 Da Candiachis vernam

5053. *Der Reim verlangt* Anthiochum.5059. Und sprach n.; *vgl.* 5403.

5086. war.

5098. kümpt.

5102. verparg *Hs.*, verlag *R.*5106. weriht *Hs.* = wäre iht *K.*5109. gelaub *Hs.*, gelaubt *K.*

- Daz ir sün und weib chöm,
 Dez ward sie von herczen frö.
 Engegen löf sie in do,
 5125 Vil frölich sie sie enpfing.
 Der sün sprach: 'nym hie
 Disen ritter, von dem ich
 Mein weib han vil sicherlich:
 Allexander schikt in
 5130 Mit mir gen Bebricin.'
 Die fraw enpfing in hart wöl, /107r/ Mit jamer nach der min.
 Als man gest tün sol.
 Sie nam den ritter pey der hänt
 Und fürt in all zu hant
 5135 Mit ir in den palast.
 Da ward freud ain uberlast
 Von allem dem gesind.
 Die fraw vil geswind
 Begund den ritter blicken an:
 5140 'Ez ist nit Antyoehen,'
 Dauht sie in yrem müt.
 Der künig höch gemüt
 Ward, da er die frawen ersach:
 /107r/ In seinem herczen er do jach
 5145 Daz er gesech nÿ schöner weib
 Geporn von frawen leib.
 Im waz nöch ir mynn we
 Und gedoht vil oft: 'awe,
 Solt mir dein rotes mündlein
 5150 Zu ainer stund ain kusselein
 Gend, so würd ich gesünt.'
 Die fraw stund auf ze stünd
 Und pat den ritter nit belangen,
 Sie wolt gar unlange
 5155 Komen wider zu im dar.
 In ir kamer gien sie zwar
 Und slözz auf den yren schrein, /108r/ Sapheir, smaragd und adamas,
 Da sie het verporgen ein
 5195 Rübein röt und amatist
 Daz antlucz daz gemalet waz
 Sach man vil mit höchem list
- 5160 Nach Allexander, als ich daz
 Vor han beschaiden.
 Sie sprach: 'pei meinen ayden,
 Dicz ist Allexandrüs
 Und nennet sich Anthiochus.'
 5165 Die fraw köm da wider,
 Zu dem ritter nider
 Sie begünd siczen.
 Ir hercz ward ir swiczen
 5170 All ir müt und synn
 Waz wie er ir pey
 Möht gesein. da hiez sey
 Daz man dakt die tysch.
 Wilpret und visch
 5175 Wart dar getragen genung
 In reylich assach clüg.
 Ez waz allez von gestain
 Und golt fein und rain.
 Die fraw hiez den werden gast
 5180 Ezzen und trincken vast,
 Dez er lüczel nam war:
 Er blickt alzeit dar
 Die frawen an, wann im nÿ
 paz
 Fraw gefiel on allen hazz.
 5185 Da daz möl ain end nam
 Und die nacht nachen began,
 Daz ez slaffens waz zeit,
 In aine kamer schon und weit
 Fürt in gar geczogenleich
 5190 Die fraw gar tugentreich.
 Die kamer alle licht erschain
 Von gold und von dem gestain
 Daz dar ynn verwürcket waz,
 5195 Sapher, smaragd und adamas,
 Rübein röt und amatist
 Sach man vil mit höchem list

5122. ir 'zu ihr'.

5127. Disem.

5140. nit K, rat Hs.

5170. Allen m.

5188. ainer.

- Verbürcket in der kämer stan,
 Da er ynn solt slaffen gan.
 Daz pet waz reylich und clüg,
 5200 Der ört yglichen trüg
 Ain helfant, der gemaht
 Waz mit zauberlicher aht.
 Wann ez wölt die künigein,
 So müst daz pet in wegüng sein
 5205 Und lof umb, als der wind
 Lat mit kainem underbind
 Den staub auf der erd.
 Die fraw sprach: 'nü kerd,
 Ritter, an daz pett hin.'
 5210 Sie gieng auz und liez in
 An dem pet allain
 Und sprach: 'her, ir solt kain
 Sorg haben alhie.'
 Da mit sie von im gieng,
 5215 Yeder man an sein gemach.
 Die fraw zu ir selber sprach:
 'Ich müß versuchen süzz
 /108r/ Ob ez sey Allexandrius.'
 Sie begund uben ir künst:
 5220 Daz pet umb loff sünß
 Reht als tüt ain mülräd.
 Die fraw in die kamer trat.
 Da lag er in sorgen grözz
 Daz der swaizz von im gözz.
 5225 Sie sprach: 'Allexander, wie tust
 dü?
 Wa ist alle dein kraft nü,
 Herschaft, reichum und *maht*?
 Dir hie nit hilft dein ritterschaft,
 Du müst mein gefanger sein.'
 5230 Er sprach: 'liebew fraw mein,
 Ir nennt mich Allexander:
 Der nam wer mir gar zu her,
- Wann ich pin sein dinstman
 Und wil im gern undertann
 5235 Sein. und gedenkt wie ich
 Dürch ewren sün gearbait mich
 Hann, als mir mein her geböt,
 Und helft mir, fraw, auz diser
 nöt!'
 Die fraw lachen begann
 5240 Und sach in tugentlichen an:
 Sie sprach: 'du darft dich nit
 schamen
 /109r/ Daz ich dich pey deinem namen
 Hann genant: ez sol dir
 Nit schaden, daz gelaub mir,
 5245 Umb daz du dem sün mein
 Hast wider braht daz weip sein.
 Und wer daz man dich kant hie,
 Du müßest sicher sterben ye
 Dar umb daz du höst erslagen
 5250 Porüm, den ymmer clagen
 Mußen barbarische land.
 Mein trew müß gen dir gewand
 Sein, tust du daz ich beger.' —
 'Vil gern ich gewer
 5255 Euch alles dez ir pittent mich,'
 Sprach Allexander sicherlich.
 Da mit die fraw hiez still stan
 Daz pet und fürpaz nit mer gan.
 Er begund sie lieplich
 5260 Zu im smücken und freüntlich
 Und sprach: 'fraw, daz leben
 mein
 Stat gar in der hende dein.
 Gerüch mir durch dein güt
 Trösten hie mein sendez gemüt:
 5265 Wann wiß daz ich durch dich
 /109v/ Her kömen pin sicherlich.'

5197. Verb. = Verwürcket.
 5206. st. Lat l. Tut ('wie der W. den
 Staub — umlaufen macht') K.
 5227. m.] kräft. vgl. 657. 871.

5228. Die.
 5252. müsz sein *Hz.*; sein *streicht* K.
 5254. Wil.

- Die fraw gar tügentlichen sprach:
 'Durch dich han ich ungemach
 Gelieden, e daz du pist kōmen.
 5270 Nu ist mir allez lait benōmen,
 Seit daz ich dich haben sol.'
 In ward da paiden also wōl
 Daz ich da von bedarf nit
 Sagen: nach der mine sitt
 5275 Vertriben sie die weil da
 Biz gen dem tag. sie sprach sa:
 'Her, ich wil dir verjehen,
 Daz dir an dem pett beschehen
 Ist, daz ist umb daz,
 5280 Daz du wißest dester paz
 Dich ze wisen dar nach.
 Laz dir nit wesen ze gach
 Daz all die werlt under dich
 Kōm als gar snelliclich.
 5285 Du host betrübt India,
 Von dir so clagt Persia,
 Media betrübt ist ser,
 Parthia clagt noch mēr,
 Egipten und Babilon,
 /110/ Ethiopüm, Panphilion,
 5291 Dar zu vil manig mehtig land,
 Die mir alle niht erkant
 Sind, die sind beswert von dir.
 Daz solt du sicher glauben mir,
 5295 Du hast in herren, freund
 erslagen,
 Veter, kind, daz müßend sie
 clagen,
 Sie sind dir dester hōlder nit.
 Du hast ain clain zu versiht:
 Der tōd wirt dōch gewaltig dein,
 5300 Daz brūf dor an daz du mein
- Gefanger werd in kürzer frist,
 Wie gewaltig du ymmer pist.
 Dar umb so wil ich raten dir,
 Zeüch da von dein begier!
 5305 Laz ainem daz dein nit sey,
 Künig, land, leut da bey.
 Du maht ez nit ymmer mer
 Behaben leiht. wann du die ker
 Tust von disem land,
 5310 Wiß daz sie deiner hand
 Diennent nymmer me.
 Waz sol ich sprechen mer?
 Ez ist mir laid umb daz
 Daz du nit bedenckest paz
 /110/ Dich.' er sprach: 'ich laz nit ab
 5316 Die weil und ich daz leben hab,
 Mir dyen dann die werlt gemain
 Und ich her sey allain:
 Wann daz ist der got gepot.' —
 5320 'Daz ist allez gar ain spöt,'
 Sprach daz weib wol getann:
 'Hie mit wil ich hymnan gan,
 Daz ez nymmant nem war:
 Wann sicher, wurd man gewar
 5325 Daz du Alexander pist,
 Du lebst luczel kain frist.' —
 'Fraw mein, so tū als ich
 Dir getraw sicherlich.'
 Da mit schied die fraw dann.
 5330 Dez morgens, do ez tagen began,
 Der werd gast gemait
 Stünd auf und clagt kain laid
 Daz im wider farn wer,
 Und sprach zu der frawen mēr:
 5335 'Ich wil mit ewren hulden kērn
 Wider hin zu meinem hērn

5281. wissen.
 5288. clag.
 5293. mir.
 5301. werd = ware (*Al. Gr.* § 353); *ebenso*
 5436.

5308. du *fehlt* *Hs.*
 5312. Wann.
 5322. hymnan.

Und wil im sagen williclich
Die großen er die ir an mich
Habt gelegt und getan.'

/111/ Die fraw sprach: 'ir sult stan
5341 Ain clainew weil,' und hiez ir
tragen dar

Ain krön köstlich sicher zwar
Von edeln gestain und gold
Und sprach: 'her, die solt

5345 Ir ewrem hern bringen hin.
Sagt im willigen sin
Von mir auf die trewe mein.
Er sprach: 'fraw, daz sol sein
Mit ewren hulden one hazz.'

5350 Sie sprach: 'so wil ich daz
 Euch von mir nit versmach
 Diese presencz her nach.'
 Daz waz ain künikleich gewänt,
 Der man keins hie zu land

5355 Nit hat gesehen
So schönes noch so wechen,
Daz ich ez nit mit worten mag
Aussprechen auf disen tag.
Dez sagt ir der ritter dank.

5360 Dar nach nit unlanck
 Kôm ir sün Candeolus:
 Zu dem sprach sie alsus:
 'Sün, mich dünckt daz pilleich
 sey

Der ritter allez leidez frei

/111r/ Der dir so vil lieb getan

5366 Hat daz du von im hann
Müst wider dein schönes weib.'—
'Fraw, ich wolt an meinem leib
E leiden not und arbeit

5370 E im beschech halt ymmer lait,
Sprach zu ir Candeolus. —
'So ist er Allexandrus,

Der ritter selb alhie.' —

'Als liebew müter, wie

5375 Kan ich das yimmer dancken
im?'

Die fraw sprach: 'sün, vernym:
Der künig edel und teŵr
Sicht gern abentēŵr,
Die solt du in lan schawēn.'

5380 Da nam er von der frawen
Urlaub und kert von dannen
Und mit im Candeolan.
Dar nach etwie mangan tag
Nach der abenteür sag

5385 Koment sie in ain hollen stain.
 'Ich sag war on allez nain,'
 Sprach zu im Candeolus,
 'Dicz ist ain heilige stat alsus,
 Die gotter koment oft zu rat

[112r] Hie, sprach er. zu stund vil
drat

5391 Gieng Allexander hin ein.
Da sach er ainen lichten schein,
Reht als leüht daz firmament,
Daz man auch den himel nēnt.

5395 Dar an die stern gelasten
Schön und hart vaste.
Dar ynn saz ain großer got,
Zway hundert augen one spöt
Er het. do er in angeblikt,

5400 Vor fürht er hinder sich genikt
Und wolt geflohen sein von dan.
Der got in grußen began
Zu hant, und sprach Allexander:
'Her mein, sagt mir wer

5405 Ir seit und ewr namen.' —
 'Dez wil ich mich nit schamen,'
 Er sprach, 'ich haiz Sinthys,
 Der got der alle reich vil gewiû

5342. *statt* s. z. l. *sunderbar?* K.

5355. *ursprünglich wohl* gesæhe: wæhe K.

5398. Lucentes (Ardentes *B*) oculos *F*.

Die Vorlage für unsern Text muß also ducentos gehabt haben.

5404. sag mit.

Richt und hat in seiner hant.
 5410 Du solt auch von mir sein
 gemant.
 Du hast dir ain stat erpawen
 Alexandriam von newem
 Und hast mein da nit gedöht
 [112^v] In kainen eren. dez versmaht
 5415 Mir daz du kain tempel mir
 Gemalet hast, daz sag ich dir.'
 Zu hant sprach Allexander:
 'Ich han nit gewist ewren namen,
 her.
 Sagt mir ob ich kom wider
 haim:

5420 Ich erpaw ainen tempel rain
 Euch, dez gleich nit ist
 In der werlt, in kürczer frist.'
 Der got sprach do zu im:
 'Ich sag dir, mich vernym.

5425 Du kanst nymmer haim kömen,
 Dir werd daz leben e benomen.
 Doch gang her ein paz!
 Man sagt dir aber für paz.'

Er tet als in hiez der göt
 5430 Und trat hin ein one spöt.
 Da saz in ainem großen schein
 Ain got, den pat er sagen sein
 Im wie er sich nant.
 Er sprach: 'ich solt dir wol
 bekant

5435 Sein: daz du in Libia
 Werd, do sagt ich dir iesa
 Daz du nit mochtest leben lang
 [113^r] Und müßest sterben vil strang.
 Doch solt du wißen vil gewiß
 5440 Daz ich haizz Serapis.'

Allexander sprach: 'sag mir
 Dez ich beger von dir,
 Von wem ich mein leben
 Enden müß und auf geben.' —
 5445 'Dez pit nit,' sprach der got,
 'Wann ez ist gar ain spöt,
 Ez wirt dir nymmer kunt getan
 Von dem du dein leben lann
 Müst. doch sag ich
 5450 Dir daz dir ain grab reylich
 Gemacht wirt zu Allexandreï,
 Da noch manger künig bey
 Wirt sein zeit vertreiben.
 Nit lenger solt du beleiben
 5455 Und schaid von hinen hin.
 - Du solt deinen sin
 Richten dor noch so:
 Du höst doch nit ymmer jo
 Dise leut nöch land:
 5460 Kürczlich so wirt gewand
 Von dir manig reych.'

[113^v] Dannen schied er zühticleich
 Und vand Candeolum da.
 Urlaub nam er von im sa
 5465 Und kert zu den seinen hin:
 Die warnd frö daz sie in
 Sachent frölich und gesünt.
 Da gebot er zu stünd
 Zu keren von dann.
 5470 In ain land er kom
 Daz vol natern waz:
 Yglichow bekrönet waz
 Mit aim smaragd fein,
 Der nicht peßer möcht gesein.
 5475 In dem land ist pfeffer weiß,
 Die natern habent in zu ir speiß.

5416. *st.* Gemalet l. Gemachet? (Templa
fabricata B) R.

5430. vor tr. ist traht *gestrichen.*

5432. = sagen(de) sin.

5435. *st. daz l. do ? R.*

5449. ich dir.

5450. Dir von R. aus 5449 hierher versetzt.

5452. Da hin.

5476. in fehlt Hs. ir] in Hs.

- Er zoch aber für paz.
 Als ich an dem puch laz,
 Er köm zu ainem waßer größ,
 5480 Daz sich weit aüz döß.
 An der preit zweinczig meil
 Het daz waßer in der zeil
 Und waz mit rör verwachsen gar,
 Daz nymmant möht hin uber
 zwar.
 5485 In dem waßer wütten weib:
 /114/ Sne weiß so waz ir leib,
 Hënd, fuzz und langes har,
 Und sagt daz lantfolk für wär,
 Wann daz ain swinder män
 5490 Köm ymmer in daz waßer, dan
 Ze stünd fürten sie in
 Mit in durch daz waßer hin
 Und tünt im mangel süzzen küß,
 Trüeken, halsen, da mit süzz
 5495 Sie raiczten zu der myn in,
 Daz er müß dan sein synn
 Geben in den yren gewalt
 Mit solhem gelüst, do von er alt
 Nit werden mag noch lang leben./115/
 5500 Mein diener begünden streben,
 Wie sie ymmer gedöhten,
 Ob sie sie vachen möchten:
 Do würden in der töchter zwü,
 Und da man sie mir zü
 5505 Braht, ez nam mich wunder gar
 Daz sie so snweiß var
 Warnd an dem leib:
 Ich gesach ny solich weib.
 Die zenn in yrem münd
 /114/ Warnd als aim hünd
- 5511 Lang und auch größ.
 Ich gesach nÿ ir genoß.
 Allexander zoch zu hant
 Da ist volk, daz genant
 5515 Ist der helle kint.
 Die leut unmenschlich sind
 Und lebent als daz vich
 Mit manger hand vichlich.
 Sie eßent flaisch raüch,
 5520 Als ich an dem paüch
 Hann gehört und gelesen.
 Dez volks ist also vil gewesen
 Daz Allexander der güt
 Förht und dauht in seinem müt,
 5525 Und dez volks sitt këm
 In die werlt, daz dan nem
 Die werlt schaden größ
 Da von. dor umb er sie beslöz
 In dem land: daz waz getan.
 5530 Ain grözz gepirg dar umb gän
 Sach man on allen örten:
 Ains heißet Caspia porten.
 Da ging hin ein ain enger weg,
 Den macht der künig mit solher
 pfleg
 5535 Daz nymmant mag hin ein
 komen.
 Mit zauber künst, han ich
 vernomen,
 Beslözz er manigen künig hër
 Zwainczig und zwaier mer,
 Die piz an den jungsten tag
 5540 Da beleiben müßen nach der sag.
 Daz volk und auch daz land
 Gög und Magög sind genand,

5482. queil *Hs.*; i. d. z. 'geradlinig (gemessen)'. *K.*

5485. wütten 'wateten'; nabant *F.*

5493. tüt.

5501. ymmer.

5503. Doch *Hs.*, Do *K.*

5513. *st.* zu hant *l.* in ein lant?

5518. *l.* Vil manger nar v. (*Kröten und Schlangen*, s. *Ulr. Alex. 20911*) *K.*

5524. dauht = dächt.

5534. *l.* vermacht? *K.*

Da von die heilig geschrift sagt
 Vil, der sie bejagt
 5545 Und list, da ez geschriben stat
 Mer dan ez sein hie hat.
 Allexander kert sich
 Gen occident sicherlich:
 Da lag ain insel nachent pey.
 5550 Man sagt daz volk dar yn sey
 Krichyscher sprach:
 Da hin ward im gach.
 Er wolt nit lenger payten,
 Ain schef hiez er beraiten
 5555 Und wolt schicken zu in hin.
 Daz ward im ain ungewin.
 Da daz schef berait wāz,
 /115/ Er hiez zu stünd daz
 Zehen ritter dar ein
 5560 Seßent: daz müst auch sein.
 Als pald sie auf daz waßer kömen,
 Da ward ain grëulich sach
 vernömen:
 Ez koment vil wilder tyer
 In dem waßer vil schier:
 5565 Daz schëf sanckten an den
 grunt,
 Die leut verdurbent sa ze stünt.
 Von dannen schied der gemait
 Und zoch sechczig tagwait.
 Da köm er an daz Rot mër
 5570 Mit allem seinen her.
 Da waz ain perg unmößen höch,
 Der sich in die luft zöch.
 Dor auf gieng der künig güt
 Und gedaht in seinem müt
 5575 Wie er höher würd erkänt
 Dann kainer der ye genänt
 Würd in aller der werlt gemain.
 Dar nach gieng er sain

Den perg wider ab ze tall
 5580 Und hiez im bringen uber äll
 Maister, die mit eysen
 /116/ Würcken künden. die weisen,
 Als man sie dan vinden künd,
 Die komen do zu stünd.
 5585 Er sprach zu in: 'ir machet mir
 Ain wagen nach meines
 herczen gir
 Vest und auch güt.' —
 'Her, nach ewrem müt
 Sol ez von uns geschechen,'
 5590 Die maister so begunden jehen.
 Do daz werk volbraht
 Ward als er het gedäht,
 Zu hant er hiez bringen
 Vier greyffen, die mit grymen
 5595 Hunger heten ser.
 Die hiez binden der hër
 An den wagen schier
 An die ört vier.
 Auf den wagen er sazz,
 5600 An ainer stang ain azz
 Hiez er pinden höch,
 Zu oberst auf die stang mans
 zoch.
 Auf den wagen er do säzz.
 Da die greiffen daz azz
 5605 Sachen in den lüften,
 /116/ Sie begunden güften
 Zu stünd noch der speiß
 Und flugent auf vil leiß
 In dem luft vil verr.
 5610 Da sach umb sich der her:
 Daz ertrich dauht in als klain
 Gen dem waßer als ain
 Bon gen ainem perge grözz.
 Zu allen enden auch flozz

5551. Vnd k.

5576. ganänt.

5613. Von *Hs.*, Bon *Lessiak*; vgl. *Tellus*

paret (apparet *B*) ei tamquam foret area
 (horreum *B*) parva, In qua mesores (mes-
 sores *B*) spargere grana solent *F*.

5615 Daz waßer umb die erd,
 Reht als ain zirckel weit
 Hat ez die erd umb fangen.
 Die Gothait ward belangen
 Der hoffart und dez ubermücz,
 5620 Die er mit solhem trücz
 Ymmer torst bedencken.
 Ze stund begund sie lencken
 Yren zorn wider in
 Und schickt auf die greiffen hin
 5625 Von hiez ain solhen rauch
 Daz in her ab ward vil gach.
 So kom gesunt Allexandrus
 Auf ain weit feld. alsus
 Tet Got mit im wunder vil
 [117r] Und mer als ich glauben wil
 5631 Er ye getet mit kainem man
 In solhen jorn, als ich hon
 Gelesen. Allexander
 Yn zehen jarn und mer
 5635 Zwayer jar ward er gemain
 Aller werlt her allain.
 Waz daz nit ain wunder groß
 Daz ez die Gotheit nit verdrozz
 Daz er im ie so hoch gedaht?
 5640 Da diez von im volbraht
 Ward, ze stund tet er bedencken
 Und in den synnen lencken:
 'Seit ich in dem lüft
 Pin gewesen und gegüft
 5645 Hann uber all die werlt,
 Waz ez nü dar nach gelt,
 Ich müß beschawen wunder
 Yn dem merr die kunder.'
 Dar umb zu stund gebot er
 5650 Daz man im prägt her
 Maister, die mit gläz
 Werckten im waz

Er sie hiez. daz geschach,
 Und ret zu in und jach:
 [117v] 'Macht mir mit ewr künst
 5656 Ain glaz, dar yn ich sünst
 Müg in daz mer gefarn.
 Yr sult ez wol bewarn
 Mit stahel und mit eysen.'
 5660 'Gern,' sprachent die weisen.
 Und daz ez genzlich volbraht
 Wird nach dem als er hat
 gedäht,
 Er für auf dez merres flüt
 Und mit im sein ritter güt.
 5665 Zu stund er in daz glaz gesazz
 Und hiez die maister daz sie daz
 Mit pech wol beranten.
 Die seinen er do mante,
 Wann er ain stund wer nider,
 5670 Daz sie in dann wider
 Zugent pald her auf.
 Sie teten als er schüf.
 An ainer kethen groß
 Man in in daz waßer schözz.
 5675 Da sach er grözz wunder
 Von vischen und von kunder
 In manger varb schein,
 Als ich on dem puchlein
 Lazz, ains ainem menschen
 geleich,
 5680 Daz ander daz waz vichleich,
 [118r] Zwenn füzz oder vier:
 Reht als auf der erd die tyer
 Sind, dar nach pildet ez sich
 Yn dem mer wunderlich.
 5685 Dar ynnen sind perg und tal
 Und groß paümen on zäl,
 Dor auf wunderliche frucht
 Wechst: auz der selben sücht

5626. im *HS.*, l. in (*vgl. inferiora petunt B*)
 (R).

5632. solhem zorn *HS.*, geändert K.

5633. G. daz A. *HS.*; d. getilgt K.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

5650. pald.

5657. Vor mer ist ge gestrichen.

5684. wer.

- Die visch nement ir speis.
 5690 Kainer ward nÿ so weyß
 Der gar volschreiben möcht
 Daz wunder noch endöht,
 Wann ez nit gelaubig ist.
 Sie zugent in do an der frist
 5695 Mit den kethen her zu in.
 Daz waz im ain grozz gewin
 Daz er lebendig belaiß.
 Allexander do schraib
 Die wunder durch gedehtnüss sein.
 5700 Er sprach: 'wol auf von
 hynnen, mein
 Syn ist hynnan keren.'
 Dez volgten im die herren.
 Da er dreißig tag zoch
 Pey dem Röten mer höch,
 5705 Da köm er in ain eben land,
 [118] Dor ynn er vil tyer vand,
 Die künden fraislich geparn.
 Die tyer alle sampt warn
 So getan daz yglichs het
 5710 An dem kopf ain hörn stet
 Größ und herter dann ain stain
 Und fornarn spiczig, ich main,
 Und scherpfier vil dan ain swert.
 5750 Wer im schaden begert
 5715 Ze tün, der müst hüten sich
 Vor großem schaden sicherlich.
 Die tier sind also gebörn
 Daz man sie heißet einhörn.
 Sie taten dem volk schaden
 grözz.
 5720 Zu dem leczsten man ir vil schoß
 Zu töd, die andern fluhen dan.
 Allexander begann
 Ziehen in ain wust land,
 Daz waz vol natern allez samd
- 5725 Fraysam und unmoßen grözz:
 Sie teten mangel micheln döß
 Von wispeln und von geschrey.
 Ain horn oder zway
 In forn an dem haubt stund,
 5730 Da mit sie grozzen schaden tünd
 [119] Mangem der in kompt so nahent.
 Ze stund da hiez gachen
 Allexander mit seinem her
 Yn ain land da pey dem mer.
 5735 Do starb im Bucifalus,
 Sein rözz: daz clagt er süzz,
 Wann er mangel großen streit
 Auf dem rözz ver und weit
 Het getan, daz im nÿ
 5740 An kainem miße ging.
 Dar umb clagt er ez hart.
 Da ward lenger nit gespart,
 Er hiez gar reylich machen
 Ain grab mit vil sachen
 5745 Kostlich und auch reych,
 Dar ein hiez er sicherlich
 Daz röß ein versercken.
 Da moht man pey mercken
 Daz ez unmaßen lieb waz
 5750 Ym. zu stund pot er daz
 Man ain stat erbawet da,
 Die hiez er Bucifallen
 Zu ernen dem mayden.
 Von dann begünd schaiden
 5755 Allexander und sein man
 [119] Zu dem waßer Tytan.
 Daz volk enpfing in schön
 Und lobten seiner krön
 Huld und under tenickeit:
 5760 Dez ward der her vil gemait.
 Von dannen er do schied.
 Gen Babiloni geriet

5692. end. = entöht.

5707. künden.

5747. ain.

5752. Bucifalla verlangt der Reim.

5758. lebten.

Er und die seinen keren.
 Gar mit großen eren
 5765 Ward er da enpfangen.
 Dar nach nit unlange
 Schraib er Olimpiadis,
 Seiner müter, und Aristotilis
 Alles daz er het gelieden
 5770 Mit fröst, hiez, und wie gestriten
 Er oft het mit tyeren stark,
 Da von manig ritter verdarb
 Seins lebens, daz er da von
 starb,
 Und wie auch Darius verdarb
 5775 Und im daz land ward undertan,
 Und wie Porüs dez lebens an
 Von im ward, und wie Yndia
 Betwungen würd und Libia
 Und dar zu der land so vil,
 5780 Daz ich da von nit sagen wil:
 /120/ Wann es ist ungelaubig
 Ze sagen, daz waiz wol ich.
 Da Aristotiles vernam
 Die potschaft, als sie im da kôm,
 5785 Hin wider schraib er im ze hant:
 'Künig der künig uber alle lant
 Und her der hern all gemain,
 Dir enpeut on alles nain
 Aristotiles dein kneht
 5790 Dinst, als pillich und reht
 Ist. ich pin von herzen frö
 Daz ez dir ist also
 Ergangen gar noch hail:
 Dez pin ich ze mal gayl
 5795 Und erschrocken in mir.
 Wa von daz sey, daz sag ich dir.

Daz du als vil versucht und
 gesehen
 5800 Hast. doch wil ich jehen
 Daz ez on Got nit mag gesein:
 Daz sprich ich auf die trewe
 mein,
 Wann ez ist gar unmüglich
 Solhe sach ze tun sicherlich
 5805 Ainem menschen der tötlich ist,
 /120/ Ob in Got nit dar zu frist.
 Dar umb sag ich dem dank
 Der alle dise werlt on allen
 wank
 Geschaffen hat und aufenthalt,
 5810 Daz dir nymmant mit gewalt
 Ist in den sachen ob gelegen.
 Gelucke müß auch der pflegen
 Die ez hand geholfen dir.
 Rat und hilf in, volg mir,
 5815 Ymmer mer hynnan für:
 Dar an ich dein weishait spür,
 Wann sie vil arbeit durch dich
 Erlieden habend sicherlich.
 Do Allexander also genazz
 5820 Und in ym selber genazz daz
 Sein gewalt wer also grözz
 Daz nyndert lebt sein genöß,
 Er enwest wie er gebare
 Solt in seinem jare,
 5825 So höh waz im der müt.
 Er hiez im bringen maister güt
 Und sprach zu in: 'ich wil daz ir
 Ainen trön erbawet mir,
 Dez geleich in aller der werlt nit
 sey,

5763. geriet kēren = 'begann zu k.', s.
 5890; Gr. 4,96; Kraus zu Geo. 781 (K).

5772. versark Hs., verdarb K. — oder der
 Reim starh: verwarht? R.

5773. Sein leben Hs. (R), seins lebens K.

5781. ist fehlt.

5812. geluckes.

5819. also fehlt.

5820. Also und Hs., Umstellung R. genazz
 = genoazz 'Freude daran hatte'. daz beginnt in
 der Hs. die folgende Zeile; Umstellung K.

5823. Er west.

5824. l. in seinem vare (= vāre Streben,
 Eifer) K.

- 5830 Golt, stain, edel holcz da bey
 Ez ist wider die natür
 Und wider menschlich figür
 [121r] Und alles daz man haben sol,
 Daz der trön erbawen wöl
 Werd, als er mir geczemen müg
 Aller past und auch tüg
 5835 Mir, als ich her allain
 Pin in diser werlt gemain.
 Dar umb sol er erbawen sein
 Von gestain und golt fein
 Dez pesten so mans vinden kan.'
 5840 Also hubent die maister an
 Den trön ze machen in solher
 weiß:
 Zwelf seul mit großem fleiß
 Gemacht und mit grozzer künst,
 Die den trön hubent sünst,
 5845 Ydew seul durch graben,
 Ain menschlich pild dar ein
 erhaben,
 Nach dem als Alexander
 Zwelf fürsten reylich und her
 Het, die seins racz pflägen
 5850 Und im bey on alles laugen
 Warnd frü und spat.
 Ydew seül ainen namen hat
 Nach den zwelf fürsten
 Den hersten und den türsten.
 5855 Zwelf stapffeln müst man auf
 gan,
 [121r] Die von gestain so getan
 Warnd daz ich da von
 Nit wol gesagen kan,
 Wann man der stain hie nit
 enfint
 5860 Und sie uns laider tewr sind.
- Da waz mörter noch daz pley,
 Zynn, eysen noch ander gesmey:
 Da mit man hie pawen tüt,
 Ez wer dort gar ain aremüt.
 5865 Doch müß wir hie leben auch:
 Ym ward vil leiht ze sterben als
 gach
 Als mir ist, so ez wirt zeit.
 Auf den seulen ain stul weit
 Stund, den die seul trügen:
 5870 Smaragden, sapheyr clügen
 Sach man vil da gelest
 Und vil stain der pēsten
 Als sie die sün ie uber schain.
 Ze oberst ain karfünckelstain
 5875 Stünd und tet vil liechten schein.
 Thopasimus, diemand und rübein
 Sach man gelest harte schön
 Auf dem stul und in dem trön.
 In dem tron auch durch graben
 [122r] Waz mit pustaben erhaben
 5881 Die land die im undertan
 Müsten sein und nit lan
 Sie müsten zins raichen im
 Yerlich. die land vernym.
 5885 Ez stund also ergraben da:
 'Mir dient Parthus und India,
 Medus, Arabs und Asyrius,
 Mesopotann, Persa, Celitus,
 Mir dient judische diet,
 5890 Welhische lant. den Moren geriet
 Ich mit maht mich nachen.
 Macedon, Krichen enfahen
 Musten auch zu herren mich.
 Amazonum daz künikreich,
 5895 Da nü find man ynn weib,
 Die dient sicher meinem leib.

5839. Der.
 5847. *hinter als ist als gestrichen,*
 5858. kan n ü.

5862. *gesmey contrahiert aus gesmide. R.*
 5891. nach.
 5895. find.

Calde, Egypten, Capadocia,
Sardin, Affrik, Panphilia,
Ephesus ain insel ist genant,
5900 Philadelphüs ist auch erkänt,
Daz müß alles diennen mir,
Schötten, Britün und Angeln,
Hyr-

Land, Flandern und Kornüfal,
/122./ Franckreich dor zu uber all,
5905 Dar zu allew teutsche land
Mußent dinen meiner hant,
Hyspania, Römer dar zü.
Wie fraydig sie wern nü,
Sie müßen mir zins doch
5910 Geben. Tuschan, Püll, Colabia
joch

Han ich gebogen under mich,
Armeni, Bulgri, Barbarich,
Unger, Beheim, Bayrlant,
Swaben, Francken hat mein hant
5915 Betwüngen gar ritterlich.
Ez lebt auf erd nit mein geleich
On der got Jupiter,
Sprach Allexander.'
Sein uber müt der waz so größ

5920 Umb daz daz im zu flöz
Gelük, er und gewalt
So vil und so manigfalt
Als kaim auf erd ye ward.
Dez uber hub er sich hart.
5925 Ain krön auf daz haubet sein
Saczt er, so köstlich und so vein
Daz der gleich nÿ ward gesehen
Von gestain und zierd, muß ich
yehen.

/123./ Da sach man umb geschriben
stan:
5930 'Waz uber scheint sün und mön

Von orient gen occident,
Osten, westen, die vier end
Der werlt die müßent dienen mir
All nach meines herzen gir.'

5935 Süß saz er in dem trön,
Die fursten pey im schön,
Und richtet auz die lant.
Für in braht man zu hant
Ain kint, daz ain fraw gepar.

5940 Wider all natür gar
Waz die gebürt geschaffen:
Gleich ainem affen
Het ez zwai angesiht,
Die warnd hinder sich geriht.
5945 Auf dem leib ain manlich gert
Het im die natür beschert.
Daz underhalb dez nabels waz,
Daz lebt: daz oberthalb daz
Waz ze möl allez töd.

5950 Do mans dem künig dar pöt,
Er erschrak ze mol ser
Und hiez im pald komen her
Ariolum den maister sein.
/123./ Er sprach: 'waz mag dicz wunder
sein?

5955 Und waz ez bedeuten sey,
Daz laz mich wißen hie bey.'
Als pald er ez geplicket an,
Vor laid er wainen began.
'Künig, ich sag dir laidige mër.

5960 Ez nachtet laider da her
Daz du dein leben müst enden:
Daz tut mir ze er kenden
Diesew gebürt ungehëwr.
Hör waz ist sein figür.

5965 Als sich dicz wunder
Ain tail gleicht besunder
Menschlichem pild,

5898. vor P. ist Phan gestrichen.

5902. Hyr- Hs. in der folgenden Zeile.

5945. vgl. Ut supra ventrem parebat

forma virilis Et pecus ut brutum corpo-
ris ima patent F.

5961. enden müst.

Daz ander tail ist wild,
 Weder mensch noch tyer,
 5970 Ich gelaub daz die vier
 Ellement sicherlich
 N̄y gebraht die geleich.
 Daz ez oben töt ist,
 Daz bedeut daz du in kurer
 frist
 5975 Sterben müst jemerlich.
 Daz im daz gesicht hinder sich
 Stat, daz sol dir bedēuten wöl
 Daz nach deinem töd dein reich
 sol
 [124] Ertaillet werden weit
 5980 Und daz vil manig streit
 Sich dar umb erheben müß:
 Dez kan nymmer werden püz.
 Yeder künig maint sein lant
 Beschirmen vor dez andern hant.' 6030
 5985 Do Alexander daz vernam,
 Vil ser er wainen begann
 Und sprach: 'o almehtiger Got,
 Ich pit dich gar on allen spöt
 Daz mir der töd nit köm so
 snell
 5990 Und mir daz leben nit enquell,
 Daz ich müg volbringen
 Dez ich hab gedingen.
 Müg ez aber nit gesein,
 So gib ich mich den genaden
 dein:
 5995 Schaff mit mir waz du wilt,
 Dez selben mich nit bevilt.'
 Ayn fürst waz in Macedo,
 Antipater hiez er do.
 Der trüg Alexandro häzz,
 6000 Ich waiz nit war umb ez waz.
 Er het lang her gedaht
 Wie Alexander gebraht

[124^r] Von im von dem leben würd.
 Ez waz im ain swerew pürd,
 6005 Ob er zu Kriechen köm,
 Vil leiht er im daz leben nem.
 Dar umb gieng er zu hant
 Da er ain arczat vand,
 Und pat den daz er im ain trank
 6010 Macht von dem nymmant lank
 Moht daz leben hann.
 Daz ward zu hant getan.
 Er nam in ainer gehaim
 Cassandrum mit im haim,
 6015 Der sein sün do waz.
 Er sprach zu im: 'ich sag dir
 daz:
 Ist daz Alexander
 Kompt in dicz land her,
 Er tut uns verderben,
 6020 An land und leut enterben.
 Nü ist peßer vil daz der
 Yn die grüb vall die er
 Uns allen gemachet hat.
 Dar umb so volg meinem rat,
 6025 Für dicz trank in Babilon,
 Bring ez meinem prüder Joban,'
 Der Alexanders schenk waz
 [125^r] Und trüg im haz umb daz
 Er in aines mals slüg
 6030 Umb süst, daz er im nit ver-
 trüg.
 Er tet als in der vater hiez.
 Von dannen schied der fyezz
 Und kom da hin gen Babilon.
 Do het der edel künig frön
 6035 Gepoten und haïßen rüffen
 In allem land und güffen
 Allen fürsten und herren,
 Ritter, knechten, wer mēren
 Wolt dem künig sein lob,

5972. dicz *Ha.*, dis *R.*
 5981. erhabn.

5993. ez *fehlt.*
 6004. Er.

Daz ich also sterben
 Müß und auch verderben.'
 6115 Von dem tysch er gieng:
 Under die arme in enpfing
 Die fürsten und die herren.
 Yr lait daz müst sich merren
 Umb Allexander den künig reich.
 6120 Sie trugent in clegleich
 Mit jamer an sein pet.
 Ir freud ward da wëtt,
 Wann er begund swachen.
 [127.] Daz sach man an den sachen:
 6125 Sein leib ward grün als ain grätz,
 Daz im ain zaichen waz
 Dez todez und der kranckheit.
 Der künig sprach auz großem
 laid:
 'Hayß mir ain veder bringen!
 6130 Ich hon noch gedingen,
 Möht ich vinden ainen fünd
 Daz die giff auz meinem münd
 Möht komen, daz wer mir güt.
 Köm von mir der unflot,
 6135 So möht ich genesen wol.'
 Ainer sprach: 'daz sol
 Sein.' Cassander er hiez.
 In die giff er do stiez
 Die veder und pot im sie dar.
 6140 O we, wie torst er ye so gar
 Getün ain mort so grözz!
 Da er in die keln schözz
 Die veder, da mit ward er
 Vergiftet dannoch mer
 6145 Dan er vor da waz.
 Die künigin köm hörnd daz,
 Sie wainet und clagt ser.
 [127.] Da sprach Allexander:
 'Mit tut so we die giff
 6150 Daz ich mag haben kain
 gestift.

Ez wer peßer vil daz ich
 In dem wazzer ertrancket mich,
 E ich so lang den smercen
 Lied an meinem herczen.'
 6155 'Nain,' sprach daz selig weib,
 'Er die fruht die mein leib
 Tret, und tu nit also!
 Wie moht ich ymmer werden frö,
 Daz ich dich also verlür!
 6160 Dar umb solhen sin verkür!
 Dünkt dich, her, daz dein leben
 Müß so kürzlich end geben,
 Bedenk wie du laßest mich.
 Her, dez pit ich ymmer dich.'
 6165 Allexander der weygant
 Hiezz daz man dar besant
 Die fürsten all geleich,
 Die warn in dem reych,
 Und ainen schreyber,
 6170 Symo so hiez er.
 Er sprach: 'o lieben freünd
 mein,
 Als ir mit mir oft in pein
 [128.] Und nöten sind gewesen,
 Ich het euch auß erlesen
 6175 Von allen die ich ye gesach.
 Yr habend mit mir laid und
 gemacht
 Oft und dik erlieden vil:
 Dez mag ich nü an disem zil
 Euch laider nit gedanken.
 6180 Doch wil ich on wancken
 Euch enpfelchen leut und land
 Nach dem als ez mein hand
 Hat erfohten herticlich.
 Da mit wil beschaiden ich
 6185 Euch dez pesten so ich kan.
 Schreiber, nü heb an
 Und schreyb zu dem ersten vil
 gewiß,

6133. *et. güt l. nôt K.*6176. *und ungemach? K.*

Mein maister Aristotilis,
 Daz er den schacz den ich
 6190 Ym enpfalch, so trewlich
 Tayl in Egipten land
 Den priestern die da hand
 In dem tempeln daz ampt
 Daz sie dient alle sampt
 6195 Got, daz sie auch denckent mein,
 /128-/ So ich hie nit sul sein.
 Dar zu enpfilch ich trewlich
 Euch fursten allen gleich,
 Wann Rösane die künigein
 6200 Gepern werd ain kindlein,
 Ist daz ez sey ain knab,
 So land von im nit ab,
 Helft im daz er besicz
 Sein erb, piz daz er wicz
 6205 Von im selber müg gehaben:
 Und lat euch den knaben
 Enpfolhen sein, als ich
 Euch dez getraw sicherlich.
 Wirt ez aber ain magt,
 6210 Ich pit daz ir bejagt
 Daz sie zu Kriechen künigein
 Wird: daz ist der wil mein.
 Ich sag euch, merckent daz,
 Der edel Ysyas
 6215 Sol sie zu weib nemmen
 So die zeit geczemme.
 Er schüf mer alsüs:
 'Ez sol Pertholomeus
 Zu Egypten tragen krön:
 6220 Daz hat er verdinet schon
 /129-/ Mit seiner ritterlichen hant.
 Dar zu India daz lant
 Sol im diennen gewalticlich.
 Auch ist mein wil und zil ich
 6225 Daz Cleophas hab Persya

Daz land, wann er iesa
 Daz wol verdinet hat
 Mit seiner ritterlichen tat.'
 Also tailt er die land
 6230 Zwelf fürsten mit seiner hant,
 Die im alczeit warn bey
 In stwrm, in streit: wa daz sey,
 Sie heten in nÿ gelann:
 Dez müsten sie von im han
 6235 — — — — —
 Waz sol mer sprechen ich?
 Die kraft wolt im engann:
 Er sprach: 'ich müß euch lann:
 Der tod wil schaiden mich
 6240 Von euch. ach, wem laz ich
 Rösane mein liebes weib?
 Ich wil bedencken deinen leib
 Mit ainem getrewen man,
 Der ist gehaißen Perdican.'
 6245 Er hiez in pald komen dar
 /129-/ Und sprach zu im: 'du nym
 war,
 Ich wil dir geben Rosanne, —
 Ich kan dir nit geben mē, —
 Dar zu daz künigreich Macedon,
 6250 Bayde mit zepter und mit krön
 Solt du ez hon von mir.' —
 'Her mein, dez dank ich dir.
 Ich halt sicher land und weib
 Lieb als mein selbes leib.'
 6255 Allexander moht nit mer
 Gesprechen von der großen ser
 Und kert sich gen der wend:
 Sein leben nam ain end.
 Ze stund köm in dem lüft
 6260 Ain döner her gegüft
 Grözz und zu mol greülich,
 Mit pliczen, slegen herticlich.

6216. geczēmen.

6223. im] nū.

6224. wil *Hs.*, zil *K.*6235 *fehlt*; etwa Manig groz künigreich *R.*

6246. Vn.

6253. vor l. ist leut *gestrichen*.

- Daz ertrich pidem begann,
Da Allexander end nam.
6265 Waz daz bedeut und bedeuten
söl,
Daz kan ich euch nit sagen wöl. 6300
Wann aines daz dünkt mich
Daz die zaichen sicherlich
Beschachen durch daz
6270 Daz er so höchmütig waz.
/130/ In benügt nit dor an
Daz er all die werlt betwang
Under sein gewalt und pöt,
Er wolt auch wißen on spöt
6275 Waz in dem luft wer,
Und wolt versuchen mer
Daz mer und die wunder
Die dar yn besunder
Sind payde clain und größ.
6280 Die ellement daz verdrözz
Daz er in ye so nachent komen
Törst, als ich hon vernomen:
Durch daz beschachen dise
wünder.
Als ich main besünder,
6285 Ist ez ain wunder größ
Daz Allexander beslozz
Die zehen gesleht,
Als man auch vil rëht
In der heiligen geschrift list,
6290 Wie er sie mit list
Beslüst, Gög und Magög.
Großer wunder gesach nÿ aüg,
Die ye getet kain haydnisch
man.
Het ez sant Peter getan,
/130/ Ez wer wüunders mer dann vil.
6296 Ez kan nymmant an ain zil
- Sagen waz im Got verhangt
Ze tün. dar umb mich *nit*
belangt
Waz die Gothait da mit maint
6300 Daz sie im so vil erschaint
Wunders auf der erde.
Nymmant sich dor an kere:
Ez waiz Got wol wor umb ers
tet.
Da von nymmant ze sagen stet.
6305 Da Allexander erstarb
Und natürlich verdarb,
Da ward jamers mer dan vil
Von fürsten, herren an dem zil,
Daz ich ez nit erzellen mäg,
6310 Den jamer und die grozzen clag
Die alda geschach.
Die frawen man gebarn sach
Vor clag und jamer cleglich.
Ir schön die ver wandelt sich,
6315 Daz sie ward plaich und miße
var.
Sie zart ir goltfarbes har
Mit jamer auz der swart.
Der ir nit het gewart,
/131/ Sie het ir selber ton den töt,
6320 So grözz waz ir clag und nöt.
Die fürsten fürten sie dann,
Da wainten frawen und man.
Pertholomeus der fürst reich
Hiez beraiten maisterleich
6325 Ainen sarch von golde rain
Und dar zu von edelm gestain
Dez pesten so mans vinden
Möht. an den stunden
Wart Allexander dor ein geleit
6330 Mit jamer und mit traürickeit.

6272. *st.* betwang *l.* gewan? (*doch vgl.*
2610) R.

6283. beschawen *He.*, beschachen *K.*

6298. nit *fehlt.*

6302. kerde. Wunders und der éren: kère
ist wohl der ursprüngliche Reim. K.

6306. *vielleicht eher* Und unnatürlich.

6324. Sich.

Nit unlang dar nach
 Drey maister man sach
 Zu dem leichnam dar gan.
 Der ain sprach on allen wann:
 6335 'Gester waz Allexander
 Aller der werlt her,
 Heut so müß er sein ain knēht
 Dez todez, daz ist auch reht.'
 Der ander maister do sprach:
 6340 'Ist daz nit ain ungemach?
 Gester wolt er nit benungig sein
 An all der werlt, nü ist ain
 schrein
 [131^r] Von siben schüchen sein gemach.'
 Der drit maister der do jach:
 6345 'Gester waz Allexander
 Mit gold und mit pürper
 Beclait und mit rehtem smak:
 Nü leit er als ain fauler ak
 Und ist all der werlt unwert:
 6350 Nymmant sein mer begert.'
 Da sprach Pertholomeus
 Mit geschray und wainen alsüs:
 'O du edler künig reich,
 Wie sull wir all gemainleich
 6355 Dein ymmer werden ergezt?
 Der tod hat dich gelecz.
 Du host mangan künig erslagen:
 Wer wil uns nü bejagen
 Gut und er?
 6360 We mir ymmer mer!'
 Also fürten sie in
 Gen Allexandria hin.
 Da ward im gemacht
 Ain grab von reicher aht
 6365 Von stain und von gold.
 Daz ich da von sold
 [132^r] Sagen vil, daz wer umb sünst:

Auch ist ze clain mein künst
 Da von zu sagen vil.
 6370 Ains ich doch sagen wil.
 Der her lebt für war
 Zway und dreißig jar
 Und siben monat mer.
 In zwelf jarn zwang er
 6375 Die werlt all gemain.
 Mit gifft starb der rain.
 6376a D o m i t s o s p r i c h i c h
 a m e n .

Dycz puch vand ich in latein,
 Daz ain maister gut und fein
 Hat mit tycht geczieret,
 6380 Mit versen gefloriret,
 Paz dan ich ymmer kund und
 müg,
 Wann mir die synn nicht gehüg
 Sind dar zu. doch gedaht ich mir
 Möht ich nach meines herczen gir
 6385 Dicz in teutsch bringen,
 Und pat, daz mir gelingen
 Moht, den almehtigen Got
 [132^v] Daz er mir hülff one spöt,
 Wann nymmant niecz volbringen
 mag
 6390 An sein hilf. on ainem tag
 Gedoht ich mir in meinem müt:
 'Aht nit waz ymmant tüt
 Und ob man spot dor umb dein!
 Bring ez ze teutsch auz latein
 6395 Nach dem und dein vermügen
 sey.'
 Mir wönet luczel künst bey
 Und ist mir doch da mit wöl.
 Wie ich sey der kunst höl,
 So wil ich doch guczgen

6359 f. stehen in einer Zeile, nur durch
 einen vertikalen roten Strich getrennt.

6382. vielleicht gefüg? K.

6399. etwa guckzen ('wie ein gouch
 schreien'): lurkzen (*Intensivum* zu lurken
 'stammeln, stottern') K.

- 6400 Den maistern nach mit lürzgen, 6435 Wa ez list ain guter man,
 Die ez waidenlich beriht
 Hand und maisterlich getycht,
 Daz ez mir wol gefallen waz,
 Als pald ich ez zu dem ersten
 lazz,
 Und im gedenk zu höh.
 6405 Wann ich hör gern swinde mer: 6440 Ir hort wie Allexander zoch
 Dar nach stet ye mein ger.
 Suß vindet man in dem puch vil
 Wunders, als ich sagen wil.
 Ez ist wie Allexander
 Also wirt genikt
 6410 Geporn ward und wie er 6445 Nider der gedenkt zu vil.
 /133r/ Betwang die werlt all gar
 Und wie er für her und dar
 Und waz er wonders hat
 gesechen.
 Wer ez list, der müß jhehen
 6415 Daz Got wunder mit im wörht.
 Er waz auch selber uner förht,
 Daz waz wol an im schein.
 Dar umb han ich ez auz latein
 Gemacht in unser sprach.
 6420 Zwar ich pin ain gauch
 Der kunst und auch der wicz
 Und kan weder gens noch dicz:
 Dor umb mein wirt gespottet vil,
 Dez ich doch nit achten wil. /134r/ Do man zalt von Cristus ge-
 6425 Ich waiz daz ain weiser man
 Spricht: 'er tut als er kan.'
 Ob ich den hinder red döl
 Von ainem der eren höl
 Ist, dez en aht ich niht.
 6430 Ich waiz daz ez beschiht
 Andern die weiser sind
 Dann ich. zwar ich pin ain kind
 Der wicz und nit der jar.
 /133r/ Ich sprich pey meinen trewen
 zwar,
 Hye hat daz büch ain
 ende.
 Got der müß uns sein
 heilige genade senden.
 Amen.

6427. den = denn.

6431. Den an *Ha.*, Andern *K.*

Namenverzeichnis.

Abraham (<i>Gen. Abrahæ B</i>) 1.	3305. 3353. 3442. 3447.	Allexandria 817. 4832. 4840.
Achon (= Athene <i>F</i>) 1619.	3497. 3508. 3538. 3582.	6362. -am <i>Acc.</i> 5412. -drei
1633.	3599. 3627. 3730. 3736.	<i>Dat.</i> 5451.
Affrica (<i>id. F</i>) 751. Affrik	3754. 3796. 3798. 3803.	Amazon (<i>Amazones F</i>) 3477.
5898.	3820. 3844. 3877. 3916.	Amazonum <i>Gen. Plur.</i> 5894.
Alba 665, Alban 683, Albana	3920. 3978. 3989. 4000.	Amason 3333.
703. <i>Stadt</i> (Albani <i>Volk F</i>).	4055. 4076. 4082. 4097.	Amon (<i>id. F</i>) <i>Gott</i> (174). 204.
Allexander (Alexander <i>F</i>)	4351. 4407. 4427. 4479.	207. 279. 336. 761. 2338.
<i>für alle Casus: Überschrift.</i> 51. 89. 283. 315.	4486. 4516. 4604. 4621.	3468. 4906. Amön 4921.
332. 378. 452. 488. 493.	4691. 4696. 4700. 4709.	Amonta (Amota <i>F</i> , Amonta
557. 584. 592. 622. 702.	4878. 4895. 4963. 5009.	<i>B</i>) <i>Perserfürst</i> 1373. 1392.
720. 728. 771. 835. 851.	5039. 5077. 5087. 5106.	1405.
861. 880. 897. 959. 971.	5129. 5160. 5225. 5231.	Andramato (<i>Dativ</i> Andro-
1004. 1028. 1037. 1044.	5256. 5325. 5391. 5403.	maco <i>F</i> , -to <i>B</i>) <i>Statthalter</i>
1053. 1068. 1134. 1160.	5417. 5441. 5513. 5523.	<i>Alexanders in Jerusalem</i>
1180. 1230. 1313. 1332.	5547. 5633. 5698. 5722.	1039.
1337. 1369. 1376. 1409.	5733. 5755. 5819. 5847.	Angeln <i>Land</i> (Anglicus <i>Volk</i>
1411. 1431. 1441. 1462.	5918. 5985. 6002. 6017.	<i>F</i>) 5902.
1476. 1536. 1548. 1558.	6119. 6148. 6165. 6255.	Anthea (<i>id. F</i>) <i>Land</i> 4465.
1570. 1598. 1616. 1631.	6264. 6286. 6305. 6329.	(= Planthea) 1697.
1716. 1738. 1745. 1797.	6335. 6345. 6409. 6440.	Antiochus (<i>id. F</i>) <i>Fürst und</i>
1810. 1822. 1834. 1851.	Allexanders <i>Gen.</i> 475. 983.	<i>Vertrauter Alexanders</i> 4727.
1865. 1945. 1949. 1971.	1669. 2472. 3159. 3705.	5057. 5109. Anthiochus
1991. 1998. 2018. 2028.	4405. 6027. Allexanders	5164. Antyochoch 5078.
2049. 2094. 2158. 2214.	<i>fehlerhafter Nom.</i> 2476.	5083. Antiochen <i>Acc.</i> 5053.
2273. 2294. 2312. 2316.	Allexandern <i>Dat. u. Acc.</i>	Antyochoch 5140.
2329. 2337. 2355. 2360.	1622. 2515. 5035. Alle-	Antipater (<i>id. F</i>) <i>Fürst und</i>
2374. 2384. 2401. 2460.	xandern <i>falscher Nom.</i> 3837.	<i>Feind Alexanders</i> 5998.
2481. 2526. 2541. 2557.	Allexandrus 2242. 5372.	6102.
2635. 2638. 2655. 2678.	5627. -üs 2757. 5058. 5163.	Arabs (<i>id. F</i>) 5887.
2703. 2749. 2861. 2867.	5218. -o <i>Dat.</i> 92. 441. 479.	Archaxerses (Artaxerses <i>F</i>)
2871. 2888. 2930. 2954.	935. 981. 1064. 1127. 1273.	107.
2982. 3000. 3005. 3070.	1602. 1928. 2107. 2129.	Ariolus, -um <i>Acc. (id. F)</i>
3080. 3113. 3119. 3172.	2307. 2496. 3478. 3491.	<i>Meister Alexanders</i> 5953.
3218. 3224. 3258. 3287.	3493. 3775. 5015. 5999.	Aristotiles (<i>id. F</i>) 293. 3032.
	-um <i>Acc.</i> 1253. 2974.	5783. 5789. -lis 5768. 6188.

Armeni 5912.
 Armenia (*id. F*) 547. 555.
 Asya (*id. F*) 1241. 3453.
 Asyria 14. 63. *statt (wie F)*
 Ysauria 839. *statt (wie F)*
 Siria 1432.
 Asyrius (Assirius *F*, Assyrius
B) 5887.

Babilon (*id. F*) 5289. 6025.
 6033. 6041. Babylon 1031.
 Babilö 81. Babiloni 5762.
 Babilonia (*id. F*) 4839.
 Barbarich (barbarus ordo *F*)
 5912.
 Batrat (Batträ *F*, Batra *B*)
 2031.
 Bayrlant 5913.
 Behircorus (rex Bebicorum
F) Land 5003. Bebricin
 5130. Bebricey 4986.
 Bebrico (*Dativ*) König von
 Bebircorus 5031.
 Beheim (Bohemus nur *B*)
 5913.
 Benyany, daz gesleht (Ben-
 yamyn *B*) 79.
 Brangamani (Brangmanus
 und Bragmanus *F*) Volk
 4110. Brang. 4091. Brag-
 nein 4106.
 Brangameney Land der Brang-
 manen 5137.
 Britün (Britones *F*) 5902.
 Bucifallen (*Acc.*) Stadt 5752.
 Bucifalus (Buz. *F*) 5735.
 Büc. 349.
 Bulgri (Bulgarus *F*) 5912.

Calcedonian *Acc.* (Calce-
 donia *F*) 649.
 Calde (Caldeus *F*) 5897.
 Canczer, daz wazzer (undae
 Cancri *F*) 2519. 2656.
 Candacis (*id. F*) Königin 4894.
 Candiatis 5023. 5121. Can-
 dicis 5047.
 Candeolus (*id. F*) Sohn der
 Candacis 5063. 5361. 5371.
 5387. -üm *Acc.* 5113. 5463.

Candeolo *Nom.* 5017. 5088.
 Candelus 4891. 4990. 4996.
 Candelo *Dat.* 5071. Can-
 derlus 4982. Candeolan
 5382.
 Capadocia (Capadocius Volk
F) 347. 5897.
 Carexcis (Caraceus *F*) Sohn
 der Candacis 4893.
 Caspia (Caspia porta *F*) Land
 3329.
 Caspia Porten (Caspia porta
 der einzige Eingang ins
 Tal *F*) Gebirge 5532.
 Cassander (Casander *F*, Cas-
 sander *B*) Sohn des Anti-
 pater 6137. -drum *Acc.*
 6014.
 Cecilia (Cilicia *F*) Land 1759.
 Celitus (Cilicus *F*) 5888.
 Cephilus (Zephius *F*, Zophilis
B) Ritter Alexanders 3526.
 Cleopatra (Cleopatra *F*,
 Cleopetra *B*) Nebenweib Phi-
 lipps 477. 484. 502.
 Cleophas (*id. F*) Fürst Alexan-
 ders 6225.
 Colabia (Calaber Volk *F*)
 5910.
 Cristus (Christus *B*) Sub-
 scription. Cristüm *Acc.*
 6089.
 Cyrus (Tyros *F*) König 2768.
 -o *Dat.* 2890.

Danielis *Gen.* (*id. F*) 1090.
 Darius (*id. F*) 87. 511. 633.
 749. 1051. 1065. 1198.
 1225. 1280. 1921. 1966.
 1985. 2013. 2085. 2127.
 2255. 2270. 2315. 2397.
 2438. 2491. 2505. 2573.
 2597. 2671. 2701. 2707.
 2729. 2758. 2801. 2859.
 2916. 2965. 3101. 3130.
 3163. 4454. 5774. Darius
Gen. 1143. 1960. 1968.
 1982. 2105. 2878. 2976.
 2986. Darii *Gen.* 2705.
 4448. Dario *Dat.* 535. 855.

859. 1001. 1042. 1164.
 1181. 1185. 1245. 1315.
 1336. 1338. 1383. 1406.
 1451. 1762. 1854. 2045.
 2098. 2162. 2235. 2239.
 2284. 2308. 2331. 2343.
 2375. 2640. 2664. 2903.
 3097. 3340. 6110. Darium
Acc. 1171. 2005. 2112.
 2637. 2721. 2771. 2935.
 3074. 3309. Daria *Nom.*
 und *Dat.* 1242. 2218.
 Demostinis (Demostenis *F*)
 1673.
 Didimus (*id. F*) König der
 Brangmanen 4137. 4404.
 -o *Dat.* 4109. 4353.
 Düricius (Duritius *F*, Duri-
 cius *B*) Darius' Neffe 2975.
 Egipten (Egiptus *F*) 170.
 5289. (y) 5897. 6219. Egip-
 ten land 97. 203. 345.
 6191. Egiptüm *Acc.* 110.
 Egyptinn 8. Egipcia 818.
 Emulus (Eumulus *F*, Emu-
 lius *B*) Vertrauter Alexan-
 ders 2361. -um *Acc.* 2354.
 2484.
 Enaur (Eunar *F*) Fluß 4011.
 Ephesus (Hephesus *F*, Effe-
 sius *B*) 5899.
 Eschilus (Extrilus *F*, Achil-
 us *B*) Philosoph 1667.
 Ethiopüm (Ethiopum reg-
 num *F*) Land 5290.
 Eufrates (*id. B*, Heufr. *F*)
 1856. 2231.
 Eüropa (Europa *F*) 3453.
 Eropa 741.
 Exidiaces (Oxidracas als Be-
 wohner *F*) Land 3843.
 Fartes Fürst und Mörder des
 Darius 2719.
 Flandern (Flandus *F*, Flan-
 drus *B*) 5903.
 Francken (Francus *F*) 5914.
 Franckreich (Galia *F*) 5904.

Fyses (Bison *F*) *Fürst und Mörder des Darius* 2719.

Gangen (Ganger, *Acc.* Gangen *F*) *Fluß* 4085.

Genosophist (Ginosophiste *F*) *Bewohner von Ezidiaces* 3842.

Gog (Goch *nur Volk F*) *Gebirge* 71. Gög *Volk und Land* 5542. 6291.

Got 931. 946. 994. 1018. 1179. 1192. 2080. 3141. 3188. 3192. 3543. 3893. 4163. 4179. 4228. 4259. 4285. 4292. 4327. 4335. 4343. 4926. 5629. 5801. 5806. 5987. 6195. 6297. 6303. 6387. 6415. *Subscription.* Gotes *Gen.* 949. 954. Gocz *Gen.* 969.

Gotheit (virtus divina *F*) 2809. 5618. 5638. 6299.

Grecia (Grecia *F*) 1013. 3918.

Helle Kint, der (tartara turba *F*) *Volk* 5515.

Herculea, -am *Acc.* (Erculeam stellam *F*) *Stern* 324.

Hercules (Herculis manus *F*) 3909.

Hyrland (Irlandus *F*) 5903.

Hyspania (Ispanus *F*) 5907.

Inden (Indi *F*) 3253. 3690.

India (*id.* *F*) 2264. 2670. 3152. 3345. 5285. 5886. 6222. Yndia 2282. 3059. 3114. 3173. 3267. 5777. Indian 3117. 3250. Yndian 3148. Indi land 3204. Yndia land 3195.

Jadus (*id.* *F*) *Hoherpriester der Juden* 927. 976. -üs 965. 1021. -o (*Dativ*) 937. (*Nom.*) 954. 960. Jadand 1003.

Jerusalem (*id.* *F*) 77. 1050.

Jerusale 923. Jerüsalen 853.

Jobas (*id.* *F*, *Acc.* Joban) *Bruder des Antipater, Schenk und Mörder Alexanders* 6073. 6082. Joban 6026.

Jovis *Nom.*! (stella Jovis *F*) *Stern* 326.

Juda, daz gesleht 80.

Judas, der *Apostel* 6089.

Judea (*id.* *B*) 64.

Juden (Judei *F*) 857. 911. 924. 1031.

Jupiter *Gott* 5917.

Kornüfal (Cornealus *F*) 5903.

Kriechen (Grecia *F*) *Volk und Land* 15. 298. 348. 609. 1963. 2855. 2929. 3055. 3077. 3085. 3086. 3147. 3219. 6005. 6211.

Krichen 5892. Kriechen land 129. 1809. 3291.

Lacedomia (Lacedemonia *F*, Lacedonia *B*) *Stadt* 1714.

Libia (*id.* *F*) 5435. 5778.

Lisias (Liscias *F*, Lisias *B*) *Cleopatras Sohn* 483.

Lürus (Lucrus *F*) *Land* 1488.

Macedon (Macedonia *F*) *Land* 129. 410. 434. 521. 1395. 1636. 3053. 3290. 3353. 4295. 4696. 5892. 6249. -o 132. 2213. 4452. 4896. 5997. -ös 1834. Macedonia 1329.

Macedon (Macedo *F*) *Macedonier Sing. und Pl.* 2015. 2023. 3039. 3263. 5025. Macedos 1855. Mecadonum (*sic!*) *Dat.* 2510. Macedum (*lat. Verse, Gen. Plur.*) 4447.

Media (*id.* *F*) 5287. Medan 2630. Medos 1816.

Medus (*id.* *F*) 5887. Medon 3249.

Modorum = Indorum *F* 3058.

Moren (Ethiopi *F*) 4951. 5890.

Mosopotann (Mesopotomia *F*, Mesopotanea *B*) 5888.

Moyses (*id.* *B*) 60.

Nastanüs (Vostanus *F*, Nostanus *B*) *Fürst des Darius* 2241. Nastano *Nom.* 2236. *Dat.* 2257.

Neptanabus (*id.* und Napt. *F*) *König von Egypten und Nigromanticus* 101. 111. 127. 169. 195. 313. 832. -o *Dat.* 309. 316. -um *Acc.* 109.

Nycolaus (*id.* *B*, Nic. *F*) *König von Palipon* 419. 428. 464.

Olimpiadis (-des, *einmal* Olimpades *mit eingefügtem i F*) *Philipps Gemahlin* 474. 505. 1183. 1284. 1335. 1443. 1518. 1591. 1626. 1674. 3007. 5767.

Oriaber (Oriobarsantes *F*) *Fürst und Mörder des Darius* 2718.

Oswalt: sant Oswalcz tag *Subscription.*

Palipon (Pelopensem *Acc. F*) *Königreich* 417.

Panphilia (*id.* *F*) 5898. -lion 5290.

Parmenan (pmenus *F*) *Alexanders Mann* 984.

Parthia (*id.* *F*) 5288. Parthös 1815.

Parthus (*id.* *B*, Parthicus *F*) 5886.

Patronum, daz land (Baternaria loca *F*, Battrimaria l. *B*) 3734.

Pausanya (Pausamia *F*) *aufständischer Fürst Philipps* 580.

Perdican (Perdica *F*) *Fürst Alexanders* 6244.

Persia *Land* (*id. F*) 1339. 1374. 1400. 2021. 2093. 2217. 2500. 2755. 2873. 2991. 3340. 5287. Persya 83. 107. 509. 515. 634. 1014. 1065. 1330. 1458. 1839. 2521. 2613. 2893. 2973. 3013. 6225. Persa 2630. 5888. Persen 3281. Persy land 2855. Persain 1074.

Persyan *Perser* (Persa *F*) 355. 1915. 2562. 2987. 3055. 3219. 3249. Persian 2560. Persia 2566. 3085. Perser 2379. 3256. Persarum *Gen. Plur.* 1247. 1281. 2013. 2255. -üm 2239. 2509. 2671. die Persa leüten 2322.

Pertholomeus (Tholomeus *F*, Pertolomeus *B*) *Fürst und Vertrauter Alexanders* 4728. 5034. 6218. 6323. 6351. -o *Dativ* 5018. Pertholome 5062.

Peter, sant 6294.

Phanatidas (insula Phanatidis *F*) 760.

Pharo (Pharao *B*) 62. Pharon 56.

Philadelphüs (Philadelfus *F*) 5900.

Philippus (Philippus *F*) 128. 133. 163. 473. 1052. -üs 507. 512. -o *Dativ* 1807. Philipo (*Dativ, lat. Verse*) 4447. Philip 151. 496. 524.

Philippis *Gen.* 1184. Philippen *Gen.* 379. 433. 1069. 1123. 1337. 1637. 1754. 2163. 4407. 4453. 4896. Planthea (*id. B*, Platea und Plauthea *F*) 1593. (1697). Porüs (Porrus *F*, das erstemal Porrus, dann Porus *B*) *König von India* 2265. 2269. 2692. 3115. 3118. 3161. 3215. 3299. 3791. 3802. 3813. 5776. -us 2274. 3773. Poro, *Dativ* 3059. 3173. Pöro *Nom.* 3494. *Dativ* 2669. 3103. 3764. 3826. Porum *Acc.* 3345. 3809. -üm 5250. Pörum 3733.

Püll (Appulus *F*) 5910.

Rodago (Rodogo *F*) *Mutter des Darius* 2283.

Römer (Romanus *F*) 33. 734. 1642. 5907. Romern *Dativ* 650.

Rosanne (Rosana *F*, Rosanna *B*) *Tochter des Darius* 2065. 6247. Rosane 6050. Rösane 2849. 6199. 6240. Rösane 2881. Rosanë 2985.

Rot mör, daz (mare rubrum *F*) 5569. 5704.

Salistria (Tali strida *F*, Calistrida *B*) *Amazonenkönigin* 3335. 3351. 3449.

Sardin (Sardus *Volk F*) 5898.

Schötten (Scophus *F*, Schottus *B*) 5902.

Serapis (Sarapis *F*, Seraphis

B) *egyptischer Gott* 116. 125. 777. 801. 5440.

Silicia (*id. F*, Cecilia *B*) 1425.

Sinthys (Sinchissis *F*, Sinthesis *B*) *Gott* 5407.

Stragaton (Stragacante *F*, Stragetoensis *B*) *Stadt in Lurus* 1491.

Strandagoras (Straxagoras *F*) *Herr von Planthea* 1595.

1607. Strandagaro *Dativ* 1617. Strandigaro *Dativ* 1629.

Susis (*id. F*) 2582. Süsis 2749.

Süsin 2657. Susynn 2313.

Swaben 5914.

Symo (Simon und Symeon *F*) *Schreiber Alexanders* 6170.

Syria (Siria *F*) 916. 1041. 1046.

Teygirs (:gewisz. Tigris *F*, Tygris *B*) 1943.

Thaüron (mons Taurus *F*) 2016.

Thebea (*id. B*, urbs tebana nomine dicta *F*) 1505. 1521. 1540.

Turcken 23. 25.

Tuschan (Tusci *F*) 5910.

Tyrus (*id. F*) -üm *Acc.* 866.

Tytan (Titan *F*) *Fluß* 5756.

Unger (Ungarus *F*) 5913.

Xerses (Xerxes *F*) 2613. 2661. Xersem *Dativ* 2499.

Ysyas (Ysias *F*) *Fürst Alexanders* 6214.

Wortverzeichnis.

Mit einem Stern bezeichnete Wörter sind in den Wörterbüchern nicht oder nicht in dieser Form belegt.

abe brechen, die pampilion,
die Zelte abbrechen 1485;
abe gân abnehmen (an
Zahl) ? 1392; abe tuon m.
Acc. weglegen, ablegen 4716.
*ack dürfte zusammenhängen
mit dem im Schweiz. Idiotikon
1,163 angeführten ack Masc.
'Beigeschmack', ackelen
'nach angehender Fäulnis
riechen'. Also hier etwa
'fauler Geruch' 3594. 3624,
füler ack 'Aas' 6348.
adelkeit Adel, Würde 2183.
aht: ân a. I. = ûz der ahte
zahllos 1306, 2. ohne (vor-
herige) Berechnung 4212.
allerbast aufs beste 5834.
allermenneclîch 2459.
als lützel — noch minner
1305. 1307.
alter: in a. in früherer Zeit
514, vor a. ehemals 98,
vor langer Zeit 2658.
andet: mich a. nâch ich sehne
mich nach etwas 4376, vgl.
Schweiz. Id. 1,301.
ane blâsen, die trûmen,
3769 f.; ane geblicken an-
blicken 2563. 5399. 5957;
ane geborn m. Dat. 4367;
ane gesichen = ane ge-
sigen 1367; ane legen die

bôsheit 341; ane râten
raten abs. 2354 f.; ane
stôzen mit viur 2318.
aptgot 115.
aremuot 4976. 5864.
*âs (?) stn. ? 3658. 3712.
aûsz und azz dürfte wohl
mit dem im Schweiz. Id.
1,498 einmal (fraglich) be-
legten ass 'Speiseröhre' zu-
sammenhängen. Der Sinn
verlangt hier die Bedeutung
'Schlund, Maul' oder nach
F 'Zahn'.
assach Geschirr, Gefäß 5176.
astronomfa (Hs. astromia)
99, astronom (Hs. astro-
nomer) 4253.
astronomius 102.
barbarisch adj. 'barbarisch'
5251.
barn = bern ? 54.
*basalistus Masc. 'Basilisk'
4614. 4622.
bedarf: ez b. unpers. 4390.
bediutunge Vordeutung 263,
Bedeutung, Auslegung 1320.
*begeben swv., beschenken
4416.
begern m. Acc. 5253.
beharten Widerstand leisten

3420; = beherten er-
härten, bewähren, kräftigen ?
4148. 4332.
behelfen, sich, sich behelfen
1813.
beherten m. Acc. aushalten
1974.
behirten bewachen, vorsehen ?
(S) 2348.
behœren: waz behœrt 968.
behort s. beharten.
behorten ? 3312.
bejagen m. Acc., sich mit
etwas beschäftigen, ihm nach-
gehen ? 5544; m. abh. daz-
Satz dafür sorgen 6210.
bekant sagen bekannt geben
2098.
bekennen: der abent wart
bekennt 150.
beklîben zugrunde gehen,
schwinden, von der Krank-
heit gesagt 2278.
belangen stn., Unwillen ? 2082.
belliben hân Dauer haben 1190.
beliuhten ? 4900.
benüegen: sich b. lâzen
2144 f.
*benungic = benüegic, an
mit Dat. 6341.
bequellen ? 5010.
beschroten ? 3312.
besinnen m. Acc. d. Pers. u.

Gen. d. Sache, zur Erkenntnis bringen 2178.
 beslihten *klar, richtig machen?* 4868 *oder dafür betihten oder berihten (R)?*
 betrüebt wider *b. über* 1632 *f. bevesten bestimmen, festsetzen* 2808.
 bi dem hendeln nemen mit dem *H. ergreifen* 384.
 bi gesln *m. Dat., bei jem. sein, beischlafen* 5171 *f.*; bi sln *m. Dat., ähnlich sein* 4134; bi wonen: dir wont hoffart bi 3136.
 blüejē: in der blüenden jugent 178.
 borgen *unterlassen* 2668.
 boum *schwach* 4523. 4534. 4578. 4732. 4779. 5686.
 boumol = boumwolle 3745.
 braht 2834 (*modicis flatibus F*); 3438 *etwa 'Ruhm'?*
 bringen dunken 3073.
 brinnen: *Part. Praes.* brinnet 3238.
 buostap = buochstap 4872. 5880.
 buoz: zu b. stān vor dir 565.
 danken *m. Acc. der Sache?* 5375.
 denk: sln d. wenden nāch 6074.
 derstrecken lip und leben 675.
 dlemant 5876.
 dienst: einem zuo d. stān 3454.
 doln, wunder, *m. Gen., Wunder nehmen* 386.
 dōß? 3642.
 drō *Besorgnis* 2344.
 drücken: er drückt sie an ire brust 186; *vgl. viell. Goedeke-Tittmann, Liederbuch aus d. 16. Jahrh., S. 74, Nr. 76, Z. 13: er drückt freundlich an ire brust.*
 dulden mit *persönl. Acc.-Ob-*

ject, aushalten, jemandes Widerstand ertragen 1963; dulden mit ze 1500; êre d. 1728.
 durch brich! *interj.* 3280.
 durchgraben *gravieren* 5845. 5879.
 ein: über ein werden *m. Gen., einig werden* 2720.
 ellende 1508. *Sollte dies nicht mit ellent 'Mut, Mannheit' zusammenhängen?*
 ende: sln e. nemen *sterben (Überschrift.)*; zu end kommen *m. Gen., über etwas ins Reine kommen* 2454.
 enger sin 2494 *bedeutet offenbar 'beklommener, ängstlicher Sinn'*.
 enphlœhen? 3128.
 enterben an, von etwas *ent- erben* 6020.
 enthalben? 3247.
 *entquellen *entquellen, entfliehen, bildlich vom Leben?* 5990.
 erdenken *m. refl. Dativ* 581.
 *ererben *ererbten* 4297.
 erhaln = erholn (*stritt*) 3819.
 erholn *rächen, vergelten* 5030.
 *erhurten an *m. Acc., losrennen* 2037.
 erkant sln *m. Gen., etwas kennen* 4114 *f.*; e. werden in diu lant 406.
 erkenden = erkennen 5962.
 erkennen, die botschaft, *vernehmen* 3196.
 erkennt *deutlich* 1054.
 erlaben, sich 3608.
 erliuhten, die kunst 3035.
 erstechen, daz herz 6097.
 erstœren *vernichten, töten* 2796.
 erstrecken *verlieren, wegwerfen* 675.
 *erteilen = zerteilen 5979.
 ervergen, sich? 4768.

*ervüeren = zervüeren *zerstören* 2836. 4032.
 erzornen 4039.
 etwenn — dann 4018 *f.* (*nunc — nunc F*).

gân, *Praet.* ginge 4500; ez gât gen dem abent 2525.
 gebären vür andriu kint *sich auszeichnen vor* 287.
 geben, *Inf.* gēn 854, 2. *Pl.* gēnt 1684; sich an den hern g. *sich unterwerfen* 752.
 gedenken: du gedenkest daz end, wā ez sich wend 3361 *f.*
 *gedenkic *eingedenk* 2605.
 gederb *brav wacker* 4648. (780).
 gedulden *bestehen lassen?* 1756.
 gegenwurf (?) 4960.
 geheim: in einer g. *heimlich* 6013; in geheim *dass.* 167.
 gehüc? 6382.
 gelesen 5877.
 gelinc links 4634. (*vgl. Schmeller Bayr. Wb. 1, 1494.*)
 geloubic *adj. glaubwürdig* 5693.
 gelücken *refl. glücken* 2753.
 gemachsam ein *allein und behaglich* 3900.
 gemeiligen? 1150.
 genāde suochen an 3830.
 genāden *m. Acc. d. Pers.* 215. 1981.
 gerāten: geriet kēren 5763.
 gerehtikeit, slehte — krumme 2908 *f.*
 gerōr, daz 3971.
 gerte *penis?* 5945.
 gesml 5862.
 gestift *Testament* 6150.
 *gevangen *fangen* 2081.
 *gevanger *Gefangener* 5229. 5301.
 gevirren *m. Dat., fehlen, fern sein?* 4378.

*gewant 1016 *Bezug?* (K);
vgl. Sperat Alex. verbum
de se fore dictum F.
gewont ze solhem werk
1868.
gras 3554. 3572; vgl. ca-
lamus F.
*grüsamlich *adj.* 3947.
guckzen? 6399.
güeten? 2188.
*guffen *laut ausrufen* (=
güften) 930. 2932.
*guften *in der Luft sich be-
wegen, fliegen, wehen* 4216.
5605. 5644. 6260.
*guht (= guft?) *Bestreben,
Wunsch* 1904.
gunst: mit g. *nichtssagende
Phrase?* 100.

halten, sich in mit *Dativ,
etwas behalten* 1497.
haz, den h. stözen an 2686.
heben = anheben *zu sprechen
beginnen?* 983.
helt *sum.* 1379.
her ab jagen *eilig herabreiten*
2540.
her läzen, sich *erscheinen, her-
kommen* (surgere F) 3612.
*her schieben, die frucht *her-
aussprießen lassen* 4525.
hin komen von —, *ent-
rinnen, davonkommen* 4848f.;
hin scheiden von hinnen
5455.
hindan 352.
höch zeln *hochschätzen, hoch
ehren* 3342.
höhen, sich, zuo den göttern
sich gleichstellen wollen 2171.
*hurst *stm., Quelle?* 3534.
4188.
hurst = hurt 3740.
hürt hin! *interj.* 3280.
hurz = hurtes? 4388.

In dræhen *einatmen* 4217;
in schenken 2418.

jâr: in sinem järe = in sinen
jâren 5824; ze den sehs
jâren komen 285.

kêren, dar zuo *dafür sorgen*
1228.
*klîb? 4232.
knehten bringen *unterjochen?*
68.
kostenlich 2765.
kraft: ez ist beschehen mit
kraft des gottes *er hat dir
Gewalt angetan* 217 f.
kreiz: der werlt k. 31. 1297.
2804. 4929.
kriec: ze k. komen von einem
künîc mit e. K. in K. k.
134f.
*küden? 698. *Vielleicht hängt
es mit dem modern schweiz.
chûten zusammen, das nach
dem Schweiz. Id. 3, 570 be-
deutet 'brausen, zanken,
streiten, sich lärmend herum-
zanken', trans. 'prügeln'.*
kummer haben ûf 4194f.
künden = können 4791.
4794.
*kusselîn *stm. Küßchen* (os-
culum) 5150.

*latênisch *lateinisch* (wenn
nicht einfach verschrieben)
4446.
läzen m. *Acc. d. Person und
an m. Acc., jemandem einen
anvertrauen* 2125; sich
läzen, ûf die knie 382.
legen: ère l. an *Ehre erweisen*
5339.
legîon 2281, lagiôn 2523.
lenden, ze stat *an Ort und
Stelle, zum Thema kommen*
48.
lenken, in den sinnen *er-
wâgen* 5642; den zorn l.
wider, 5622f.
leo, *Pl. id., Löwe* 2300. 3592.
3650.
letz: an der l. *zuletzt* 1557;

zuo dem letzten 3966.
4271. 5720.
lîden m. *Acc. d. Person, je-
mandes Widerstand ertragen*
2559.
ligen *sich gelegt haben* (vom
Wind) 4049; ez lît an dem
zil *es ist nahe daran* 1382.
liuten *schwacher Plural* 1322.
luft *stm.* 1956. 4215. 5609.
5643. 6259. 6275, *stf.*
4733. 5572.
lurkzen? 6400
lützel: mitl. wohl *'mit knapper
Not'* 2581.

*mambrîn = *membrâne*
Stück Pergament 4958.
mangeln *Mangel leiden* 3540.
meine: waz mein ist an,
was bedeutet 828.
meinen: dô was niht laches
meinen 3278.
melde: wunders m. *großes
Wunder?* 4521.
minnær dergerehtikeit 3034.
muot: den m. schicken 4230,
setzen 4249.
*murmel *stm.* 3081.

nâch in *Zukunft* 366.
nâch llen *nacheilen* 4481.
4483.
nâhe *beinahe, fast* 3068.
næhst: der n. *binnen kurzem?*
1558.
*nein für mein *Falschheit, Be-
trug* 1606. 4260. 4718.
5386. 5788.
nemen, sich, guoten muot
guten Mut fassen 2068.
nider legen, sich *Rast machen*
744; nider sîn unten, *hinab-
gelassen sein* 5669; nider
slahen, sich *sich nieder-
lassen* (castra tetendit F)
3736; nider zucken *nieder-
drücken* 4208.
nigromaticus 103 = ein
meister in der zoubelr,

statt nigromant etwa nach
Worten wie mathematicus
gebildet?
nôt haben ûf vluht 1902 f.;
ez beschiht nôt es ist
nötig 3409.

oft und dick 3027.
opobalsamus 4739.
orden *swv.*, *Part.* geordet 945.
2058. 2632.
ôrient, die, *Plural* 4042.
ort Spitze des Heeres 691.

*paland 3079 = palus (*vgl.*
3063), wie Jadand 1003 =
Jadus.

*pampilion *indecl.* 'Zelt' 1485
und öfter, pampilôn 4031
(papilio = tentorium, *Du*
Cange V. 68).

*pelikin Pelikan 2228.

phife: sô man die phifen ûf
treit? 4882.

*phifensac Dudelsackpfeifen-
sack (*Grimm* 7, 1651),
3997.

philosophie 1653.

philosophus 1666.

phlege hân ze geben gewohnt
sein zu 514.

phlegen: slnes râtes ihn be-
raten 5849; des slâfes 774;
strites 1105. 1946; des
tôdes 3296; des valles
3274; der vluht 3301;
der waht 5016.

port: in herze port 4803.

prêsenz *stm.* 1702, *stf.* 5352.

qual Quelle 3676.

quiel Strömung 5482.

râten *abs.* 310. 3444.

reine *stf.* 177.

reiten zurüsten, sich fertig
machen 407, sonst nur *trans.*
und *refl.*, aber rîten wäre
gegen den Reimgebrauch.

rîhten ze strît 'rüsten' *abs.*
oder fehlt sich? 2648 f.; r.
sîn velt sein Feldlager auf-
schlagen? oder l. zelt (K)?
1504.

ruochen mit daz-Satz, wün-
schen, verlangen 1318.

saft: lîbes s. 290.

sâme, *Gen.* sâmes? 1322.

sat machen mit strît 1261.

*satzlîch? 4246.

schamen, sich, mehr im Sinn
von 'sich fürchten' 5241.

schepfen erschaffen, *Part.*
geschept? 4292.

schetzen m. *dopp. Acc.*, für
etwas halten 1766 f.

schlîbe: ûf gewaltes schîben
gân im Besitze der Macht
sein 46.

schorpiôn 3615.

schrlîn: diu rede gât ûz höch-
müetigem schrlîn 2400.

sê: uber sê 3387.

sehen, dôz 4044.

seltsln seltsam 2431.

setzen, sich zuo wer 142.

sichelich 242.

sitzen ob tisch 223.

slahen, sich, zuo der erde
2585.

*slihte *adv.* 4444.

smarac 4936, smaragd 5473.
5870. 6054.

smiegen, sich, sich unter-
werfen 736.

snellichtchen drât 5008.

soln: ich schul 4922, dû
scholt 3354, ir schult
1669.

spachen bersten, sich spalten,
so nur von Schmeller 2, 654
belegt 1958.

spêr: sunnen s. (*HS.* ger)
4572.

spitz 711.

spor *stm.* Spur 3944.

stên: der brief stêt lautet
1182. 1279. 1636; stêt =

an stêt, oder fehlt an? (K).
6304.

stichâ stich! *interj.* 3279.

stôzen an m. *Acc.* 134, m
Dat. (unbelegt) 680 'an-
grenzen'; sinen zorn stôzen
an m. *Acc. d. Pers.* 3844.

strâl am Rücken 4016.

strange sterben 5438.

suht = zuht 4173. 4420.
4534. 5688.

sweiz: rœmisch rîch be-
twingt mit vil grôzem
sweiz der Rœmer der
werlt kreiz 32 f.

switzen nâch der minne,
vom Herzen gesagt 5168.

tac schwach 1390; ûf den
tac zu dieser Zeit 3202.

tellur: ûz dem t. (= de
tellure) 1092.

tetragramatôn 967 (*id. F*)
= der nam Gottes von
himelrîch.

*thopasimus Topas 5876.

*tigier (: tier) Tiger 3592.

tôp Ungestûm: âne t.? 6040;
etwa dafür âne ob ohne
'wenn'? (K).

tôt erslagen 2567. 3284.

tœtic sterblich 2606.

trinken, sich sich trænken
3520.

trûrlich *adj.* 325.

*tûge? m. *Dat.*, tauglich zu
1480.

tuon: *Conj.* tat 2938; t. wider
sich gegen jemand ver-
gehen 564; bekant t. 198;
hilfe bekant t. m. *Dat.*, an-
gedeihen lassen 2267; vrl
t. des lebens das Leben
rauben 202; vrl tuon den
zins m. *Dat. d. Person* 1029;
botschaft t. 3846; dôz
5726; genâd und êr 2938;
gerehtikeit 2918; guot
3155; hoffart 2707; kêr
5308 f.; mangel kus 5493;

739; mort 3688;
 5730; schande
 n schin 5875;
 die triuwe
 n geben 2956;
 9; den vllz,
 vein 3228;
 'kêr 1852;
 wunden
 , undertier, F
 tyrampnus
 οὐδυντοῦπαννος, Neu-
 ling S. 359) 3691.
 *übertreffic hervorragend 396.
 ûf enthalten aufrecht erhalten,
 erhalten 5809; ûf legen die
 krône 468; ûf nemen, den
 kampf 3799 f.; ûf slahen,
 die gezelt 1857; ûf stellen,
 die krône 4156; ûfswingen:
 sin herz er hôch ûf swanc
 (vor Freude) 1017, falls
 nicht er zu streichen (K);
 vgl. sic cor ad alta levat
 F); ûf treien 4882; ûf
 vliegen auffliegen 5608; ûf
 wenden, sich, aufgehen (von
 der Sonne) 4636.
 umb waz sach warum 2179.
 umbe loufen intr., umher-
 laufen 3244 f. 5205. 5220.
 underbint: mit keinem u.
 5206.
 undergân untergehen (von der
 Sonne) 3611.
 *underlig: den u. nemen
 unterliegen 152.
 undertænicheit 5759.
 underwint hân unterlassen,
 verzichten 4282.
 unervorhteliche 2037.
 *ungehage Unbehagen 4597
 = ungehabe, oder Schreib-
 fehler?
 ungehiure adv. 4520.
 *ungehiurec 3678. (4630).
 s. Schwoeiz. Id. 2, 1587.
 ungeloubic ze sagen 5781.

unlanc in kurzer Zeit 2040.
 unlange dass. 5154; niht
 unl. dass. 3639. 5360.
 6331.
 unlangen dass. 2056.
 *unnatûrlîch adv. ? 6306.
 *unsægic = unsegeleich ?
 3018.
 *untætlîchen adv. 3126.
 unverriht ungeordnet 3240.
 unvuoc wie ungevuoge 'über-
 mäßige Menge' 2864.
 *unvurtbar ? 4370.
 unzam ungezähmt 3482.
 unzerbrochene triuwe 2958.
 ûz diezen, sich, sich ergießen
 5480; ûz gebieten in ein
 lant in einem L. verkün-
 digen lassen 2872.
 vâhen: Praet. vinge 5017.
 veige feig 1344. 3170.
 vellen = vallen 450.
 velt: zuo velde bringen fertig-
 bringen, ausführen 4247; sln
 velt rihten belagern 1504.
 venin stf., Gift 6086.
 verbergen: diu sterke ligt
 verborgen under Allexan-
 der 3795 f.
 verdagen: er wolt nit v.
 mit folgendem Satz 'unver-
 hohlen' ? 2428.
 verhangen = verhengen
 6297.
 vernemen, die Bedeutung
 'sehen' (cernit F) im Wb.
 nur vermutet: 2378. 4666;
 v. absolut ? 114.
 verprisen 76 wohl 'sein Lob
 verscherzen'; nach den Wbb.
 käme nur dem Reflexivum
 diese Bedeutung zu.
 verquellen ? 1900.
 versmâht, mir, mit Gen. ?
 5414.
 versuochen prüfen, kosten
 1317.
 *vespertylian = fledermewsz
 3706.

*veste swf., Burg 3575.
 figûr Gleichnis, Bedeutung
 4784. 5964.
 vtren feiern, müßig sein ? (K)
 4096.
 vlêhen mit ze und Inf. 1507.
 vliezen machen mit regen
 4063.
 vltz haben ûf 3864.
 vlücke vom Glück gesagt 'auf-
 fliegend' ? 1598.
 vlühtelich verjagen 3344.
 volgen rechtlich zuteil werden
 391.
 von = dâ von 528.
 vorht ûf sin maht vor s. M.
 657; ez ist kein v. hie
 nit nicht vonnöten 4043.
 vri sagen m. Acc. der Person
 jem. frei erklären 1514.
 vrist: an der v. alsbald 504.
 *vrûminc 394 (Al. Gramm.
 § 260).
 vuoz: sinen v. vest setzen
 festen Fuß fassen 1266 f.
 vûr komen verstreichen 2201.
 *vûr schetzen für mehr er-
 achten 3232.
 wâge: ûf die w. geben
 3026.
 wâhen refl. 4218.
 wal stf. 2570 (campi F).
 *wankelich adj., wankel-
 mütig 1671.
 *watenschwaches Praet. ? 1396.
 waz sach was 3072.
 welf = gelf 1510.
 wellen: 2. Sing. wist (Hs.
 pist) 4158, 1, 2, 3 Pl. wënt
 454 u. öfter.
 weppe, daz Gewebe, Gespinst
 (einer Raupe) 2832.
 werd = wære 5301. 5436.
 werden zur Umschreibung:
 ward wesen 1662 f.
 wert hân hochschätzen 3460.
 widerstrît adjektivisch 'gegen-
 einander wehend' ? 4030.

wile: der w. *einstweilen*
442.

willen: mit sinem w. *frei-*
willig 1580.

wunder: in nam ein wunder
160.

würken mit isen *Eisenarbeiten*
verrichten 5581 f., mit glas
5651 f.

zeichen *Exempel* 2612, zeichen

nemen 2827; die zeichen
rihten wider, *aufbrechen*
gegen 3732 f.

ziehen: sich *zierlich* z. =
ornari F4382; dā von z. m.
Acc., *entfernen, nicht hegen*;
ez gezōch (*Hz. zuht*) ūf
mitten tag 4525; under
sich ziehen *unterwerfen*
(*Überschrift*).

zil: in kurzem z. in k. Zeit

1874. 3986; daz z. komt
3396.

zll, in der? 5482.

zlt: an der z. 926.

zogen *intr.*: *Perf. mit* haben
40.

zoufen, sich = zouwen 941.
992.

zuo tuon *sich dazuhalten* 1218;
zuo vliezen *bildlich* 5920.
zwingen m. *bloßem Inf.* 3269.

Die hebet sich an das buch der
groß alexander vnd sagt
ganz vnd gar wie er all werlt
vnder sich zoch vnd wie er sie
betwang das sie im zins mißten
geben vnd wie er auch

Die starb vnd wo er auch
sein ende nam nun

Auch der vater abraham
zeit als die werlt kom

Ward vier künigreich
die grosten vnd auch furchtlich

an macht weit vñ bracht
von dem ersten vnd sit

die geschribt es ist genant
egypten vnd weit erkant

Waz es in den alten /
ich man das es mit se

so in solcher macht
der andern künigreichs ist

Waz groß vnd ist macht sa
vnd waz geheißen assyria

das drit das waz babilon
der namen sach man vichon

Justi Jacobi Leibnitz

Gemacht als sein vns dar
 vnd als so grofem roun der
 das ich yghichs befunder
 was geschriben

Da wo ich ichs belich
Dar nach der vnnarzagt
 als vns das puch stet
 mit grofem arbait

Die er roud die seine leit
 dz er kom in appia
 da wand er vil der lange sa
 da was ain tait gut leit

sein potey er do sand
 von amafon der künigin
 zurnam da wist sein

Calistria man sie hiez
 der enpot also der hiez

Ch künig der künig vns her
 der houe weit vns fer

ach dem als ich den sig genam

an dario vnd persia kün
 vnder meine gewalt

so ist so hoch gezeit

sein nam vns das auch ich

ham veruagt flüchtich

3 9015 03017 6146

BOOK CARD
DO NOT REMOVE

A Charge will be made
if this card is mutilated

or not returned
with the book

GRADUATE LIBRARY
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
ANN ARBOR, MICHIGAN

GL

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD



